

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Bibel, oder die ganze Heilige Schrift des alten und neuen Testaments

Luther, Martin

Halle, 1800

VD18 13340662

Der Psalter.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189911](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189911)

Der Psalter.

Der 1 Psalm.

Lehre von glückseligkeit der frommen und strafe der gottlosen.

Wohl dem, der nicht wandelt im rath der gottlosen; noch tritt auf den weg der sündler; noch sitzt da die spöter sitzen: * Ps. 119, 1. 128. † Jer. 15, 17.

2. Sondern hat lust zum gesetz des Herrn, und redet von seinem gesetz tag und nacht. * Ps. 112, 1. † 5 Mos. 6, 7.

3. Der ist wie ein baum, gepflanzt an den wasserbächen, der seine frucht bringet zu seiner zeit, und seine blätter verwelken nicht, und was er macht, das geräth wohl. * Jer. 17, 8.

4. Aber so sind die gottlosen nicht; sondern wie spreu, die der wind versreuet. * Ps. 35, 5. Zeph. 2, 2.

5. Darum bleiben die gottlosen nicht im gericht, noch die sündler in der gemeine der gerechten.

6. Denn der Herr kennet den weg der gerechten, aber der gottlosen weg vergethet. * Hiob 23, 10.

Der 2 Psalm.

Weissagung von Christo, dem ewigen könige, seinem reich, und dessen feinden.

Warum toben die heiden, und die leute reden so vergeblich?

2. Die könige im lande lehnen sich auf, und die herren rathschlagen mit einander wider den Herrn und seinen Gesalbten: * Ps. 48, 5. † Ps. 31, 14.

3. Lasset uns zerreißen ihre banden, und von uns werfen ihre seile.

4. Aber der im himmel wohnet, lachet ihrer, und der Herr spottet ihrer. * Ps. 37, 13. Ps. 59, 9. Eyr. 1, 26. Weis. 4, 18.

5. Er wird einst mit ihnen reden in seinem zorn, und mit seinem grimme wird er sie schrecken.

6. Aber Ich habe meinen könig eingesetzt, auf meinen heiligen berg Zion. * Eyr. 8, 23.

7. Ich will von einer solchen weise predigen, daß der Herr zu mir gesagt hat: Du bist mein sohn, heute habe Ich dich gezeuget; * Gesch. 13, 33. Ebr. 1, 5. c. 5, 5.

8. Heische von mir, so will ich dir die heiden zum erbe geben, und der welt ende zum eigenthum: * Ps. 16, 6. Ps. 82, 8.

9. Du sollst sie mit einem eisernen scepter

zerschlagen, wie töpfe sollst du sie zerbrechen. * Es. 11, 4. Off. 2, 27. † Ps. 18, 39.

10. So laßt euch nun weisen, ihr könige, und laßt euch züchtigen, ihr richter auf erden. * Weis. 6, 2.

11. Dienet dem Herrn mit furcht, und freuet euch mit zittern. * Phil. 2, 12.

12. Küßet den sohn, daß er nicht zürne, und ihr unkommet auf dem wege; denn sein zorn wird bald anbrennen. Aber wohl allen, die auf ihn trauen. * 5 Mos. 18, 15, 19.

Der 3 Psalm.

Gebet und trost Davids wider seine verfolgter.

1. Ein psalm Davids, * da er flohe vor seinem sohn Absalom. * 2 Sam. 15, 14.

2. Ich Herr, wie ist meiner feinde so viel, und setzen sich so viele wider mich! * Ps. 25, 19.

3. Viele sagen von meiner seele: Sie hat keine hülfe bey Gott, Sela.

4. Aber Du, Herr, bist der schild für mich, und der mich zu ehren setzet, und mein haupt aufrichtet.

5. Ich rufe an mit meiner stimme den Herrn; so erhöhet er mich von seinem heiligen berge, Sela.

6. Ich liege und schlafe, und er mache; denn der Herr hält mich. * Ps. 4, 9.

7. Ich fürchte mich nicht vor viel hundert tausenden, die sich umher wider mich legen. * Ps. 27, 3.

8. Auf, Herr, und hilf mir, mein Gott: denn du schlägst alle meine feinde auf den backen, und zerschmetterst der gottlosen zähne.

9. Bey dem Herrn findet man hülfe, und deinen segnen über dein volk, Sela. * Ps. 74, 12. Es. 43, 11.

Der 4 Psalm.

Tröstliche wider der welt in der eitelkeit.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen auf saiten. Ielen.

2. Gehöre mich, wenn ich rufe, Gott meiner gerechtigkeit, der du mich tröstest in angst; sey mir gnädig, und erhöre mein gebet.

3. Lieben herren, wie lange soll meine ehre geschändet werden? Wie habt ihr das eitele so lieb, und die lügen so getne? Sela. * Joh. 8, 49.

4. Erkennet doch, daß der Herr seine heiligt

heiligen wunderbarlich führet; * der Herr höret, wenn ich ihn anrufe. * Ps. 6, 10.

5. Zürnet ihr, * so sündigt nicht. Redet mit eurem Herzen auf eurem Lager, und harret, Sela. * Eph. 4, 26.

6. Opfert gerechtigkeit, und * hoffet auf den Herrn. * Ps. 62, 9.

7. Viele * sagen: Wie sollte uns dieser weisen, was gut ist? Aber Herr, * erhebe über uns das Licht deines Antlitzes. * Sir. 13, 29. † 4 Mos. 6, 26.

8. Du erfreuest mein Herz, ob jene gleich viel Wein und Korn haben.

9. Ich * liege und schlafe ganz mit Frieden; denn allein Du, Herr, hilfst mir, daß ich sicher wohne. * 3 Mos. 26, 6.

Der 5 Psalm.

Gebet für die Kirche wider die falschen Lehrer.

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen für das Erbe.

2. Herr, * höre meine Worte, merke auf meine Rede, * Ps. 4, 2. Ps. 17, 1.

3. Vernimm mein Schreien, mein * Klagelied und mein Gott; denn ich will vor dir beten. * Ps. 84, 4.

4. Herr, * frühe wollest du meine Stimme hören; frühe will ich mich zu dir schiffen, und darauf merken. * Weis. 16, 28.

5. Denn du bist nicht ein Gott, dem gottlos Wesen gefällt; wer böse ist, bleibet nicht vor dir.

6. Die Ruhmräthigen bestehen nicht vor deinen Augen; * du bist Feind allen Übeltätern; * Matth. 7, 23.

7. Du * bringest die Lügner um; der Herr hat Greuel an den blutgierigen und falschen. * Ps. 9, 6.

8. Ich aber will in dein Haus gehen auf deine große Güte, und anbeten gegen deinem heiligen Tempel in deiner Furcht.

9. Herr, * leite mich in deiner Gerechtigkeit um meiner Feinde willen; richte deinen Weg vor mir her. * Ps. 27, 11.

10. Denn in ihrem Munde ist nichts Gewisses, ihr Inwendiges ist Herzeleid, ihr * Rachen ist ein offenes Grab, † mit ihren Zungen heucheln sie. * R. 3, 13. † Ps. 140, 4. 20.

11. Schuldige sie, Gott, daß sie fallen von ihrem Vornehmen, * stoße sie aus um ihrer großen Übertretung willen: denn sie sind dir widerspenstig. * Ps. 9, 6. 7.

12. Laß sich freuen alle, die auf dich trauen; ewiglich laß sie rühmen, * denn du

beschränkest sie; fröhlich laß sein in dir, die deinen Namen lieben. * Ps. 91, 4. Dan. 3, 28.

13. Denn Du, Herr, segnest die Gerechten; du * krönest sie mit Gnade, wie mit einem Schilde. * Ps. 103, 4.

Der 6 Psalm.

Büßgebet um Gesundheit Leibes und der Seele.

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen auf acht Saiten.

2. Ich, * Herr, strafe mich nicht in deinem Zorn, und züchtige mich nicht in deinem Grimm. * Ps. 38, 2.

3. Herr, sey mir gnädig, denn Ich bin schwach; heile mich, Herr, denn meine Gebeine sind erschrocken,

4. Und meine Seele ist sehr erschrocken. Ach du Herr, wie so lange!

5. Wende * dich, Herr, und errette meine Seele; hilf mir um deiner Güte willen. * Ps. 86, 16. Ps. 119, 132.

6. Denn im Tode gedenket man deiner nicht; wer will dir in der Hölle danken?

7. Ich bin so müde von * Seufzen, † ich schwimme mein Bett die ganze Nacht, und nege mit meinen Thränen mein Lager. * Ps. 38, 10. † Klagl. 1, 2.

8. Meine * Gestalt ist verfallen vor Trauren, und ist alt geworden; denn ich alenthalben geängstigt werde. * Ps. 88, 10.

9. * Weichet von mir, alle Übeltäter; denn der Herr höret mein Weinen, * Ps. 5, 6. Matth. 23, 42. 20.

10. Der * Herr höret mein Flehen, mein Gebet nimmt der Herr an. * Ps. 10, 17.

11. Es * müssen alle meine Feinde zu Schanden werden, und sehr erschrecken, sich zurück kehren, und zu Schanden werden plötzlich. * Ps. 35, 4.

Der 7 Psalm.

Gebet um Rettung der Gerechten Sache.

1. Die Unschuld Davids, davon er sang dem Herrn, von wegen der Worte des Mohren, * des Geminiten. * 2 Sam. 16, 5. 11.

2. Auf dich, Herr, traue ich, mein Gott. Hilf mir von allen meinen Verfolgern, und errette mich,

3. Daß sie nicht * wie Löwen meine Seele erhaschen, und zerreißen, weil kein Erretter da ist. * Ps. 10, 8. 9.

4. Herr, mein Gott, habe * ich solches gethan, und ist unrecht in meinen Händen; * Hiob 31, 7. f.

5. Habe ich böses vergolten denen, so

fried-

friedlich mit mir leben; oder die, so mir ohne ursach feind waren, beschädiget:

6. So verfolge mein feind meine seele, und ergreife sie, und trete mein leben zu boden, und lege meine ehre in den staul, Sela.

7. *Stehe auf, HErr, in deinem zorn, erhebe dich über den grimm meiner feinde, und hilf mir wieder in das amt, das du mir befohlen hast. *Ps. 9, 20.

8. Daß sich die leute wieder *zu dir sammeln; und um deßelben willen komme wieder empor. *Ps. 142, 8.

9. Der HErr *ist richter über die leute. Richte mich, HErr, nach meiner gerechtigkeit und frommigkeit. *1 M. 18, 25.

10. Laß der *gottlosen bößheit ein ende werden, und fördere die gerechten; denn du, gerechter Gott, prüfest herzen und niere. *Ps. 104, 35. † 1 Sam. 16, 7. 1 Kön. 8, 39. Ps. 139, 1. 2. Jer. 11, 20. E. 17, 10. E. 20, 12. Ezech. 16, 15. Gesch. 1, 24. E. 15, 8. Dn. 2, 23. Ezech. 42, 18.

11. Mein *schild ist bey Gott, der den frommen herzen hilft. *Ps. 3, 4.

12. Gott ist ein *rechter richter, und ein Gott, der täglich drohet. *Ps. 9, 5.

13. Will man sich nicht befehlen; so hat er sein schwerdt gewezet, und seinen bogen gespannt, und ziele,

14. Und hat darauf gelegt tödtliche geschos; seine *pfeile hat er zugerichtet zu verderben. *Ps. 45, 6.

15. Siehe, der hat bößes im sinn, *mit unglück ist er schwanger; er wird aber einen fehl gebären. *Job 15, 33. Es. 33, 11.

16. Er hat eine *grube gegraben und ausgeföhret, und ist in die grube gefallen, die er gemacht hat. *Ps. 35, 7.

17. *Sein unglück wird auf seinen kopf kommen, und sein frevel auf seine scheitel fallen. *Spr. 5, 22.

18. Ich danke dem HErrn um seiner gerechtigkeit willen, und *will loben den namen des HErrn, des Allerhöchsten. *Ps. 92, 2.

Der 8 Psalm.

Von Christi reich, leiden und herrlichkeit.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen auf der Cithra.

2. HErr, unser *herrscher, wie herrlich ist dein name in allen landen, da man dir danket † im himmel?

* Jud. 6, 4. † Offenb. 5, 12, 13.

3. *Aus dem munde der jungen kinder und säuglinge hast du eine † macht zugerichtet, um deiner feinde willen, daß

du vertilgest den feind und den rachsüchtigen. *Matth. 21, 16. † Ps. 29, 1.

4. Denn ich werde sehen die *himmel, deiner finger werk, den mond und die sterne; die du bereitest. *Ps. 102, 26.

5. *Was ist der mensch, daß du seiner gedenkst, und des menschen kind, daß du dich sein annimst? *Job 7, 17. Ps. 144, 3.

6. Du wirst ihn lassen eine kleine zeit von Gott verlassen seyn. Aber mit *ehre und schmuck wirst du ihn krönen. *Ps. 21, 6.

7. Du *wirst ihn zum herrn machen über deiner hände werk; † alles hast du unter seine füße gethan. *1 Cor. 15, 27.

Eph. 1, 22. † Ps. 110, 1.

8. Schafe und oxsen allzumal, dazu auch die *wilden thiere, *Ps. 50, 10. 11.

9. Die vögel unter dem himmel, und die fische im meer, und was im meer gehet.

10. HErr, *unser herrscher, wie herrlich ist dein name in † allen landen! *Ps. 7, 34. 24. † Es. 6, 3.

Der 9 Psalm.

Danklied für erhaltenen sieg wider die feinde.

1. Ein psalm Davids, von der schönen jugend, vorzusingen.

2. Ich *danke dem HErrn von ganzem herzen, und erzähle alle deine wunder. *Ps. 138, 1.

3. Ich *freue mich und bin fröhlich in dir, und lobe † deinen namen, du Allerhöchster. *Ps. 31, 8. † Ps. 92, 2.

4. Daß du meine feinde *hinter sich getrieben hast; sie † sind gefallen und umgekommen vor dir. *Ps. 6, 11.

† Ps. 20, 9. Spr. 24, 16.

5. Denn du führest mein recht und sache aus; du sitzt auf dem stuhl ein *rechter richter. *Ps. 7, 12. Ps. 50, 6.

6. Du schiltst die heiden, und *bringest die gottlosen um; ihren namen vertilgest du immer und ewiglich. *Ps. 5, 7.

7. Die schwerdter des feindes haben ein ende; die städte hast du umgekehret; *ihr gedächtniß ist umgekommen samt ihnen. *Ps. 34, 1.

8. Der HErr aber bleibet ewiglich, er hat seinen *stuhl bereitet zum gericht. *Ps. 103, 19.

9. Und *Er wird den erdboden recht richten, und die leute regieren rechtschaffen. *Ps. 96, 13. Ps. 98, 9.

10. Und *der HErr ist des armen schutz, ein schutz in der noth. *Ps. 38, 23.

11. Dar

11. Darum hoffen auf dich, die deinen namen kennen; denn du verlässest nicht, die dich, **H**Err, suchen.

12. Lobet den **H**Errn, * der zu Zion wohnet; verkündigt unter den leuten sein thun. * Ps. 74, 2.

13. Denn er gedenket und * fraget nach ihrem blut; er vergißt nicht des schreyens der armen. * 1 Mos. 4, 9.

14. **H**Err, sey mir gnädig, * siehe an mein elend unter den feinden, der du mich erhebest aus den **h**thoren des todes, * Ps. 119, 153. † Geseh. 2, 24.

15. Auf daß ich erzähle allen deinen preis nach thoren der tochter Zion, * daß ich frohlich sey über deiner hülfe. * Ps. 13, 6.

16. Die heiden sind versunken in der grube, die sie zugerichtet hatten; ihr fuß ist gefangen im netz, das sie gestellet hatten.

17. So erkennet man, daß * der **H**Err recht schaffet. Der gottlose ist verstrickt in dem werf seiner hände, durch das wort, Sela. * Ps. 26, 1. Ps. 43, 1.

18. Ach daß die gottlosen müßten zur hölle gefehret werden, alle heiden, die **G**ottes vergessen.

19. Denn er wird des armen nicht so ganz vergessen, und die hoffnung der elenden wird nicht verloren seyn ewiglich. * Ps. 74, 19.

20. **H**Err, * siehe auf, daß menschen nicht überhand frigen; laß alle heiden vor dir gerichtet werden. * Ps. 80, 3.

21. Gib ihnen, **H**Err, einen meister, daß die heiden * erkennen, daß sie menschen sind, Sela. * Ps. 59, 14.

Der 10 Psalm.

Gebet wider die feinde der kirche.

HErr, warum trittst du so ferne, * verbirgst dich zur zeit der noth? * Klag. 3, 16.

2. Weil der gottlose übermuth treibet, muß der elende leiden. Sie hängen sich an einander, und erdenken böse tücke.

3. Denn der gottlose rühmt sich seines muthwillens, und der geizige segnet sich, and lästert den **H**Errn.

4. Der gottlose ist so stolz und zornig, daß er nach niemand fragt; in allen seinen tücken hält er **G**ott für nichts.

5. Er fährt fort mit seinem thun immerdar; deine gerichte sind * ferne von ihm; er handelt trotzig mit allen seinen feinden. * Ezech. 12, 27. Amos 6, 3.

6. Er spricht in seinem herzen: Ich werde nimmermehr darnieder liegen; es wird für und für keine noch haben.

7. Sein * mund ist voll fluchens, falsches und trugs; seine zunge richtet mühe und arbeit an. * Röm. 3, 14.

8. Er sitzet und lauret in den höfen, er erwürgt die unschuldigen heimlich, seine augen halten auf die armen.

9. Er lauret * im verborgenen, wie ein löwe in der höhle, er lauret, daß er den elenden erhasche, und erhaschet ihn, wenn er ihn in sein netz ziehet. * Ps. 37, 32.

10. Er zerschlägt, und drückt nieder, und stößt zu boden den armen mit gewalt.

11. Er spricht in seinem herzen: **G**ott hat es vergessen, er hat sein antlitz verborgen, er * wird es nimmermehr sehen. * Hiob 22, 13. Ps. 94, 7.

12. Stehe auf, **H**Err **G**ott, erhebe deine hand; vergiß der elenden nicht.

13. Warum soll der gottlose **G**ott lästern, und in seinem herzen sprechen: Du fragst nicht darnach?

14. Du siehest ja, denn Du schauest das elend und jammer, es stehet in deinen händen; die armen befehlen es dir, Du bist der * waisen helfer. * Ps. 68, 6.

15. Zerbrich den arm des gottlosen, und suche das böse; so wird man sein * gottlos wesen nimmer finden. * Ps. 37, 10, 36.

16. Der * **H**Err ist **k**önig immer und ewiglich, die heiden müssen aus seinem lande umkommen. * Ps. 29, 10.

Ps. 146, 10. Jer. 10, 10.

17. Das verlangen der elenden hörest du, **H**Err; ihr herz ist gewiß, daß dein ohr darauf merket,

18. Daß du recht schaffest dem waisen und armen, daß der mensch nicht mehr trocke auf erden.

Der 11 Psalm.

Trost wider die feinde stehet im rechten vertranen auf **G**ott.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen. Ich * traue auf den **H**Errn. Wie sagt ihr denn zu meiner seele, sie soll fliegen wie ein vogel auf eure berge? * Ps. 2, 12.

2. Denn siehe, die gottlosen spannen den bogen, und legen ihre pfeile auf die sehnern, damit heimlich zu schießen die frommen.

3. Denn sie reissen den grund um; was sollte der gerechte ausrichten?

4. Der

4. Der * Herr ist in seinem heiligen tempel, des * Herrn stuhl ist im himmel; seine augen sehen darauf, seine augenlieder prüfen die menschenkinder.

* Hab. 2, 20. 1 Es. 66, 1. 2. Matth. 5, 34.

5. Der Herr prüfet den gerechten; seine seele * hasset den gottlosen, und die gerne freveln.

* Ps. 5, 5.

6. Er wird * regnen lassen über die gottlosen bliz, feuer und schwefel, und wird ihnen ein weitter zum lohn geben. * 3 M. 29, 23. 26.

7. Der Herr ist gerecht, und hat * gerechtigkeit lieb; darum, daß ihre angesichter schauen auf das da recht ist.

* Ps. 33, 5. Ps. 45, 8.

Der 12 Psalm.

Gebet um erhaltung des kleinen kälbskins durch Gottes wort.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen auf acht saiten.

2. **H**err, die * heiligen haben abgenommen, und der gläubigen ist wenig unter den menschenkindern. * Es. 57, 1.

3. Einer redet mit dem andern unnütze dinge, und heucheln, und lehren aus uncinigem herzen.

4. Der Herr * wolle ausrotten alle heuchelei, und die zunge, die da stolz redet,

* Gal. 5, 12.

5. Die da sagen: Unsere zunge soll überhand haben, uns gebühret zu reden; wer ist unser herr?

6. Weil denn die elenden verstorret werden, und die armen seufzen, will ich aufsprich der Herr; ich will eine hülf schaffen, daß man getrost lehren soll.

7. Die rede des Herrn ist lauter, wie durchläutert silber im irdenen tiegel bewähret siebenmal.

8. Du, Herr, wollest sie bewahren, und uns behüten vor diesem geschlecht ewiglich.

9. Denn * es wird allenthalben voll gottloser, wo solche lose leute unter den menschen herrschen. * Spruch. 28, 12.

Der 13 Psalm.

Gebet in reuigkeit und herzensangst.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

2. **H**err, * wie lange willst du meiner so gar vergessen? Wie lange verbirgest du dein antlig vor mir?

* Ps. 44, 25. Ps. 77, 8. Ps. 88, 15.

3. * Wie lange soll ich sorgen in meiner seele, und mich ängsten in meinem

herzen täglich? Wie lange soll sich mein feind über mich erheben? * Hab. 1, 2.

4. Schau doch, und erhöhe mich, Herr, mein Gott. Erleuchte meine augen, daß ich nicht im tode entschlafe,

5. Daß nicht mein feind rühme, er sey meiner mächtig geworden, und meine widersacher sich nicht freuen, daß ich niederliege.

6. Ich hoffe aber darauf, daß du so gnädig bist; mein herz * freuet sich, daß du so gerne hilfst. Ich will dem Herrn singen, daß er so wohl an mir thut. * Ps. 9, 15.

Der 14 Psalm.

Gebet vom verderben menschlichen geschlechtes, und dessen hülf.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

Die * thoren sprechen in ihrem herzen: Es ist kein Gott. Sie taugen nichts, und sind ein greuel mit ihrem toesen; da ist keiner, der gutes thue. * Ps. 53, 2. f.

2. Der * Herr schauer vom himmel auf der menschenkinder, daß er sehe, ob jemand klug sey, und * nach Gott frage.

* 1 Mos. 28, 21. Ps. 33, 13. 1 Ps. 22, 27.

3. Aber sie sind alle abgewichen, und allesamt untüchtig; da ist keiner, der gutes thue, auch nicht einer.

4. Will denn der übelthäter keiner das merken, die * mein volk streffen, daß sie sich nähren, aber den Herrn rufen sie nicht an? * Ps. 79, 7.

5. Daselbst fürchten sie sich; aber Gott ist bey dem geschlecht der gerechten.

6. Ihr schändet des armen rath; aber Gott ist seine zuversicht.

7. * Ach daß die hülf aus Zion über Israel käme, und der Herr sein gefangen volk erlösete! So würde Jakob fröhlich seyn, und Israel sich freuen. * Ps. 53, 7.

Der 15 Psalm.

Der gläubigen thun und lassen.

1. Ein psalm Davids.

Herr, wer wird wohnen in deiner * hütte? Wer wird bleiben auf deinem heiligen berge? * Ps. 84, 5.

2. * Wer ohne wandel einher gehet, und recht thut, und redet die wahrheit von herzen; * Ps. 33, 15.

3. Wer mit * seiner zunge nicht verleumdet, und seinem nächsten kein arges thut, und seinen nächsten nicht schmähet;

* Job 27, 4.

2 n

4. * Wer

4. *Wer die gottlosen nichts achtet, sondern ehret die gottesfürchtigen; wer seinem nächsten schwört, und hält es; *2 Kön. 3, 14. Ebr. 18, 5.

5. Wer sein geld nicht auf wucher gibt, und nimmt nicht geschenk über den unschuldigen. Wer das thut, der wird wohl bleiben.

Der 16 Psalm.

Weissagung von Christi leiden und auferstehung.

1. Ein goldenes Kleinod Davids.

*Bewahre mich, Gott; denn ich vertraue auf dich. *Ps. 25, 20.

2. Ich habe gesagt zu dem Herrn: Du bist ja der Herr, ich *muß um deinet willen leiden, *Ps. 77, 11.

3. Für die heiligen, so auf erden sind, und für die herrlichen; an denen habe ich alles mein gefallen.

4. Aber jene, die einem andern nachsehen, werden *großes herzeleid haben. Ich will ihres *trankopfers mit dem blut nicht opfern, noch ihren namen in meinem munde führen. *Ps. 32, 10. *Jes. 1, 11, 15.

5. Der Herr aber ist mein gut und *mein theil; Du erhältst mein ertheil. *Rg. 3, 24.

6. Das loos ist mir gefallen auf liebliche, mir ist ein schön ertheil geworden.

7. Ich lobte den Herrn, der mir gerathen hat; auch züchtigen mich meine nieren des nachts.

8. *Ich habe den Herrn allezeit vor augen; denn er ist mir zur rechten, darum werde ich wohl bleiben. *Gesch. 2, 25.

9. Darum *freuet sich mein herz, und meine ehre ist fröhlich, auch mein fleisch wird sicher liegen. *Ps. 13, 6.

10. Denn *du wirst meine seele nicht in der hölle lassen, und nicht zugeben, daß dein Heiliger verwese. *Gesch. 2, 27. 31. c. 13, 35.

11. Du thust mir kund den weg zum leben; vor dir ist freude die fülle, und liebliches wesen zu deiner rechten ewiglich.

Der 17 Psalm.

Gebet um gesunde lehre und heiliges leben.

1. Ein gebet Davids.

Herr, erhöre die *gerechtigkeit, merke auf mein geschren, vernimm mein gebet, das nicht aus falschem munde gehet. *Ps. 4, 2. Ps. 5, 2.

2. Sprich du *in meiner sache, und schau du auf das recht. *Ps. 43, 1.

3. Du *prüfest mein herz, und besuchest

es des nachts, und läuterst mich, und findest nichts. Ich habe mir vorgesetzt, daß mein mund nicht soll übertreten. *Ps. 139, 1.

4. Ich bewahre mich in dem wort deiner lippen vor menschenwerk, auf dem wege des *mörders. *Ps. 7, 10, 11.

5. Erhalte meinen gang auf deinen fußsteigen, daß meine tritte nicht gleiten.

6. Ich rufe zu dir, daß du, Gott, wollest mich erhören; neige deine ohren zu mir, höre meine rede.

7. Verweise deine wunderliche güte, du heiland derer, die dir vertrauen, wider die, so sich wider deine rechte hand setzen.

8. Beschütze mich *wie einen augapfel im auge; beschirme mich unter *dem schatten deiner flügel, *Zach. 2, 8. *Ps. 57, 2.

9. Vor den gottlosen, die mich verstoßen, vor meinen feinden, die um und um nach meiner seele stehen.

10. Ihre fetten halten zusammen, sie reden mit ihrem munde stolz.

11. Wo wir gehen, so umgeben sie uns; ihre augen richten sie dahin, daß sie uns zur erde stürzen.

12. Gleichwie *ein löwe, der des raubes begehret; wie ein junger löwe, der in der höhle sitzt. *Ps. 10, 9.

13. Herr, mache dich auf, überwältige ihn, und demüthige ihn; errete meine seele von dem gottlosen mit deinem schwerdt,

14. Von den leuten deiner hand, Herr, von den leuten dieser welt, welche ihr theil haben in ihrem leben, welchen du den *bauch füllest mit deinem schatz, die da kinder die fülle haben, und lassen ihr übriges ihren jungen. *Luc. 16, 26. *Matth. 5, 8.

15. Ich aber will schauen *dein antlitz in gerechtigkeit; ich will satt werden, wenn ich erwache nach deinem bilde.

Der 18 Psalm.

Danklied für Gottes wohlthaten.

1. Ein psalm vorzusingen *Davids, des Herrn knechts, welcher hat dem Herrn die worte dieses liedes geredet zur zeit, da ihn der Herr errettet hatte von der hand seiner feinde und von der hand Sauls, *2 Sam. 22, 1.

2. Und sprach: Herzlich lieb habe ich dich, Herr, meine stärke;

3. Herr, mein fels, meine burg, mein

mein erretter, mein Gott, mein hertz
* auf den ich traue, mein schild und horn
meines heils, und mein schutz. * Ebr. 2, 13.

4. Ich * will den Herrn loben und
anrufen, so werde ich von meinen fein-
den erlöset. * Ps. 146, 2.

5. Denn es umfingen mich des * todes
bande, und die bache Belials erschreckten
mich, * Ps. 55, 5.

6. Der höllen bande umfingen mich,
und des todes stricke überwältigten mich.

7. Wenn * mir angst ist, so rufe ich den
Herrn an, und schreie zu meinem
Gott: so erhöhet er meine stimme von sei-
nem tempel, und mein geschrey kommt
vor ihn zu seinen ohren. * Jon. 2, 3.

8. Die erde * bebete, und ward bewegt,
und die grundveste der berge regerten sich,
und bebeten, da er zornig war. * Ps. 68, 9.

9. Dampf ging auf von seiner nase, und
verzehrend * feuer von seinem munde, daß
es davon blitzete. * 2 Mos. 19, 18. † Ps. 97, 3.

10. Er neigte den himmel, und fuhr
herab, und * dunkel war unter seinen
füßen. * v. 12. Ps. 97, 2.

11. Und er fuhr auf dem Cherub, und
flog daher, er schwebete auf den sittigen
des windes.

12. Sein * gezelt um ihn her war fin-
ster, und schwarze dicke wolken, darinnen
er verborgen war. * Es. 50, 3.

13. Vom glanz vor ihm trenneten sich die
wolken, * mit hagel und blitzen. * Jos. 10, 11.

14. Und der Herr * donnerte im him-
mel, und der Höchste ließ seinen donner
aus mit hagel und blitzen. * Ps. 29, 3.

15. Er schoß seine strahlen, und zer-
streuete sie, er ließ sehr blitzen, und
* schreckte sie. * 1 Sam. 7, 10.

16. Da sahe man wassergüsse, und
des erdbodens grund ward aufgedeckt,
Herr, von deinem schelten, von dem
odem und schnauben deiner nase.

17. Er * schickte aus von der höhe, und
holet mich, und * zog mich aus großen
wassern. * Ps. 144, 7. † Ps. 32, 6. Ps. 69, 2, 3.

18. Er * errettete mich von meinen
starken feinden, von meinen hassern, die
mir zu mächtig waren, * Ps. 69, 15.

19. Die mich überwältigten zur zeit
meines unfalls; und der Herr ward
meine zuversicht.

20. Und er * führete mich aus in den

raum, er riß mich heraus, denn er * hat-
te lust zu mir. * Ps. 31, 9. † Es. 62, 4.

21. Der Herr thut wohl an mir,
nach meiner gerechtigkeit, er * vergilt
mir nach der reinigkeit meiner hân-
de. * Job 22, 30.

22. Denn * ich halte die wege des
Herrn, und bin nicht gottlos wider
meinen Gott. * Ps. 119, 168.

23. Denn * alle seine rechte habe ich
vor augen, und seine gebote werfe ich
nicht von mir. * 5 Mos. 17, 19.

24. Sondern ich * bin ohnewandel vor
ihm, und hûte mich vor sünden. * Ps. 15, 2.

25. Darum vergilt mir der Herr
nach meiner gerechtigkeit, nach der rei-
nigkeit meiner hände vor seinen augen.

26. Bey den heiligen bist du heilig,
und bey den frommen bist du fromm,

27. Und bey den reinen bist du rein,
und bey den verkehrten bist du verkehrt.

28. Denn Du hilffst dem elenden
volk, und die hohen augen niedrige dich.

29. Denn Du erleuchtest meine leuchte;
der Herr, mein Gott, macht meine
finsterniß licht.

30. Denn * mit dir kam ich kriegerisch
zerschmeißen, und mit meinem Gott
über die mauer springen. * Ps. 60, 14.

31. Gottes wege sind ohnewandel, die
reden des Herrn sind durchläutert.
Er ist ein schild allen, die ihm vertrauen.

32. * Denn wo ist ein Gott, ohne
der Herr? Oder ein hertz, ohne unser
Gott? * Es. 43, 11. c. 44, 6, 8.

33. Gott rüstet mich mit kraft, und
macht meine wege ohne wandel.

34. Er macht meine füße gleich den
hirschen, und stellet mich auf meine höhe.

35. Er lehret * meine hand streiten,
und lehret meinen arm einen ehernen
bogen spannen, * Ps. 144, 1.

36. Und gibst mir den schild deines
heils, und deine rechte stärket mich; und
wenn du mich demüthigest, * machst du
mich groß. * Ps. 71, 21. Spr. 15, 33. c. 18, 12.

37. Du machst * unter mir raum zu gehen,
daß meine knöchel nicht gleiten. * Ps. 31, 9.

38. Ich will meinen feinden nachja-
gen, und sie ergreifen, und nicht um-
kehren, bis ich sie umgebracht habe.

39. Ich will sie zerschmeißen, und sel-
len

len mir nicht widerstehen; sie müssen unter meine füße fallen.

40. Du kannst mich rüsten mit stärke zum streit; du kannst unter mich werfen, die sich wider mich setzen.

41. Du gibst mir meine feinde in die flucht, daß ich meine hasser verstöre.

42. Sie * rufen, aber da ist kein helfer, zum HErrn, aber er antwortet ihnen nicht. * Hiob 19, 7.

43. Ich will sie zerstoßen, wie staub vor dem winde, ich will sie wegräumen, wie * den koth auf der gasse. * Ps. 83, 11.

44. Du hilfst mir von dem zänkischen volk, und machst mich ein haupt unter den heiden; ein volk, * das ich nicht kannte, dienet mir. * Es. 65, 1.

45. Es gehorchet mir mit gehorsamen ohren; ja den * fremden kindern hat es wider mich geschlet. * Gesch. 28, 28.

46. Die fremden kinder verschmachten, und zappeln in ihren banden.

47. Der * HErr lebt, und gelobet sey mein hort; und der Gott meines heils müsse erhoben werden. * 5 Mos. 32, 40.

48. Der Gott, der mir rache gibt und zwinget die völker unter mich;

49. Der mich errettet von meinen feinden, und * erhöhet mich aus denen, die sich wider mich setzen; du hilfst mir von den frevelern. * Ps. 27, 6.

50. Darum * will ich dir danken, HErr, unter den heiden, und deinem namen lobsingen, * Röm. 15, 9.

51. Der seinem künige großes heil bewelset, und wohlthut seinem gekalbten, David, und * seinem samen ewiglich. * Ps. 89, 30.

Der 19 Psalm.

Lehre von Christo, seinem wort und rechter buße.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

2. **S**ie * himmel erzählen die ehre Gottes, und die veste verkündiget seiner hände werk. * Ps. 97, 6. Röm. 1, 20.

3. Ein tag sagt es dem andern, und eine nacht thut es kund der andern.

4. Es ist keine sprache noch rede, da man nicht ihre stimme höre.

5. Ihre * stimme gehet aus in alle lande, und ihre rede an der welt ende; er hat der sonne eine hütte in denselbigen gemacht; * Röm. 10, 18.

6. Und dieselbige gehet heraus, wie ein

bräutigam aus seiner kammer, und freuet sich wie ein held, zu laufen den weg.

7. Sie gehet auf an einem ende des himmels, und läuft um bis wieder an dasselbe ende; und bleibt nichts vor ihrer hitze verborgen.

8. Das gesetz des HErrn ist ohnewandel, und erquicket die seele. Das zeugniß des HErrn ist gewiß, und macht die albern weise.

9. Die befehle des HErrn sind richtig, und erfreuen das herz. Die * gebote des HErrn sind lauter, und erleuchten die augen. * Ps. 119, 105. 2 Petr. 1, 19.

10. Die furcht des HErrn ist rein, und bleibet ewiglich. Die * rechte des HErrn sind wahrhaftig, allesamt gerecht. * Ps. 33, 4.

11. Sie * sind köstlicher, denn gold und viel feines gold; sie sind süßer, denn honig und honigsaim. * Ps. 119, 72. Spr. 8, 11.

12. Auch wird dein knecht durch sie erinnet; und wer * sie hält, der hat großen lohn. * Ps. 106, 3.

13. Wer kann merken, wie oft er scheltet? Verzeihe mir die verborgenen fehler.

14. Bewahre auch deinen knecht vor den stolzen, daß sie nicht über mich herrschen; so werde ich ohne wandel seyn, und unschuldig bleiben großer missthat.

15. Laß dir * wohlgefallen die rede meines mundes, und das gespräch meines herzens vor dir, HErr, mein hort und mein erlöser. * Ps. 104, 34.

Der 20 Psalm.

Gebet der unzerthanen für ihre obrigkeit.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

2. **D**er HErr erhöhe dich in der noth, der * name des Gottes Jakobs schütze dich. * Spr. 18, 10.

3. Er sende dir hülfe vom heiligthum, und stärke dich aus Zion.

4. Er gedenke alles deines speisopfers, und dein brandopfer müsse fett seyn, Sela.

5. Er * gebe dir, was dein herz begehret, und erfülle alle deine anschläge. * Ps. 21, 3.

6. Wir rühmen, * daß du uns hilfst, und im namen unsers Gottes werden wir panier auf. Der HErr gewähre dich aller deiner bitte. * v. 10. Ps. 33, 21.

7. Nun merke ich, daß der HErr seinem gesalbten hilft, und erhört ihn in

in seinem heiligen himmel; seine rechte hand hilft gewaltiglich.

8. Jene verlassen sich auf wagen und rosse: Wir aber denken an den namen des HErrn, unsers Gottes.

9. Sie sind niedergestürzt, und gefallen: Wir aber stehen aufgerichtet. * Ps. 9, 4.

10. * Hilf, HErr! der könig erhöhe uns, wenn wir rufen. * Ps. 12, 2.

Der 21 Psalm.

Christi sieg wider die feinde.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

2. HErr, der könig freuet sich in deiner kraft, und wie sehr fröhlich ist er über deiner hülfe?

3. Du gibst ihm seines herzens wunsch, und wegerst nicht, was sein mund bittet, Sela. * Ps. 20, 5. Ps. 37, 4.

4. Denn du überschüttest ihn mit gutem segnen, du sehest eine goldene krone auf sein haupt. * Ps. 132, 18.

5. Er bittet dich um das leben; so gibst du ihm langes leben immer und ewiglich. * Röm. 6, 9.

6. Er hat große ehre an deiner hülfe, du legest lob und schmuck auf ihn. * Ps. 8, 6.

7. Denn du sehest ihn zum segnen ewiglich, du erfreuest ihn mit freuden deines antlitzes. * 1 Mos. 12, 3.

8. Denn der könig hoffet auf den HErrn, und wird durch die güte des Höchsten vest bleiben. * Ps. 102, 28.

9. Deine hand wird finden alle deine feinde, deine rechte wird finden, die dich hassen. * Amos 2, 14, 15.

10. Du wirst sie machen wie einen feuerofen, wenn du darein sehen wirst; der HErr wird sie verschlingen in seinem zorn; feuer wird sie fressen. * 2 Mos. 14, 24.

11. Ihre frucht wirst du umbringen vom erdboden, und ihren samen von den menschenkindern. * Ps. 109, 13. Matt. 3, 10.

12. Denn sie gedachten dir übel zu thun, und machten anschläge, die sie nicht konnten ausführen. * 1 Mos. 50, 20.

13. Denn du wirst sie zur schulter machen; mit deiner sehne wirst du gegen ihr antlitz zielen.

14. HErr, erhebe dich in deiner kraft; so wollen wir singen und loben deine macht. * Ps. 80, 3.

Der 22 Psalm.

Weissagung von Christi leiden und herrlichkeit.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen von der hindin, die frühe gesagt wird.

2. Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Ich heule, aber meine hülfe ist ferne. * Matth. 27, 46. Marc. 15, 34.

3. Mein Gott, des tages rufe ich, so antwortest du nicht; und des nachts schweige ich auch nicht.

4. Aber du bist heilig, der du wohnest unter dem lobe Israels.

5. Unsere vater hofften auf dich; und da sie hofften, halfst du ihnen aus.

6. Zu dir schrien sie, und wurden errettet; sie hofften auf dich, und wurden nicht zu schanden. * Ps. 25, 2, 3.

7. Ich aber bin ein wurm und kein mensch, ein spott der leute, und verachtung des volks. * Matth. 27, 41-43.

8. Alle, die mich sehen, spotten meiner, spewen das mant auf, und schütteln den kopf:

9. Er klage es dem HErrn, der helfe ihm aus, und errette ihn, hat er lust zu ihm. * Weish. 2, 18.

10. Denn du hast mich aus meiner mutter leibe gezogen; du warst meine zupersicht, da ich noch an meiner mutter brüsten war. * Ps. 71, 6.

11. Auf dich bin ich geworfen aus mutterleibe; du bist mein Gott von meiner mutter leibe an. * Ps. 140, 7.

12. Sey nicht ferne von mir; denn angst ist nahe; denn es ist hier kein helfer. * Ps. 10, 1.

13. Große farren haben mich umgeben, fette oxen haben mich umringet;

14. Ihren rachen sperren sie auf wider mich, wie ein brüllender und reißender löwe. * Matth. 27, 22.

15. Ich bin ausgeschüttet wie wasser, alle meine gebeine haben sich zertrennet; mein herz ist in meinem leibe wie zerschmolzenes wachs. * Luc. 22, 44. Joh. 19, 34.

16. Meine kräfte sind vertrocknet wie eine scherbe, und meine zunge klebet an meinem gaumen; und du legest mich in des todes staub.

17. Denn hunde haben mich umgeben, und der bösen rotte hat sich um mich gemacht; sie haben meine hände und füße durchgraben.

An 3

18. Ich

18. Ich möchte alle meine gebeine zählen. Sie aber schauen, und sehen ihre lust an mir.

19. Sie theilen meine kleider unter sich, und werfen das loos um mein gewand.

** Matth. 27, 35. Marc. 15, 24. Luc. 23, 34. Joh. 19, 23.*

20. Aber Du, Herr, sey nicht ferne, meine stärke, * eile mir zu helfen. ** Ps. 38, 23.*

21. Errette meine seele vom schwerdt, * meine einsame von den hunden. ** Ps. 35, 17.*

22. Hilf mir aus dem rachen des löwen, und errette mich von den eisbörnern.

23. Ich * will denen namen predigen meinen brüdern, ich will dich in der gemeine eismen. ** Ebr. 2, 12.*

24. * Rühmet den Herrn, die ihn fürchtet; es ehre ihn aller same Jakobs, und vor ihm * scheue sich aller same Israels. ** Ps. 32, 11. † Ps. 33, 8.*

25. Denn er hat nicht verachtet noch * verschmähet das elend des armen, und steht antlitz vor ihm nicht verborgen, und da er zu ihm schrie, hörte er es. ** Ps. 9, 13.*

26. Dich will ich preisen in der großen gemeine; ich will * meine gelübde bezahlen vor denen, die ihn fürchten. ** Ps. 116, 14.*

27. Die * elenden sollen essen, daß sie satt werden; und † die nach dem Herrn fragen, werden ihn preisen; euer herz soll ewiglich leben. ** Ps. 69, 33. † Ps. 14, 2.*

28. Es werde gedacht aller weit ende, daß sie sich zum Herrn bekehren, und vor ihm anbeten alle geschlechter der heiden.

29. Denn * der Herr hat ein reich, und er herrschet unter den heiden.

30. Alle fetten auf erden werden essen und anbeten; vor ihm werden knie beugen alle, die im staube liegen, und die, so kümmerlich leben.

31. Er wird * einen samen haben, der ihm dienet; vom Herrn wird man verkündigen zu kindeskind. ** Es. 53, 10.*

32. Sie werden kommen, und seine gerechtigkeit predigen * dem volk, das geboten wird, daß er es thut. ** Ps. 110, 3.*

Der 23 Psalm.

Christus unser gn. er hirt.

1. Ein psalm Davids.

Der Herr ist mein * hirt; † mir wird nichts mangeln.

** Joh. 10, 12. 1. Pet. 2, 25. † Ps. 34, 11.*

2. Er * weidet mich auf einer grünen

ae, und † führet mich zum frischen wasser; ** Ezech. 34, 14. † Off. 7, 17.*

3. Er * erquicket meine seele; er führet mich auf rechter strasse, um seines namens willen. ** Jer. 31, 25.*

4. Und ob ich schon wanderte im finstern thal, * fürchte ich kein unglück: denn Du bist bey mir; dein stecken und stab trösten mich. ** Ps. 46, 3.*

5. Du bereitest vor mir einen tisch gegen meine feinde. Du salbest mein haupt mit öhl, und schenkest mir voll ein.

6. Gutes und barmherzigkeit werden mir folgen mein lebenlang, und ich werde * bleiben im hause des Herrn immerdar. ** Ps. 15, 1.*

Der 24 Psalm.

Von Christo, dem könige der ehren.

1. Ein psalm Davids.

Die * erde ist des Herrn, und was darauf ist; der erdboden, und was darauf wohnet. ** Ps. 50, 12. 1. Cor. 10, 29.*

2. Denn Er hat ihn an die meere gegründet, und an den wässern bereitet.

3. Wer * wird auf des Herrn berg gehen? Und wer wird stehen an seiner heiligen stätte? ** Ps. 15, 1, 2.*

4. Der unschuldige hände hat, und reines herzens ist; der nicht lüst hat zu loser lehre, und schwöret nicht fälschlich.

5. Der wird den segnen vom Herrn empfangen, und * gerechtigkeit von dem Gott seines heils. ** Es. 48, 18.*

6. Das ist das geschlecht, * das nach ihm fraget, das da † suchet dein antlitz, Jakob, Sela. ** Ps. 14, 2. † Ps. 27, 8.*

7. Machet die * thore weit und die thüren in der welt hoch, daß der könig der ehren einziehe. ** Ps. 118, 19.*

8. Wer ist derselbe * könig der ehren? Es ist der Herr stark und mächtig, der Herr mächtig im freit. ** Ps. 8, 6. 1. Cor. 2, 8.*

9. Machet die thore weit und die thüren in der welt hoch, daß der * könig der ehren einziehe. ** Zach. 9, 9.*

10. Wer ist derselbe könig der ehren? Es ist der Herr Zebaoth, Er ist der könig der ehren, Sela.

Der 25 Psalm.

Gebet um Gottes regierung, gnade und schug.

1. Ein psalm Davids.

Nach dir, Herr, verlanger mich.

2. Mein Gott, ich hoffe auf dich.

Laß mich nicht zu schanden werden, daß sich meine feinde nicht freuen über mich.

3. Denn * keiner wird zu schanden, der deiner harret; aber zu schanden müssen sie werden, die losen verächter. * Es. 49, 23.

4. * Herr, zeige mir deine wege, und lehre mich deine steige. * Ps. 27, 11. Ps. 86, 11.

5. Leite mich in deiner wahrheit, und lehre mich; denn Du bist der Gott, der mir hilfst; täglich harre ich deiner.

6. Gedenke, Herr, an deine barmherzigkeit, und an deine güte, die von der welt her gewesen ist.

7. * Gedenke nicht der sünden meiner jugend, und meiner übertretung; gedenke aber meiner nach deiner barmherzigkeit, um deiner güte willen. * Hiob 13, 26.

Jer. 31, 19.

8. Der Herr ist * gut und fromm, darum unterweist er die sündler auf dem wege; * 5 Mos. 32, 4.

9. Er leitet die elenden recht, und * lehret die elenden seinen weg. * v. 12.

10. Die wege des Herrn sind eitel güte und wahrheit, denen, die seinen bund und zeugniß halten.

11. Um * deines namens willen, Herr, sey gnädig meiner missthat, die da groß ist. * 4 Mos. 14, 17. 18. 19.

12. Wer ist der, der den Herrn fürchtet? Er * wird ihn unterweisen den besten weg. * Ps. 32, 8. Es. 48, 17.

13. Seine seele wird im guten wohnen, und sein * same wird das land besizen.

** Ps. 37, 9. 11. 22.*

14. Das geheimniß des Herrn ist unter denen, die ihn fürchten; und seinen bund läßt er sie wissen.

15. Meine augen sehen stets zu dem Herrn, denn Er wird meinen fuß aus dem netz ziehen.

16. Wende dich zu mir, und sey mir gnädig; denn Ich bin einsam und elend.

17. Die * angst meines herzens ist groß; führe mich aus meinen nöthen. * Al. 1, 20.

18. Siehe an meinen jammer und elend, und vergib mir alle meine sünde.

19. Siehe, daß * meiner feinde so viel ist, und + hassen mich aus frevel.

** Ps. 3, 2. + Job. 15, 25.*

20. * Bewahre meine seele, und errette mich; laß mich nicht zu schanden werden, denn ich traue auf dich. * Ps. 16, 1. 10.

21. * Schlecht und recht das behüte

mich, denn ich harre deiner. * Hiob. 1, 1.

22. Gott, * erlöse Israel aus aller seiner noth. * Ps. 130, 8.

Der 26 Psalm.

Gebet um errettung der unschuld.

1. Ein psalm Davids.

Herr, schaffe mir recht, denn Ich bin unschuldig. Ich hoffe auf den Herrn, darum werde ich nicht fallen.

2. Prüfe mich, Herr, und versuche mich, läutere meine nieren und mein herz.

3. Denn deine güte ist vor meinen augen, und ich wandele in deiner wahrheit.

4. Ich * sitze nicht bey den eiteln leuten, und habe nicht gemeinschaft mit den falschen. * Ps. 1, 1. Jer. 15, 17.

5. Ich * hasse die versammlung der bosshaftigen, und sitze nicht bey den gottlosen.

** Ps. 119, 28.*

6. Ich * wasche meine hände mit unschuld, und halte mich, Herr zu deinem altar, * 5 Mos. 21, 6.

7. Da man höret die stimme des dankens, und da man * prediget alle deine wunder. * Ps. 9, 2. Ps. 71, 17.

8. Herr, ich * habe lieb die stäte deines hauses, und den ort, da deine ehre wohnet. * Ps. 27, 4.

9. Rasse meine seele * nicht hin mit den sündern, noch mein leben mit den blutdürstigen, * Ps. 28, 3.

10. Welche mit bösen tücken umgehen, und nehmen gerne geschenke.

11. Ich aber wandele unschuldig. Erlöse mich, und sey mir gnädig.

12. Mein fuß gehet richtig. * Ich will dich loben, Herr, in den versammlungen. * Ps. 22, 23.

Der 27 Psalm.

Trost und lust an Gott und seinem wort.

1. Ein psalm Davids.

Herr, Herr ist mein licht und mein heil; vor wem sollte ich mich fürchten? Der Herr ist meines lebens kraft; vor wem sollte mir grauen?

2. Darum, so die bösen, meine * widerfacher und feinde, an mich wollen, mein fleisch zu fressen; müssen Sie anlaufen und fallen. * Jer. 20, 11.

3. Wenn * sich schon ein heer wider mich leget, so fürchtet sich dennoch mein herz nicht. Wenn sich krieg wider mich erhebt, so verlasse Ich mich auf ihn. * Ps. 3, 7.

Ps. 4

4 Eins

4. Eins bitte ich vom HErrn, das hätte ich gerne, daß ich * im haufe des HErrn bleiben möge mein lebenslang, zu schauen die schönen gottesdienste des HErrn, und seinen tempel zu besuchen. * Ps. 26, 8.

5. Denn er decket mich in seiner hütte zur bösen zeit, er verbirget mich heimlich in seinem gezelt, und erhöhet mich auf einem felsen;

6. Und wird nun * erhöhen mein haupt über meine feinde, die um mich sind; so will ich in seiner hütte lob opfern, ich will singen und lobfagen dem HErrn. * Ps. 18, 49.

7. HErr, * höre meine stimme, wenn ich rufe; sey mir gnädig, und erhöhe mich. * Ps. 3, 2. Ps. 5, 1.

8. Mein herz hält dir vor dein wort: Ihr sollt mein antlig suchen. Darum * suche ich auch, HErr, dein antlig. * Ps. 24, 6. Ps. 45, 19.

9. * Verbirge dein antlig nicht vor mir, und verstoße nicht im zorn deinen knecht; denn du bist meine hülfe. Laß mich nicht, und thue nicht von mir die hand ab, Gott, mein heil. * Ps. 13, 2.

10. Denn mein vater und meine mutter verlassen mich, aber * der HErr nimmt mich auf. * Ps. 94, 16. 17.

11. HErr, weise mir deinen weg, und leite mich auf richtiger bahn, um meiner feinde willen.

12. Gib mich * nicht in den willen meiner feinde; denn es stehen falsche zeugen wider mich, und thun mir unrecht ohne schen. * Ps. 31, 9.

13. Ich glaube aber doch, daß ich * sehen werde das gute des HErrn im lande der lebendigen. * Ps. 38, 11.

14. * Harre des HErrn, sey * getrost und unverzagt, und harre des HErrn. * Ps. 37, 25.

Der 28 Psalm.

Gebet wider die falschen leute.

1. Ein psalm Davids.

Wenn ich rufe zu dir, HErr, mein holt, so schweige mir nicht, * auf daß nicht, wo du schweigst, ich gleich werde denen, die in die hölle fahren. * Ps. 143, 7.

2. Höre die stimme meines stehens, wenn ich zu dir schreie, wenn ich * meine hände aufhebe zu deinem heiligen chor. * Ps. 134, 3. 4.

3. Ziehe mich nicht hin unter den gottlosen, und unter den übeltätern, die

freundlich reden mit ihrem nächsten, und haben böses im herzen.

4. Gib ihnen nach ihrer that, und nach ihrem bösen wesen; gib ihnen nach den werken ihrer hände; vergilt ihnen, was sie verdienen haben.

5. Denn sie wollen nicht * achten auf das thun des HErrn, noch auf die werke seiner hände; darum wird er sie zerbrechen, und nicht bauen. * Ps. 5, 12.

6. Gelobet sey der HErr, denn er hat erhöht die stimme meines stehens.

7. Der HErr ist meine stärke und mein schiff, auf ihn hoffet mein herz, und mir ist geholfen; und mein herz ist fröhlich, und ich will ihm danken mit meinem liede.

8. Der HErr ist ihre stärke; Er ist die stärke, die seinem gefalbten hilft.

9. Hilf deinem volk, und * segne dein erbe, und weide sie, und erhöhe sie ewiglich. * Ps. 29, 11.

Der 29 Psalm.

Vom donner göttlichen worts.

1. Ein psalm Davids.

Bringet her * dem HErrn, ihr gewaltigen, bringet her dem HErrn ehre und stärke, * Ps. 96, 7.

2. Bringet dem HErrn ehre seines namens, betet an den HErrn * in heiligen schmuck. * Ps. 110, 3.

3. Die stimme des HErrn gehet auf den wassern; der Gott der ehren donnert, der HErr auf großen wassern;

4. Die stimme * des HErrn gehet mit macht; die stimme des HErrn gehet herrlich; * Ps. 30, 31.

5. Die stimme des HErrn zerbricht die cedern; der HErr zerbricht die cedern im libanon,

6. Und machet sie locken wie ein kalb, libanon und * sirion, wie ein junges einhorn; * Ps. 3, 8. 9.

7. Die stimme des HErrn häuet wie * feuerflammen; * Ps. 66, 15. 16.

8. Die stimme des HErrn erregt die wüste, die stimme des HErrn erregt die wüste kades;

9. Die stimme des HErrn erregt die hinden, und entblößet die wälder. Und in seinem tempel wird ihm jedermann ehre sagen.

10. Der HErr figet, * eine sündfluth an

anzurichten. Und der Herr bleibt ein König in ewigkeit. *Weish. 10, 4.

11. Der Herr * wird seinem volk kraft geben; der Herr wird sein volk segnen mit frieden. *Ps. 28, 8. 9.

Der 30 Psalm.

Dankagung für Gottes gute im krieg und trübsal.

1. Ein psalm zu singen, von der einweihung des hauses Davids.

2. Ich preise dich, Herr, denn du hast mich erhöht, und * lässest meine feinde sich nicht über mich freuen. *Ps. 35, 19. 24.

3. Herr, mein Gott, da ich schrie zu dir, machtest du mich gesund.

4. Herr, * du hast meine seele aus der hölle geführt; du hast mich lebendig behalten, da die in die hölle fuhren. *Ps. 86, 13. Ps. 116, 3. 4.

5. Ihr heiligen, lobset dem Herrn, danket und * preiset seine heiligkeit. *Ps. 97, 12.

6. Denn sein * zorn währet einen augenblick, und er hat lust zum leben; den abend lang währet das weinen, aber † des morgens die freude. *Ez. 54, 7. † Job. 3, 23.

7. Ich aber sprach, da mirs wohl ging: Ich werde nimmermehr darnieder liegen.

8. Denn, Herr, durch dein wohlgefallen hast du meinen berg stark gemacht; aber da du dein antlig verbargest, erschrak ich.

9. Ich will, Herr, rufen zu dir; dem Herrn will ich sehen.

10. Was ist nütze an meinem blut, wenn ich * todt bin? Wird dir auch der staub dank, und deine treue verkündigen? *Ps. 6, 6.

11. Herr, höre, und * sey mir gnädig; Herr, sey mein helfer. *Ps. 6, 3.

12. Du hast mir meine klage verwandelt in einen reigen, du hast meinen sack ausgezogen, und mich mit freuden gegürtet. *Job. 16, 9.

13. Auf daß dir * lobhinge meine ehre, und nicht stille werde. Herr, mein Gott, ich will dir danken in ewigkeit. *Ps. 16, 9.

Der 31 Psalm.

Hoffnung läßt in keiner noth zu schanden werden.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

2. Herr, auf * dich traue ich, laß mich nimmermehr zu schanden werden; errette mich durch deine gerechtigkeit. *Ps. 25, 2.

3. Neige deine ohren zu mir, elend

hül mir. Sey mir ein starker fels, und eine burg, daß du mir helfest.

4. Denn du bist mein fels und meine burg, und * um deines namens willen woldest du mich leiten und führen. *Ps. 13, 3.

5. Du woldest mich aus dem netz ziehen, das sie mir gestellet haben; denn du bist meine starke.

6. * In deine hände befehle ich meinen geist; du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott. *Luc. 23, 46.

7. Ich hasse, die da halten auf lose lehre; Ich hoffe aber auf den Herrn.

8. Ich freue mich und bin fröhlich über deiner gute, daß du mein elend ansiehst, und erkennest meine seele in der noth. *Ps. 9, 3.

9. Und übergibst mich nicht in die hände des feindes; du stellest meine füße auf weiten raum.

10. Herr, sey mir gnädig, denn mir ist angst; meine gestalt ist verfallen vor trauren, dazu meine seele und mein bauch.

11. Denn mein leben hat abgenommen vor betrübniß, und meine zeit vor künzen; meine kraft ist verfallen vor meiner missthat, und meine gebeine sind verschmachtet.

12. Es gehet mir so übel, daß ich bin eine große schmach geworden meinen nachbarn, und eine scheu meinen verwandten; die mich sehen auf der gasse, fliehen vor mir.

13. Meiner ist vergessen im herzen, wie eines topten; ich bin geworden, wie ein zerbrochen gefäß.

14. Denn viele schelten mich übel, daß jedermann sich vor mir scheuet; sie * rathschlagen mit einander über mich, und denken mir das leben zu nehmen. *Ps. 2, 2.

15. Ich aber, Herr, hoffe auf dich, und spreche: Du bist mein Gott!

16. Meine zeit stehet in deinen händen. Errette mich von der hand meiner feinde, und von denen, die mich verfolgen. *Ps. 139, 16.

17. Laß * leuchten dein antlig über deinen knecht; hilf mir durch deine gute. *4 Mos. 6, 25. Ps. 89, 4.

18. Herr, laß mich nicht zu schanden werden, denn ich rufe dich an. Die gottlosen müssen zu schanden und geschwieget werden in der hölle.

19. Verstummen müssen falsche mauler,

die da reden wider den gerechten, freif, stolz und höhnisch.

20. Wie groß ist deine güte, die du verborgen hast denen, die dich fürchten, und erzeigst denen, die vor den leuten auf dich trauen.

21. Du verbirgst sie heimlich bey dir vor jedermanns troß; du verdeckst sie in der hütte vor den zänkischen zungen. *Ps. 27, 5.

22. Lobet sey der Herr, daß er hat eine wunderliche güte mir bewiesen, in einer festen stadt. *Ps. 17, 7.

23. Denn Ich sprach in meinem zagen: Ich bin von deinen augen verstoßen; dennoch hörest du meines flehens stinme, da ich zu dir schrie. *Ps. 116, 11.

24. Liebet den Herrn, alle seine heiligen. Die gläubigen behütet der Herr, und vergilt reichlich dem, der hochmuth übet.

25. Seyd getrost und unverzagt, alle, die ihr des Herrn harret.

Der 32 Psalm.

Von der rechtfertigung.

I. Eine unterweisung Davids.

Wohl dem, dem die übertretungen vergeben sind, dem die sünde bedeckt ist. *Röm. 4, 7.

2. Wohl dem menschen, dem der Herr die missthat nicht zurechnet, in deß geist kein falsch ist. *Ez. 38, 17. † 1 Mos. 15, 6.

3. Denn da ich es wollte verschweigen, † verschmacheten meine gebeine, durch mein täglich heulen. *Hiob 31, 33. † Ps. 31, 11.

4. Denn deine hand war tag und nacht schwer auf mir, daß mein fast vertrocknete, wie es im sommer dürre wird, Sela. *1 Sam. 5, 7.

5. Darum bekenne ich dir meine sünde, und verhele meine missthat nicht. Ich sprach: Ich will dem Herrn meine übertretung bekennen. Da † vergabest du mir die missthat meiner sünde, Sela. *Ps. 38, 19. Neh. 1, 6. Spr. 28, 13. † 1 Joh. 1, 9.

6. Dafür werden dich alle heiligen bitten zur rechten zeit; darum, wenn große wasserfluthen kommen, werden sie nicht an dieselbige gelangen. *Ez. 55, 6.

7. Du bist mein schirm; du woltest mich vor angst behüten, daß ich errettet ganz fröhlich rühmen könne, Sela. *Ps. 27, 5.

8. Ich will dich unterweisen, und

dir den weg zeigen, den du wandeln sollst; ich will dich mit meinen augen leiten. *Ps. 25, 12.

9. Seyd nicht wie rosse und maulthiere, die nicht verständig sind, welchen man zaum und gebiß muß in das maul legen, wenn sie nicht zu dir wollen. *Spruch. 26, 3.

10. Der gottlose hat viele plage; wer aber auf den Herrn hoffet, den wird die güte umfassen. *Ps. 16, 4. Ps. 34, 22.

11. Freuet euch des Herrn, und seyd fröhlich, ihr gerechten, und rühmet alle, ihr frommen. *Ps. 33, 1.

Der 33 Psalm.

Unser herzens freude stehet im preis der wohlthaten Gottes.

1. Freuet euch des Herrn, ihr gerechten; die frommen sollen ihn schon preisen. *Ps. 64, 11. Ps. 97, 12.

2. Danket dem Herrn mit harfen, und lobsinget ihm auf dem psalter von zehn saiten; *Ps. 92, 4.

3. Singet ihm ein neues lied, machet es gut auf saitenspielen mit schalle. *Ps. 49, 4. Ps. 96, 1. Ps. 98, 1.

4. Denn des Herrn wort ist wahrhaftig, und was er zusagt, das hält er gewiß. *Ps. 19, 10.

5. Er liebet gerechtigkeit und gericht. Die erde ist voll der güte des Herrn. *Ps. 119, 64.

6. Der himmel ist durch das wort des Herrn gemacht, und alles sein heer durch den geist seines mundes.

7. Er hält das wasser im meer zusammen, wie in einem schlauch, und legt die tiefe in das verborgene. *Ps. 104, 9.

8. Alle welt fürchte den Herrn, und vor ihm scheue sich alles, was auf dem erdboden wohnet. *Ps. 67, 8.

9. Denn so Er spricht, so geschieht es; so Er gebietet, so stehet es da. *1 M. 1, 3.

10. Der Herr machet zu nichte der heiden rath, und wendet die gedanken der völker. *Hiob 5, 12.

11. Aber der rath des Herrn bleibet ewiglich, seines herzens gedanken für und für. *Spruch. 21, 30. Ez. 14, 27.

12. Wohl dem völk, deß der Herr ein Gott ist; daß völk, das er zum erbe erwählet hat. *Ps. 144, 15.

13. Der Herr schauet vom himmel, und siehet aller menschen kinder.

14. Von

14. Von seinem besten thron siehet er auf alle, die auf erden wohnen.

15. Er lenket ihnen allen das herz, er merket auf alle ihre werke.

16. Einem könige hilft nicht seine große macht; ein riese wird nicht errettet durch seine große kraft.

17. *Kosse helfen auch nicht, und ihre große stärke errettet nicht. *Judith 9, 13.

18. Siehe, des *Herrn auge siehet auf die, so ihn fürchten, die auf seine güte hoffen, *Sir. 34, 10.

19. Daß er ihre seele errette vom tode, und *ernähre sie in der theurung. *Ps. 34, 10.

20. Unsere seele *harret auf den Herrn; Er ist unsere hülf und schild. *Es. 8, 17.

21. Denn unser herz freuet sich seiner, und wir trauen auf seinen heiligen namen.

22. Deine *güte, Herr, sey über uns, wie wir auf dich hoffen. *Ps. 31, 7. 8.

Der 34 Psalm.

Dankagung für Gottes freundlichkeit.

1. Ein psalm Davids, da *er seine geberde verstellte vor Abimelech, der ihn von sich trieb, und er wegging. *1 Sam. 21, 13.

2. Ich *will den Herrn loben alle zeit, sein lob soll immerdar in meinem munde seyn. *Ps. 63, 5.

3. Meine seele soll sich *rühmen des Herrn, daß die elenden hören, und sich freuen. *Jer. 9, 24.

4. Preiset mit mir den Herrn, und laßt uns mit einander seinen namen *erhöhen. *Ps. 145, 1.

5. Da ich den Herrn suchte, antwortete er mir, und errettete mich aus aller meiner furcht.

6. Welche ihn ansehen und anlaufen, derer angesicht wird nicht zu schanden.

7. Da dieser *elende rief, hörte der Herr, und half ihm aus allen seinen nöthen. *Sir. 21, 6.

8. Der *engel des Herrn lagert sich um die her, so ihn fürchten, und hilft ihnen aus. *1 Mos. 32, 1. 2. *Röm. 6, 17. *Ps. 91, 11. 12.

9. Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist. *Wohl dem, der auf ihn trauet. *Ps. 2, 12.

10. Fürchtet den Herrn, ihr seine heiligen; denn *die ihn fürchten, haben keinen mangel. *Ps. 37, 19.

11. Die reichen müssen darben und hun-

gera; aber die den Herrn suchen, haben keinen mangel an irgend einem gut.

12. *Kommt her, kinder, höret mir zu; ich will euch die furcht des Herrn lehren. *Ps. 66, 16.

13. *Wer ist, der gut leben begehret, und gerne gute tage hätte? *1 Petr. 3, 10.

14. Behüte deine zunge vor bösem, und deine lippen, daß sie nicht falsch reden.

15. Laß *vom bösen, und thus gutes; suche frieden und jage ihm nach. *Ps. 37, 27.

16. Die *augen des Herrn sehen auf die gerechten, und seine ohren auf ihre schreien: *Hiob 36, 7.

17. *Das antlitz aber des Herrn siehet über die, so böses thun, daß er *ihre gedächtniß ausrotte von der erde. *Ps. 5, 5. + Hiob 28, 17.

18. Wenn die [gerechten] schreien, so *höret der Herr, und errettet sie aus aller ihrer noth. *v. 5.

19. Der *Herr ist nahe bey denen, die zerbrochenes herzens sind, und hilft denen, die zerschlagenes gemüth haben. *Luc. 18, 13.

20. Der gerechte muß viel leiden; aber der Herr hilft ihm aus dem allen,

21. Er bewahret ihm alle seine gebeine, daß derer nicht eins zerbrochen wird.

22. Den gottlosen wird das unglück tödten; und die den gerechten hassen, werden schuld haben.

23. Der Herr erlöst die seele seiner knechte; und alle, die auf ihn trauen, werden keine schuld haben.

Der 35 Psalm.

Gebet um errettung von der feinde grausamkeit.

1. Ein psalm Davids.

Herr, hadere mit meinen haderern; streite wider meine bestreiter.

2. Ergreife den schild und waffen, und *mache dich auf, mir zu helfen. *Ps. 12, 6.

3. Zucke den spieß, und schütze mich wider meine verfolger. Sprich zu meiner seele: Ich bin deine hülf!

4. Es *müssen sich schämen und gehöhnet werden, die nach meiner seele sehen; es müssen zurück kehren, und zu schanden werden, die mir übel wollen. *Ps. 40, 15.

5. Sie müssen werden wie spreu *vor dem winde, und der engel des Herrn stoße sie weg. *Ps. 1, 4.

6. Ihr weg müsse finster und schlüp-

rig

zig werden, und der engel des Herrn verfolge sie.

7. Denn sie haben mir ohne ursach gestellet ihre neke zu verderben, und haben ohne ursach meiner seele gruben zugerichtet.

8. Er müsse unversehens überfallen werden, und sein neß, das er gestellet hat, müsse ihn fangen, und müsse darinnen überfallen werden.

9. Aber meine seele müsse sich freuen des Herrn, und fröhlich seyn auf seine hülfe.

10. Alle meine geheime müssen sagen: Herr, wer ist deines gleichen? Der du den elenden errettest von dem, der ihm zu stark ist, und den elenden und armen von seinen räubern.

11. Es treten frevelhafte zeugen auf, die zeihen mich, daß ich nicht schuldig bin.

12. Sie thun mir arges um gutes, mich in herzeleid zu bringen.

13. Ich aber, wenn sie krank waren, zog einen sack an, that mir wehe mit fasten, und betete von herzen stets; * Röm. 12, 15.

14. Ich hielt mich, als wäre es mein freund und bruder; ich ging traurig, wie einer, der leide trägt über seine mutter.

15. Sie aber freuen sich über meinen schaden, und rotten sich; es rotten sich die hinkenden wider mich, ohne meine schuld; sie reißen, und hören nicht auf.

16. Mit denen, die da heucheln und spotten um des bauchs willen, * beißen sie ihre zähne zusammen über mich. * Hiob 16, 9.

17. Herr, wie lange willst du zusehen? Errette doch meine seele aus ihrem getümmel, und meine einsame von den jungen löwen. * Ps. 119, 84. † Ps. 22, 21.

18. Ich will dir danken in der großen gemeine, und unter viel volks will ich dich rühmen.

19. Laß sich nicht über mich freuen, die mir unbillig feind sind, noch mit den augen spotten, die mich ohne ursach hassen.

20. Denn sie trachten schaden zu thun, und suchen falsche sachen wider die stillen im lande;

21. Und sperrten ihr maul weit auf wider mich, und sprechen: Da, da! das sehen wir gerne.

22. Herr, du siehest es, schweige nicht; Herr, sey nicht ferne von mir.

23. * Erwecke dich, und wache auf zu

meinem recht, und zu meiner sache, mein Gott und Herr.

24. Herr, mein Gott, richte mich nach deiner gerechtigkeit, daß sie sich über mich nicht freuen.

25. Laß sie nicht sagen in ihrem herzen: Da, da! das wollten wir. Laß sie nicht sagen: Wir haben ihn verschlungen.

26. Sie müssen sich schämen und zu schanden werden alle, die sich meines übels freuen; sie müssen mit schande und scham gekleidet werden, die sich wider mich rühmen.

27. Rühmen und freuen müssen sich, die mir gönnen, daß ich recht behalte, und immer sagen: Der Herr müsse hoch gelobet seyn, der seinem knechte wohl will.

28. Und meine zunge soll reden von deiner gerechtigkeit, und dich täglich preisen.

Der 36 Psalm.

Gebet und klage wider die gottlosen heuchler.

1. Ein psalm Davids, des Herrn knechts, vorzusingen.

2. Es ist von grund meines herzens von der gottlosen wesen gesprochen, daß keine gottesfurcht bey ihnen ist.

3. Sie schmücken sich unter einander selbst, daß sie ihre böse sache fördern, und andere verunglimpfen.

4. Alle ihre lehre ist schädlich und erlogen; sie lassen sich auch nicht weisen, daß sie gutes thäten.

5. Sondern sie trachten auf ihrem lager nach schaden, und stehen fest auf dem bösen wege, und scheuen kein arges.

6. Herr, deine güte reichet so weit der himmel ist, und deine wahrheit, so weit die wolken gehen.

7. Deine gerechtigkeit stehet wie die berge Gottes, und dein recht wie große tiefe. Herr, du hilfst beide menschen und vieh.

8. Wie theuer ist deine güte, Gott, daß menschenkinder unter dem schatten deiner flügel trauen.

9. Sie werden trunken von den reizen glütern deines hauses; und du trankst sie mit wohlkluft, als mit einem strom.

10. Denn bey dir ist die lebendige quelle.

Der
quell
das
11
dich
die
1
unter
gottl
13
daß
und
Der
1.
G
2.
abge
den
3.
thue
dich
4.
der
schet
5.
ge,
mach
6.
vor
wie
7.
te
dem
8.
grim
übel
9.
ter;
den
10.
gott
seine
11.
erbe
12.
und
13.
er
14.
aus

quelle; und in deinem licht † sehen wir das licht. * Jer. 2, 13. c. 17, 13. † Ps. 9, 2.

11. *Breite deine gütte über die, die dich kennen; und deine gerechtigkeit über die frommen. * v. 8.

12. Laß mich nicht von den stolzen untertreten werden, und die hand der gottlosen stürze mich nicht.

13. Sondern laß sie, * die übelthäter, daselbst fallen, daß sie verstorben werden, und nicht bleiben mögen. * Jer. 50, 32.

Der 37 Psalm.

Aergerniß über der gottlosen glück zu meiden.

1. Ein psalm Davids.

Erzürne * dich nicht über die bösen, sey nicht neidisch über die übelthäter. * Epr. 24, 19. Pred. 10, 4.

2. Denn wie das gras werden sie bald abgehauen, und wie das grüne kraut werden sie verweihen.

3. Hoffe auf den * HErrn, und thue gutes; bleibe im lande, und nähre dich redlich. * Ps. 12, 6. 7.

4. Habe deine lust an dem HErrn; der wird dir * geben, was dein herz wünschet. * Ps. 20, 5.

5. * Befiehl dem HErrn deine wege, und hoffe auf ihn: Er wird es wohl machen, * Matth. 6, 25. 26.

6. Und wird deine gerechtigkeit * hervorbringen wie das licht, und dein recht wie den mittag. * Ps. 58, 8.

7. Sey stille dem HErrn, und warte auf ihn. Erzürne dich nicht über den, dem sein muthwille glücklich fortgehet.

8. Stehe ab * vom zorn, und laß den grimmen; erzürne dich nicht, daß du auch übel thust. * Eph. 4, 26. 31.

9. Denn die bösen werden ausgerottet; die aber des HErrn harren, * werden das land erben. * v. 11. Epr. 2, 21.

10. Es ist noch um ein kleines, so ist der gottlose nimmer; und wenn du nach seiner stäte sehen wirst, wird er weg seyn.

11. Aber die elenden werden * das land erben, und lust haben in großem frieden. * Matth. 5, 5. † Ps. 119, 166.

12. Der gottlose drohet dem gerechten, und beisset seine zähne zusammen über ihn.

13. Aber der HErr lachet seiner; denn er siehet, daß sein tag kommt.

14. Die gottlosen ziehen das schwerdt aus, und spannen ihren bogen, daß sie

fallen den elenden und armen, und schlachten die frommen.

15. Aber ihr schwerdt wird in ihr herz gehen, und ihr bogen wird zerbrechen.

16. Das wenige, das ein gerechter hat, ist besser, denn das große gut vieler gottlosen.

17. Denn der gottlosen * arm wird zerbrechen; aber der HErr enthält die gerechten. * 1 Sam. 2, 34.

18. Der HErr kennet die tage der frommen, und ihr gut wird ewiglich bleiben.

19. Sie werden nicht zu schanden in der bösen zeit, und * in der theuerung werden sie genug haben. * Ps. 112, 3.

20. Denn die gottlosen werden umkommen, und die feinde des HErrn, wenn sie gleich sind wie eine köstliche aue, werden sie doch vergehen, wie der rauch vergehet.

21. Der * gottlose borget und bezahlet nicht; der gerechte aber ist † barmherzig und milde. * Sir. 29, 2. † Ps. 112, 5.

22. Denn seine * gesegneten erben das land; aber seine verfluchten werden ausgerottet. * Ps. 25, 13.

23. Von dem HErrn wird solches mannes gang gefördert, und hat lust an seinem wege.

24. * Fällt er, so wird er nicht wegge worfen; denn der HErr erhält ihn bey der hand. * Ps. 145, 14.

25. Ich bin jung gewesen, und alt geworden, und habe noch nie gesehen den gerechten verlassen, oder seinen samen nach brodt gehen.

26. Er ist allezeit barmherzig, und leihet gerne; und sein same wird gesegnet seyn.

27. Laß * vom bösen, und thue gutes, und bleibe immerdar. * Ps. 34, 15.

28. Denn der HErr hat das recht lieb, und verläßt seine heiligen nicht, ewiglich werden sie bewahrt; aber der gottlosen same wird ausgerottet.

29. Die gerechten erben das land, und bleiben ewiglich darinnen.

30. Der mund des gerechten redet die weisheit, und seine zunge lehret das recht.

31. Das gesetz seines Mundes ist in seinem herzen, seine tritte gleiten nicht.

32. Der gottlose * laueret auf den gerechten, und gedenket ihn zu tödten. * Ps. 10, 9.

33. Aber der HErr läßt ihn nicht in

in seinen händen, und verdammet ihn nicht, wenn er verurtheilet wird.

34. Harre auf den HErrn, und halte seinen weg, so wird er dich erhöhen, daß du das land erbest; du wirst es sehen, daß die gottlosen ausgerottet werden.

35. Ich habe gesehen einen gottlosen, der war trotzig, und breitete sich aus, und grünete wie ein lorbeerbaum.

36. Da man vorüber ging, siehe, *da war er dahin; ich fragte nach ihm, da ward er nirgend gefunden. *Hieb 4, 20.

Pl. 10, 15. Spr. 29, 16.

37. Bleibe *fromm, und halte dich recht; denn solchem wird es zuletzt wohl gehen. *1 Mos. 39, 8, 9.

38. Die *übertreter aber werden vertilget mit einander; und die gottlosen werden zuletzt ausgerottet. *Ps. 73, 19.

39. Aber der HErr hilft den gerechten, *der ist ihre stärke in der noth. *Ps. 48, 4.

40. Und der HErr wird ihnen bey- stehen, und wird sie erretten; er wird sie von den gottlosen erretten, und ihnen hel- fen: denn sie *trauen auf ihn. *Weish. 3, 9.

Der 38 Psalm.

Bußgebet, um erlebding von der schweren sündenlast.

1. Ein psalm Davids, zum gedächtniß.

2. HErr, *strafe mich nicht in deinem zorn, und züchtige mich nicht in deinem grimm. *Ps. 6, 2.

3. Denn deine pfeile stecken in mir, und deine hand drücker mich.

4. Es ist nichts gesundes an meinem lei- be vor deinem drohen, und ist kein friede in meinen gebeinen vor meiner sünde.

5. Denn meine sünden gehen über mein haupt, wie eine schwere last sind sie mir zu schwer geworden.

6. Meine wunden sinken und eitern vor meiner thorheit.

7. Ich gehe krumm und sehr gebückt, den ganzen tag gehe ich traurig.

8. Denn meine *lenden verdorren ganz, und ist nichts gesundes an meinem leibe. *Ps. 22, 15, 16.

9. Es ist mit mir gar anders, und bin sehr zerstoßen. Ich heule vor unruhe meines herzens.

10. HErr, vor dir ist alle meine begierde, und mein *seufzen ist dir nicht verborgen. *Ps. 6, 7.

11. Mein herz bebet, meine kraft hat

mich verlassen, und das licht meiner au- gen ist nicht bey mir.

12. Meine *lieben und freunde stehen gegen mir, und scheuen meine plage, und meine nächsten treten ferne. *Hieb 19, 14.

13. Und die mir nach der seele stehen, stellen mir; und die mir übel wollen, re- den, wie sie schaden thun wollen, und ge- hen mit eitel listen um.

14. Ich aber muß seyn wie ein tauber, und nicht hören, und *wie ein stummer, der seinen mund nicht aufthut. *Es. 53, 7.

15. Und muß seyn wie einer, der nicht höret, und der *keine widerrede in sei- nem munde hat. *1 Petr. 2, 23.

16. Aber ich harre, HErr, auf dich; Du, HErr, mein Gott, wirst erhören.

17. Denn ich denke, daß sie ja sich *nicht über mich freuen. Wenn mein fuß wankte, würden sie sich hoch rühmen wider mich. *Ps. 30, 2.

18. Denn Ich bin zu leiden gemacht, und mein schmerz ist immer vor mir.

19. Denn ich zeige meine missthat an, und sorge für meine sünde.

20. Aber meine feinde leben, und sind mächtig; die mich unbillig hasßen, sind groß.

21. Und die mir *arges thun um gu- tes, setzen sich wider mich, darum, daß ich ob dem guten halte. *Ps. 109, 5.

22. Verlaß mich nicht, HErr, mein Gott, sey nicht ferne von mir.

23. *Eile mir beyzustehen, HErr, + meine hülf. *Ps. 40, 14. + Ps. 35, 3.

Der 39 Psalm.

Gebet um die rechte herbekunft, als eine gewisste arzenen wider ärgerlich.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen für *Jeduthun. *Ps. 62, 1.

2. Ich habe mir vorgesetzt, ich will mich hüten, daß ich nicht sündi- ge mit meiner zunge. Ich will meinen mund zäumen, weil ich muß den gott- losen so vor mir sehen.

3. Ich bin *verstummet und still, und schweige der freuden, und muß mein leid in mich fressen. *Ps. 38, 4.

4. *Mein herz ist entbrannt in meinem leibe, und wenn ich daran gedanke, werde ich entzündet; ich rede mit meiner zunge. *Ps. 119, 53.

5. Aber, HErr, lehre *doch mich, daß

daß ein ende mit mir haben muß, und mein leben ein ziel hat, und ich davon muß. *Ps. 90, 12.

6. Siehe, *meine tage sind einer hand breit bey dir, und mein leben ist wie nichts vor dir. Wie gar nichts sind alle menschen, die doch so sicher leben! Sela. *Ps. 90, 5.

7. Sie gehen daher wie ein schemen, und machen ihnen viel vergebliche unruhe; sie *sammeln, und wissen nicht, wer es frigen wird. *Pred. 2, 18. Luc. 12, 18. f.

8. Nun, HErr, wofür soll ich mich trösten? *Ich hoffe auf dich. *Ps. 25, 2.

9. *Errette mich von aller meiner sünde, und laß mich nicht den narren ein spott werden. *Ps. 79, 9.

10. Ich will schweigen, und meinen mund nicht aufthun; *Du wirst es wohl machen. *Ps. 37, 5.

11. Wende *deine plage von mir; denn Ich bin verschmachtet von der strafe deiner hand. *Matth. 26, 39.

12. Wenn du einen züchtigest um der sünde willen; so wird seine schöne vergehret, wie von motten. Ach *wie gar nichts sind doch alle menschen! Sela. *Ps. 62, 10.

13. Höre mein gebet, HErr, und vernimm mein schreien, und schweige nicht über meinen thränen; denn *Ich bin beides dein pilgrim, und dein bürger, wie alle meine vater. *1 Mos. 35, 27. 3 Mos. 25, 23. 1 Chr. 30, 15. Ps. 119, 19. 2 Cor. 5, 6. 7. Phil. 3, 20. 1 Petr. 2, 11. Ebr. 11, 13.

14. *Laß ab von mir, daß ich mich erquickte, ehe denn ich hinfahre, und nicht mehr hier sey. *Job 10, 20. Bar. 2, 13.

Der 40 Psalm.

Weissagung von Christo, seinem leiden und prophetenamt.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

2. Ich *harrete des HErrn; und er neigte sich zu mir, und *hörte mein schreien. *Ps. 27, 14. † Ps. 5, 3. Ps. 18, 7. Ps. 34, 16.

3. Und zog mich aus der grausamen grube, und *aus dem schlamm, und stellte meine füße auf einen fels, daß ich gewiß treten kann; *Ps. 42, 8.

4. Und hat mir ein neu lied in meinen mund gegeben, zu loben unsern Gott. Das werden viele sehen, und den HErrn fürchten, und auf ihn hoffen.

5. Wohl dem, der seine hoffnung setzt auf den HErrn, und sich nicht wendet

zu den hoffärtigen, und die mit lügen umgehen.

6. HErr, mein Gott, groß sind deine wunder, und deine gedanken, die du an uns beweise. Dir ist nichts gleich. Ich will sie verkündigen, und davon sagen, wiewol sie nicht zu zählen sind.

7. *Opfer und speisopfer gefallen dir nicht; aber die ohren hast du mir aufgethan. Du willst weder brandopfer noch sündopfer. *Ps. 51, 18. Ebr. 10, 5.

8. Da sprach ich: Siehe, ich kontz me, im *buch ist von mir geschrieben; *Joh. 5, 39. 46. Ebr. 10, 7.

9. Deinen *willen, mein Gott, thue ich gerne, und dein gesetz habe ich in meinem herzen. *Ps. 50, 5.

10. Ich *will predigen die gerechtigkeit in der großen gemeine; siehe, ich will mir meinen mund nicht stopfen lassen, HErr, das weißt Du. *Ps. 35, 18.

11. Deine gerechtigkeit verberge ich nicht in meinem herzen, von deiner wahrheit und von deinem heil rede ich, ich verhele *deine güte und treue nicht vor der großen gemeine. *Ps. 57, 4.

12. Du aber, HErr, woldest deine barmherzigkeit von mir nicht wenden; laß deine *güte und treue allerege mich behüten. *Ps. 61, 8.

13. Denn es hat mich umgeben leiden ohne zahl; es haben mich meine sünden ergriffen, daß ich nicht sehen kann; ihrer *ist mehr denn haare auf meinem haupt, und † mein herz hat mich verlassen. *Ps. 69, 5. † Ez. 32, 10.

14. Laß dir gefallen, HErr, daß du mich errette; *eile, HErr, mir zu helfen. *Ps. 22, 20. Ps. 38, 23.

15. *Schämen müssen sich, und zu schanden werden, die mir nach meiner seele stehen, daß sie die umbringen; zurück müssen sie fallen, und zu schanden werden, die mir übel gönnen. *Ps. 35, 4. Ps. 70, 3.

16. Sie müssen in ihrer schande erschrecken, die über mich schreien: Da, da!

17. Es müssen *sich freuen und fröhlich seyn alle, die nach dir fragen; und die dein heil lieben, müssen sagen allwege: Der HErr sey hoch gelobet! *Ps. 35, 27.

18. Denn *Ich bin arm und elend, der HErr aber forget für mich. Du bist mein

mein helfer und erretter; mein Gott, ver-
ziehe nicht. * Ps. 70, 6. Ps. 109, 22.

Der 41 Psalm.

Von wohlthätigkeit und mitleide.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.
2. Wohl dem, der sich des dürstigen
annimmt, den wird der Herr
erretten zur bösen zeit.

3. Der Herr wird ihn bewahren,
und * bey ihm leben erhalten, und ihm las-
sen wohl gehen auf erden, und nicht geben
in seiner feinde willen. * Gesch. 9, 36. f.

4. Der Herr wird ihn erquickern
auf seinem strechbette; du hilfst ihm von
aller seiner krankheit.

5. Ich sprach: * Herr, sey mir gnä-
dig, heile meine seele; denn ich habe an
dir gesündigt. * Ps. 6, 3.

6. Meine feinde reden arges wider
mich: Wenn wird er sterben und sein na-
me vergehen?

7. Sie kommen, daß sie schauen, und
meinen es doch nicht von herzen; sondern
suchen etwas, daß sie lästern mögen, ge-
hen hin, und tragen es aus.

8. Alle, die mich hassen, * reunen mit
einander wider mich, und denken böses
über mich. * Matth. 22, 15.

9. Sie haben ein bubenstück über
mich beschloffen: Wenn er liegt, soll er
nicht wieder aufstehen.

10. Auch mein freund, dem ich mich ver-
traute, der * mein brodt aß, tritt mich un-
ter die füße. * Ps. 55, 14. Joh. 13, 18.

11. Du aber, Herr, sey mir gnädig,
und hilf mir auf; so will ich sie bezahlen.

12. Dadey merke ich, daß du gefallen
an mir hast, daß mein feind über mich
nicht jauchzen wird.

13. Mich aber erhältst du um meiner
frömmigkeit willen, und stellest mich vor
dein angesicht * ewiglich. * 1 Chron. 13, 27.

14. Gelobet * sey der Herr, der Gott
Israels, von nun an bis in ewigkeit. Amen,
Amen. * Luc. 1, 68.

Der 42 Psalm.

Elend und trost der verfolgten.

1. Eine unterweisung der kinder Ko-
rah, vorzusingen.

2. Wie der * hirsch schreyet nach frey-
schem wasser, so schreyet meine
seele, Gott, zu dir. * Ps. 22, 1.

3. Meine seele dürstet nach Gott,
nach dem lebendigen Gott. Wenn wer-
de ich dahin kommen, daß ich Gottes
angesicht schaue?

4. Meine thränen sind meine speise tag
und nacht, weil man täglich zu mir sagt:
* Wo ist nun dein Gott? * Ps. 79, 10.

5. Wenn ich denn daß inne werde, so schüt-
te * ich mein herz heraus bey mir selbst;
denn ich wollte gerne hin gehen mit dem
haufen, und mit ihnen wallen zum hause
Gottes, mit frohlocken und danken, unter
dem haufen, die da feiren. * 1 Sam. 1, 15.

6. Was * betrübst du dich, meine seele, und
bist so unruhig in mir? Harre auf Gott;
denn ich werde ihm noch danken, daß er
mir hilft mit seinem angesicht. * Ps. 43, 5.

7. Mein Gott, betrüb ist meine seele
in mir; darum gedente ich an dich, im
lande am Jordan und Hermonim, auf
dem kleinen berge.

8. Deine * sturhen rauschen daher, daß
hier eine tiefe und da eine tiefe drausen;
alle deine wasserwogen und wellen gehen
über mich. * Ps. 69, 2, 3.

9. Der Herr hat des tages verheiß-
sen seine güt, und des nachts singe ich
ihm, und bete zu Gott meines lebens.

10. Ich sage zu Gott, meinem fels:
Warum * hast du meiner vergessen? War-
um muß ich so traurig gehen, wenn mein
feind mich drängt? * Ps. 49, 14. + Ps. 43, 2.

11. Es ist als ein mord in meinen bei-
nen, daß mich meine feinde schmähen,
wenn sie täglich zu mir sagen: Wo ist
nun dein Gott?

12. Was * betrübst du dich, meine see-
le, und bist so unruhig in mir? + Harre
auf Gott; denn ich werde ihm noch dan-
ken, daß er meines angesichts hülf und
mein Gott ist. * Ps. 43, 5. + Hab. 2, 3.

Der 43 Psalm.

Anrufung Gottes, der höchsten richters.

1. Nichte * mich, Gott, und führe
meine sache wider das unheilige
volk, und errette mich von den falschen
und bösen leuten. * Ps. 26, 1.

2. Denn Du bist der Gott meiner stärke;
warum verstößest du mich? * War-
um lässest du mich so traurig gehen, wenn
mein feind mich drängt? * Ps. 42, 10.

3. Sende dein licht und deine wahr-
heit

heit, daß sie mich leiten, und bringen zu
* deinem heiligen berge, und zu deiner
wohnung. * Ps. 15, 1.

4. Daß ich hinein gehe zum altar
Gottes, zu dem Gott, der * meine freude
und wonne ist, und dir, Gott, auf der
harfe danke, mein Gott. * Ps. 63, 6.

5. Was * betrübst du dich, meine seele,
und bist so unruhig in mir? Harre auf
Gott; denn ich werde ihm noch danken,
daß er meines angesichts hülfe, und mein
Gott ist. * Ps. 42, 6. 12.

Der 44 Psalm.

Allgemeiner zustand und geber der heiligen.

1. Eine unterweisung der kinder Ko-
rah, vorzusingen.

2. **G**ott, wir haben es mit unsern ohren
gehört, unsere vater haben es
uns erzählt, was du gethan hast zu ih-
ren zeiten vor alters.

3. Du hast mit deiner hand die hei-
den vertrieben, aber sie hast du eingesetzt;
du hast die völker verderbet, aber sie
hast du ausgebreitet.

4. Denn sie haben das land nicht einge-
nommen durch ihr schwerdt, und ihr arm
half ihnen nicht, sondern deine rechte,
dein arm, und das licht deines angesichts;
denn du hattest wohlgefallen an ihnen.

5. Gott, du bist derselbe mein kö-
nig, der du Jakob hülfe verhießest.

6. Durch dich * wollen wir unsere feinde
zerstoßen; in deinem namen wollen wir
untretreten, die sich wider uns setzen.

* Ps. 60, 14.

7. Denn ich * verlasse mich nicht auf
meinen bogen, und mein schwerdt kann
mir nicht helfen; * Ps. 20, 8.

8. Sondern du hilfst uns von unsern
feinden, und machst zu schanden, die
uns hassen.

9. Wir wollen täglich rühmen von
Gott, und * deinem namen danken
ewiglich, Sela. * Ps. 54, 8.

10. Warum verstoßest du uns denn
nun, und lässest uns zu schanden werden,
und ziehest nicht aus unter unserm heer?

11. Du lässest uns fliehen vor unserm
feinde, daß uns berauben, die uns hassen.

12. Du lässest uns aufessen wie scha-
fe, und zerstreuest uns unter die heiden.

13. Du verkaufest dein volk umsonst,
und nimmst nichts daruin.

14. Du * machst uns zur schmach un-
sern nachbarn, zum spött und hohn des
nen, die um uns her sind. * Ps. 79, 4.

15. Du machst uns zum beyspiel un-
ter den heiden, und daß die völker das
haupt über uns schütteln.

16. Täglich ist meine * schmach vor mir, und
mein antlig ist voller schande. * Ps. 69, 20.

17. Daß ich die * schänder und lästerer
hören, und die feinde und rachgierigen
sehen muß. * Ps. 74, 10.

18. Dis alles ist über uns gekommen; und
haben doch deiner nicht vergessen; und
untreulich in deinem bunde gehandelt;

19. Unser herz ist nicht abgefallen, noch
unser gang gewichen von deinem wege,

20. Daß du uns so erschlägest unter den
drachen, und bedecktest uns mit finsterniß.

21. Wenn wir des namens unsers
Gottes vergessen hätten, und unsere
hände aufgehoben zum fremden gott:

22. Das möchte Gott wohl finden;
nun * kennet Er ja unsers herzens grund.

* Ps. 7, 10. 11.

23. Denn * wir werden ja um deiner
willen täglich erwürget, und sind geach-
tet wie schlachtschafe. * Röm. 8, 36.

24. Erwecke dich, Herr, warum
* schläfst du? Wache auf, und verstoße uns
nicht so gar. * Matth. 8, 24.

25. Warum * verbirgest du dein ant-
lig, vergiffest unsers elends und drang-
ses? * Ps. 69, 18.

26. Denn unsere seele ist * gebeugter
zur erde, unser bauch kleeber am erdboden.

* Ps. 11, 35.

27. Mache dich auf, hilf uns, und
erlöse uns, um deiner güte willen.

Der 45 Psalm.

Weissagung von dem bräutigam, Christo, und der
Kirche, seiner braut.

1. Ein brautlied und unterweisung der
kinder Korah, * vonden rosen, vorzusingen.

* Ps. 69, 1.

2. **M**ein herz dichtet ein feines lied;
ich will singen von einem könige;
meine zunge ist ein griffel eines gu-
ten schreibers.

3. Du bist der schönste unter den
menschenkindern, * holdselig sind dei-
ne lippen; darum * segnet dich Gott
ewiglich. * Luc. 4, 22. * Joh. 1, 16.

4. Gürtle dein schwerdt an deine seite,
du held, und schmücke dich schön.

Do

5. 66

5. Es müsse dir gesingen in deinem schmuck, ziehe einher der wahrheit zu gut, und* die elenden bey recht zu behalten; so wird deine rechte hand wunder beweisen.

* Ps. 72, 4.

6. Scharf sind deine pfeile, daß die völker vor dir niederfallen, mitten unter den feinden des königs.

7. * Gott, dein stuhl bleibet immer und ewig; das scepter deines reichs ist ein gerades scepter.

* Ebr. 1, 8.

8. Du liebest gerechtigkeit, und hast fest gottloses wesen; darum hat dich, Gott, dein Gott, gesalbet mit kreuzendöl, mehr denn deine gesellen.

9. Deine kleider sind eitel myrrhen, aloes und fezia, wenn du aus den elkenzbeinernen pallästen daher trittst, in deiner schönen pracht.

10. In deinem schmuck gehen der könige töchter; die braut steht zu deiner rechten, in eitel köstlichem golde.

11. Höre, töchter, schaue darauf, und neige deine ohren, vergiß deines volks und deines vaters hauses:

12. So wird der könig lust an deiner schönen haben; denn Er ist dein Herr, und sollst ihn anbeten.

13. * Die tochter Zion wird mit geschenk da seyn, die reichen im volk werden vor dir stehen.

* Ps. 72, 10.

14. Des königs tochter ist ganz herrlich inwendig, sie ist mit goldenen stücken gekleidet.

* Hohel. 1, 8. c. 4, 1.

15. Man führet sie in gestickten kleidern zum könige; und ihre gespielen, die jungfrauen, die ihr nachgehen, führet man zu dir.

16. Man führet sie mit freuden und wonne, und gehen in des königs pallast.

17. An statt deiner väter wirst du* kinder freigen; die wirst du zu fürsten setzen in aller welt.

* Ebr. 2, 13.

18. Ich will deines namens gedenken von kind zu kindeskind; darum werden dir danken die völker immer und ewiglich.

Der 46 Psalm.

Der kirche trost und sicherheit.

1. Ein lied der kinder Korah, von der jugend, vorzusingen.

2. Gott ist* unsere zuversicht und stärke, eine hülf in den großen nöthen, die uns getroffen haben.

* Ps. 18, 2, 3.

3. Darum* fürchten wir uns nicht, wenn gleich die welt unterginge, und die berge mitten ins meer sinken, * Ps. 3, 2, f.

4. Wenn gleich das meer wüthete und wallete, und von seinem ungestüm die berge einfielen, Sela.

5. Dennoch soll die stadt Gottes sein lustig bleiben mit ihren brünnlein, da die heiligen wohnungen des höchsten sind.

6. Gott ist* bey ihr darinnen, darum wird sie wohl bleiben; Gott hilft ihr früh.

* Off. 21, 3. + Ps. 30, 6.

7. Die heiden müssen verzagen, und die königreiche fallen; das erdreich muß vergehen, wenn er sich hören läßt.

8. Der Herr Zebaoth ist mit uns, der Gott Jakobs ist unser schutz, Sela.

9. Kommt* her und schauet die werke des Herrn, der auf erden solches zerstören anrichtet;

* Ps. 66, 5.

10. Der den* kriegem steuert in aller welt; der bogen zerbricht, speiße zerschlägt, und wagen mit feuer verbrennet.

* Ps. 76, 4.

11. Seyd stille und erkennet, daß Ich Gott bin. Ich will ehre einlegen unter den heiden, ich will ehre einlegen auf erden.

12. Der* Herr Zebaoth ist mit uns, der Gott Jakobs ist unser schutz, Sela.

* 2 Cor. 13, 10. 12. Röm. 8, 31.

Der 47 Psalm.

Von Christi himmelfahrt.

1. Ein psalm, vorzusingen, der kind der Korah.

2. Frohlocket mit hände, alle völker, und jauchzet Gott mit fröhlichem schall.

3. Denn der Herr, der Allerhöchste, ist erschrecklich, ein großer könig auf dem ganzen erdboden.

4. Er wird die völker unter uns zwingen, und die leute unter unsere füße.

5. Er erwählet uns zum erbtheil, die herrlichkeit Jakobs, den er liebet, Sela.

6. Gott fahret auf mit jauchzen, und der Herr mit heller posaune.

7. Lobsinget, lobsinget Gott; lobsinget, lobsinget unserm könige.

* Es. 12, 5.

8. Denn Gott ist könig auf dem ganzen erdboden; lobsinget ihm klüglich.

9. Gott ist könig über die heiden; Gott sitzt auf seinem heiligen stuhl.

10. Die fürsten unter den völkern sind versammelt zu einem volk, dem Gott Abraham;

rahams;

rahams; * denn Gott ist sehr erhöht bey den schildern auf erden. * Ps. 45, 7.

Der 48 Psalm.

Vorbild der christlichen kirche.

1. Ein psalmlied der kinder Korah.

2. Groß ist der Herr und hochbe-
rühmt in der stadt unsers Gottes,
auf seinem heiligen berge.

3. Der berg Zion ist wie ein schön
zweiglein, deß sich das ganze land tröstet;
an der seite gegen mitternacht liegt die
* stadt des großen königs. * Matth. 5, 35.

4. Gott ist in ihren pallästen bekant,
daß er * der schutz sey. * Ps. 9, 10.

5. Denn siehe, * könige sind versammelt,
und mit einander vorüber gezogen.

* Ps. 2, 2.

6. Sie haben sich verwundert, da sie
solches sahen, sie haben sich entsetzt, und
sind gestürzt.

7. * Zittern ist sie daselbst angekommen,
angst wie eine gebärerin. * Mich. 7, 17.

8. Du * zerbrichst schiffe im meer,
durch den ostwind. * Es. 2, 16.

9. Wie wir gehört haben, so sehen
wir es an der stadt des Herrn Zebaoth,
an der stadt unsers Gottes; Gott er-
hält dieselbige ewiglich, Sela.

10. Gott, wir warten * deiner güte,
in deinem tempel. * Es. 30, 15.

11. Gott, wie dein name, so ist auch
dein ruhm, bis an der welt ende; deine
rechte ist voller gerechtigkeit.

12. Es freue sich der berg Zion, und
die tochter Juda * seyn fröhlich, um dei-
ner rechte willen. * Off. 14, 1.

13. Macht euch um Zion, und um-
fange sie, zählet ihre thürme;

14. Leget fleiß an ihre mauren, und
erhöhet ihre palläste, auf daß man da-
von verkündige bey den nachkommen,

15. Daß * dieser Gott sey unser Gott
immer und ewiglich. Er führet uns wie
die jugend. * Es. 25, 9.

Der 49 Psalm.

Lehre und trost wider das glück der gottlosen.

1. Ein psalm der kinder Korah, vor-
zusingen.

2. Höret zu, alle völker, merket auf,
alle, die in dieser zeit leben,

3. Beide gemeiner mann und herren,
beide reich und arm mit einander.

4. Mein mund soll von weisheit re-
den, und mein hertz von verstand sagen.

5. Wir wollen * einen guten spruch
hören, und ein feines gedicht auf der
harfe spielen. * Ps. 78, 2. Matth. 13, 35.

6. Warum sollte ich mich fürchten in
bösen tagen, wenn mich die missthat
meiner untertreter umgibt?

7. Die sich verlassen auf ihr gut, und tro-
sten auf ihren großen reichthum. * Ps. 52, 9.

8. Kann doch ein bruder niemand er-
lösen, noch Gott jemand versöhnen:

9. Denn * es kostet zu viel, ihre seele zu
erlösen, daß er es muß lassen anstehen
ewiglich; * Matth. 16, 26.

10. Ob er auch gleich lange lebet, und
die grube nicht siehet.

11. Denn man wird sehen, * daß solche
weisen doch sterben, so wol als die thoren
und narren unkommen, und * müssen ihr
gut andern lassen. * Pred. 2, 16.

* Pred. 6, 2.

12. Das ist ihr hertz, daß ihre häu-
ser wahren immerdar, ihre wohnungen
bleiben für und für, und haben große
ehre auf erden.

13. Dennoch können sie nicht bleiben in
solcher würde, sondern * müssen davon
wie ein vieh. * Pred. 3, 19. 2. Petr. 2, 12.

14. Dis ihr thun ist eitel thorsheit;
noch * loben es ihre nachkommen mit ih-
rem munde, Sela. * Spruch. 28, 4.

15. Sie liegen in der hölle wie schafe,
der tod * naget sie; aber die * frommen
werden gar bald über sie herrschen, und
ihr trotz muß vergehen, in der hölle müs-
sen sie bleiben. * Es. 66, 24. † Weisb. 3, 8.

16. Aber Gott wird meine seele * erlö-
sen aus der hollen gewalt; denn er hat
mich angenommen, Sela. * Hos. 13, 14.

17. Laß * dichs nicht irren, ob einer
reich wird, ob die herrlichkeit seines hau-
ses groß wird. * Sir. 11, 20. f.

18. Denn er * wird nichts in seinem ster-
ben mitnehmen, und seine herrlichkeit
wird ihm nicht nachfahren; * Job 27, 19.

* Pred. 5, 13. 14.

19. Sondern er tröstet sich dieses gu-
ten lebens, und preiset es, wenn einer nach
guten tagen trachtet.

20. So fahren sie ihren vatern nach,
und sehen das licht nimmermehr.

21. Kurz, wenn ein mensch in der
würde

würde ist, und hat keinen verstand; so fährt er davon, wie ein vieh.

Der 50 Psalm.

Vom wahren gottesdienst.

I. Ein psalm Asaphs.

Gott, der Herr, der Mächtige, re-det, und ruft der welt vom auf-gang der sonne bis zum niedergang.

2. Aus * Zion bricht an der schöne glanz Gottes. * 5 Mos. 33, 2.

3. Unser Gott * kommt und schweiget nicht. Greifendes feuer gehet vor ihm her, und um ihn her ein großes wetter.

* Ps. 96, 13.

4. Er ruft * himmel und erde, daß er sein volk richte. * 5 Mos. 31, 28.

5. Versammet mir meine heiligen, die den bund mehr achten, denn opfer.

6. Und die himmel werden seine ge-rechtigkeit verkündigen; denn * Gott ist richter, Sela. * Ps. 7, 12.

7. Höre, mein volk, laß mich reden, Israel, laß mich unter dir zeugen: Ich Gott, bin dein Gott.

8. Deines opfers halben strofe ich dich nicht; sind doch deine brandopfer sonst immer vor mir.

9. Ich will nicht von deinem hause far-ren nehmen, noch böse aus deinen ställen.

10. Denn alle * thiere im walde sind mein, und vieh auf den bergen, da sie bey tausenden gehen. * Ps. 8, 8. 9.

11. Ich kenne alles gewögel auf den bergen, und allerley thier auf dem felde ist vor mir.

12. Wo mich hungerte, wolte ich dir nicht davon sagen; denn * der erdboden ist mein und alles, was darinnen ist. * 2 M. 19, 5. 10.

13. Meineist du, daß ich ochsenfleisch essen wolle, oder bocksblut trinken?

14. Opfre Gott dank, und bezahle dem höchsten deine gelübde.

15. Und * rufemich an in der noth; so will ich dich erretten, so sollst du mich preisen.

* Ps. 77, 3. Ps. 91, 15.

16. Aber zu dem gottlosen spricht Gott: Was verkündigest du meine rechte, und nimmst meinen bund in deinen mund;

17. So Du doch zucht habest, und wirfst meine worte hinter dich?

18. Wenn du einen dieb siehest, so lauffst du mit ihm, und hast * gemeinschaft mit den ehebrechern. * Eph. 5, 11.

19. Dein maul lässest du böses reden, und deine junge treibet falschheit.

20. Du siegest und redest wider dei-nen bruder, deiner mutter sohn * verleumdest du. * 3 Mos. 19, 16.

21. Das thust du, und ich * schweige: da meineist du, ich werde seyn gleich wie du. Aber ich will dich strafen, und wolt * dir's unter augen stellen. * Es. 42, 14. 1 M. 42, 21.

22. Merket doch das, die ihr Gottes * vergesst, daß ich nicht einmal hinreisse, und sey kein retter mehr da. * Ps. 78, 11.

23. Wer dank opfert, der preiset mich; und da ist der weg, daß ich ihm zeige das heil Gottes.

Der 51 Psalm.

Davids bußspiegel.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen;

2. Da * der prophet Nathan zu ihm kam, als er war zu Bathseba einge-gangen. * 2 Sam. 12, 1. 7.

3. **G**ott, * sey mir gnädig nach deiner güte, und tilge meine sünden nach deiner großen barmherzigkeit. * Ps. 56, 2.

4. Wasche mich wohl von meiner misse-that, und reinige mich von meiner sünde.

5. Denn * Ich erkenne meine missthat, und meine sünde ist immer vor mir.

* Ps. 32, 6.

6. An dir allein habe ich gesündigt, und übel vor dir gethan, * auf daß du recht behaltest in deinen worten, und rein bleibest, wenn du gerichtet wirst. * Rd. 3, 4. 19.

7. Siehe, ich bin aus sündlichem sa-men gezeuget, und meine mutter hat mich in sünden empfangen.

8. Siehe, du hast lust zur wahrheit, die im verborgenen liegt; du lässest mich wissen die heimliche weisheit.

9. Entsündige mich mit * opfer, daß ich rein werde; wasche mich, * daß ich schneeweiß werde. * 3 Mos. 14, 6. 7. * Es. 1, 18.

10. Laß mich hören freude und wonne, daß die gebeine fröhlich werden, die du zerschlagen hast.

11. Verbirge dein antlig von meinen sünden, und tilge alle meine missthat.

12. Schaffe in mir, Gott, ein reines herz, und gib mir einen neuen gewissen geist.

13. Verwirf mich nicht von deinem angesicht, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.

14. Erbste

14. Tröste mich wieder mit deiner hülfe, und der freudige geist enthalte mich.

15. Denn ich will die übertreter deine wege lehren, daß sich die * sündler zu dir bekehren. * Luc. 22, 32.

16. Errette mich von den blutschulden, Gott, der du mein Gott und Heiland bist, daß meine zunge deine gerechtigkeit rühme.

17. Herr, thue meine lippen auf, daß mein * mund deine ruhm verkündige. * Ps. 71, 8.

18. Denn du hast nicht lust zum opfer, ich wollte dies sonst wol geben; und brandopfer gefallen dir nicht.

19. Die opfer, die Gott gefallen, sind ein geängsteter geist; * ein geängstetes und zerschlagenes herz wirst du, Gott, nicht verachten. * Ps. 34, 19.

20. Thue wohl an Zion nach deiner gnade, baue die mauren zu Jerusalem.

21. Dann werden dir gefallen die * opfer der gerechtigkeit, die brandopfer und ganzen opfer; dann wird man farren auf deinem altar opfern. * 5 Mos. 33, 19.

Der 52 Psalm.

David's Klage über Doeg.

1. Eine unterweisung Davids, vorzusingen;

2. Da Doeg, der Edomiter, kam, und sagte Saul an, und sprach: David ist in Ahimelechs haus gekommen.

3. Was trogest du denn, du tyrann, daß du kannst schaden thun; so doch Gottes güte noch täglich währet?

4. Deine * zunge trachtet nach schaden, und schneidet mit lügen, wie ein scharfes scheermesser. * Ps. 57, 5.

5. Du * redest lieber böses, denn gutes, und falsch, denn recht, Sela. * Es. 28, 15.

6. Du redest gerne alles, was zum verderben dienet, mit falscher zunge.

7. Darum wird dich Gott auch ganz und gar zerstören, und zerschlagen, und aus der hütte reißen, und aus dem lande der lebendigen ausrotten, Sela.

8. Und die gerechten werden es sehen, und sich fürchten, und werden seiner lachen:

9. Siehe, das ist der mann, der Gott nicht für seinen trost hielt; sondern * verließ sich auf seinen großen reichthum, und war mächtig, schaden zu thun. * Ps. 49, 7.

10. * Ich aber werde bleiben, wie ein grüner ölbaum im hause Gottes; ver-

lasse mich auf Gottes güte immer und ewiglich. * Ps. 92, 13-15.

11. Ich danke dir ewiglich, denn du kannst es wohl machen; und will harren auf deinen namen, denn deine heiligen haben freude daran.

Der 53 Psalm.

Von der menschen verderben und erlösung.

1. Eine unterweisung Davids, im chor um einander vorzusingen.

2. Die * thoren sprechen in ihrem hertzen: Es ist kein Gott. Sie taugen nichts, und sind ein greuel geworden in ihrem bösen wesen. Da ist keiner, der gutes thut. * Ps. 14, 1.

3. Gott schauet vom himmel auf der menschen kinder, daß er sehe, ob jemand klug sey, der nach Gott frage.

4. Aber sie sind alle abgefallen, und allesamt untüchtig. Da ist keiner, der gutes thue, auch nicht einer.

5. Wollen denn die übelthäter ihnen nicht * sagen lassen, die mein volk fressen, daß sie sich nähren? Gott rufen sie nicht an. * Ps. 2, 10.

6. Da fürchten sie sich aber, da nichts zu fürchten ist; denn Gott zerstreuet die gebeine der treiber. Du machst sie zu schanden, denn Gott verschmäheth sie.

7. * Ach daß die hülfe aus Zion über Israel käme, und Gott sein gefangenes volk erlösete! So würde sich Jakob freuen, und Israel fröhlich seyn. * Ps. 14, 7.

Der 54 Psalm.

Gebet um hülfe und errettung.

1. Eine unterweisung Davids, vorzusingen auf saitenspielen;

2. Da * die von Siph kamen, und sprachen zu Saul: David hat sich bey uns verborgen. * 1 Sam. 26, 1. 2c.

3. Hilf * mir, Gott, durch deinen namen, und schaffe mir recht durch deine gewalt. * Ps. 79, 9.

4. Gott, * erhöre mein gebet, vernimm die rede meines mundes. * Ps. 55, 2.

5. Denn stolze setzen sich wider mich, und trotzig stehen mir nach meiner seele, und haben Gott nicht vor augen, Sela.

6. Siehe, Gott stehet mir bey, * der Herr erhält meine seele. * Ps. 97, 10.

7. Er wird die beute meiner feinde bezahlen. Zerstöre sie durch deine treue.

8. So will ich dir ein freudenopfer
Do 3 Ham.

thun, und deinem namen, Herr, danken, daß er so tröstlich ist.

9. Denn du errettest mich aus aller meiner noth, daß *mein auge an meinen feinden lust siehet. *Ps. 59, 11.

Der 55 Psalm.

Gebet wider die falschen brüder.

1. Eine unterweisung Davids, vorzusingen auf säitenspielen.

2. **G**ott, höre mein gebet, und verbißge dich nicht vor meinem stehen. *Ps. 54, 4. † Ps. 69, 18. Ps. 44, 25.

3. Merke auf mich, und erhöhe mich, wie ich so kläglich zage und heule,

4. Daß der feind so schreiet, und der gottlose dränget; denn sie wollen mir einen tüfel beweisen, und sind mir heftig gram.

5. Mein herz ängstet sich in meinem leibe, und des *todes furcht ist auf mich gefallen. *Ps. 18, 5.

6. Furcht und zittern ist mir angelommen, und grauen hat mich überfallen.

7. Ich sprach: O hätte ich flügel wie tauben, daß ich flüge und etwa bliebe!

8. Siehe, so wollte ich mich ferne weg machen, und in der wüste bleiben, Sela.

9. Ich wollte eilen, daß ich entronne vor dem sturmwinde und wetter.

10. Mache ihre zunge *uneins, Herr, und laß sie untergehen; denn ich sehe frevel und hader in der stadt. *1 Mos. 11, 7.

11. Solches gehet tag und nacht um und um in ihren mauern, es ist mühe und arbeit darinnen.

12. *Schaden thun regieret darinnen, lügen und trügen läßt nicht von ihrer gasse. *Ps. 12, 3.

13. Wenn mich doch mein feind schändete, wollte ich es leiden; und wenn mir mein hasser pochte, wollte ich mich vor ihm verbergen.

14. Du *aber bist mein gefelle, mein pfleger und mein verwandter, *Obad. v. 7.

15. Die wir freundlich mit einander waren unter uns, wir wandelten im hause Gottes zu haufen.

16. Der tod übereile sie, und müssen *lebendig in die hölle fahren; denn es ist eitel bosheit unter ihrem haufen. *4 Mo. 16, 33.

17. Ich aber will zu Gott rufen, und der Herr wird mir helfen.

18. Des *abends, morgens, und mit

tags will ich klagen und heulen; so wird er meine stimme hören. *Dan. 6, 10.

19. Er erstet meine seele von denen, die an mich wollen, und schafft ihr ruhe; denn *ihrer ist viel wider mich. *Ps. 3, 2.

20. Gott wird hören und sie demüthigen, *der allerwege bleibt, Sela. Denn sie werden nicht anders, und fürchten Gott nicht. *Ps. 102, 27.

21. Denn sie legen ihre hände an seine friedsamkeit, und entheiligen seinen bund.

22. Ihr *mund ist glätter, denn butter, und haben doch krieg im sinn; † ihre worte sind gelinder, denn öl, und sind doch bloße schwerdter. *Jer. 9, 8. † Ps. 57, 5.

23. *Wirf dein anliegen auf den Herrn. Der wird dich versorgen, und wird den gerechten nicht ewiglich in unruhe lassen. *Matth. 6, 25.

24. Aber, Gott, *du wirst sie hianzter stoßen in die tiefe grube. Die † blutgierigen und falschen werden ihr leben nicht zur hälfte bringen. Ich aber hoffe auf dich. *Ps. 94, 23. † Ps. 5, 7.

Der 56 Psalm.

Gebet wider die verfolger.

1. Ein goldenes kleid Davids, von der stummen taube unter den fremden, da *ihn die Philister griffen zu Gath. *1 Sam. 21, 11.

2. **G**ott, *seu mir gnädig, denn menschen wollen mich versenken; täglich streiten sie und ängsten mich. *Ps. 51, 3.

3. Meine feinde versenken mich täglich; denn viele streiten wider mich stolziglich.

4. Wenn ich mich fürchte, *so hoffe Ich auf dich. *Ps. 25, 2.

5. Ich will Gottes wort rühmen; auf Gott will ich hoffen, und mich *nicht fürchten; was sollte mir fleisch thun? *Ez. 13, 6.

6. Täglich fechten sie *meine worte an; alle ihre gedanken sind, daß sie mir übel thun. *Matth. 26, 61.

7. Sie halten zuhauf und lauren, und haben acht auf meine fersen, wie sie meine seele erhaschen.

8. Was sie böses thun, das ist schon vergeben. Gott, stoße solche leute ohne alle gnade hinunter.

9. Zähle meine stucht, fasse meine thränen in deinen sack. Ohne zweifel du zählest sie.

10. Dann werden sich meine feinde mis-

sen

sen zurück kehren, wenn ich rufe. So werde ich inne, daß du mein Gott bist.

11. Ich will rühmen Gottes wort, ich will rühmen des Herrn wort.

12. Auf Gott hoffe ich, und fürchte mich nicht; * was können mir die menschen thun? * Ps. 51, 12. Ebr. 13, 6.

13. Ich habe dir, Gott, * gelobet, daß ich dir danken will. * Ps. 66, 13.

14. Denn * du hast meine seele vom tode errettet, meine füße vom gleiten, daß ich * wandeln mag vor Gott im licht der lebendigen. * Ps. 116, 8. † 1 Mos. 17, 1.

Der 57 Psalm.

Gebet wider der feinde grausamkeit.

1. Ein goldenes kleinod Davids, vorzusingen, daß er nicht umkäme; da * er vor Saul flohe in die höhle. * 1 Sam. 22, 1.

2. Sey mir gnädig, Gott, sey mir gnädig; denn auf dich trauet meine seele, und unter dem schatten deiner flügel habe ich zuflucht, bis daß das unglück vorüber gehe.

3. Ich rufe zu Gott, dem Allerhöchsten, zu Gott, der meines jammers einende macht.

4. Er sendet vom himmel, und hilft mir von der schmach meines versenkers, Sela. Gott sender * seine güte und treue. * Ps. 40, 11.

5. Ich liege mit meiner seele unter den löwen. Die menschenkinder sind flammen, ihre zähne sind spieße und pfeile, und ihre * zungen scharfe schwerdter. * Ps. 55, 22.

6. Erhebe dich, Gott, über den himmel, und deine ehre über alle welt.

7. Sie stellen meinem gange netze, und drücken meine seele nieder; sie graben vor mir eine grube, und fallen selbst darein, Sela.

8. Mein herz ist bereit, Gott, mein herz ist bereit, daß ich singe und lobe.

9. Wache auf, meine ehre, wache auf, psalter und harfe; frühe will ich aufwachen.

10. Herr, * ich will dir danken unter den völkern, ich will dir lobsingen unter den leuten. * Ps. 18, 50.

11. Denn * deine güte ist so weit der himmel ist, und deine wahrheit so weit die wolken gehen. * Ps. 36, 6.

12. Erhebe dich, Gott, über den himmel, und deine ehre über alle welt.

Der 58 Psalm.

Klage über die verleumder.

1. Ein goldenes kleinod Davids, vorzusingen, daß er nicht umkäme.

2. Seyd ihr denn stumm, daß ihr nicht reden wollt, was recht ist, und richten, was gleich ist, ihr menschenkinder?

3. Ja muthwillig thut ihr unrecht im lande, und * gehet stracks durch mit euren händen zu freveln. * Spruch. 21, 29.

4. Die gottlosen sind * verkehrt vom mütterleibe an, die lügner irren von mütterleibe an. * Eph. 4, 18.

5. Ihr wüthen ist gleich wie das wüthen * einer schlange, wie eine taubet otter, die ihr ohr zstopft, * 1 Mos. 3, 1. † Ps. 140, 4.

6. Daß sie nicht höre die stimme des zauberers, des * beschwörers, der wohl beschwören kann. * Pred. 10, 11.

7. Gott, zerbrich ihre zähne in ihrem maul; zerstoße, Herr, die backenzähne der jungen löwen.

8. Sie werden zergehen wie wasser, das dahin fließet. Sie * zielen mit ihren pfeilen, aber dieselbe zerbrechen. * Ps. 7, 16.

9. Sie vergehen, wie eine schnecke verschnachtet, wie eine ungeitige geburt eines weibes sehen sie die sonne nicht.

10. Ehe eure dornen reis werden am dornstrauch, wird * sie ein zorn so frisch wegreißen. * Ps. 90, 7.

11. Der gerechte wird sich freuen, wenn er solche rache siehet, und * wird seine füße baden in des gottlosen blut. * Ps. 68, 24. Off. 14, 20.

12. Daß die leute werden sagen: Der gerechte wird seiner ja genießen; * es ist ja noch Gott richter auf erden. * Ps. 7, 9.

Der 59 Psalm.

Gebet wider die verfolger.

1. Ein goldenes kleinod Davids, daß er nicht umkäme; da * Saul hinsandte, und ließ sein haus bewahren, daß er ihn tödtete. * 1 Sam. 19, 11.

2. Errette mich, mein Gott, von meinen feinden, und schütze mich vor denen, so sich wider mich setzen.

3. Errette mich von den übelthätern, und hilf mir von den blutgierigen.

4. Denn siehe, Herr, sie lauren auf meine seele; die starken sammeln sich wider

wider mich, ohne meine schuld und misethat.

5. Sie laufen ohne meine schuld, und bereiten sich. Erwache und begegne mir und siehe darein.

6. Du Herr, Gott Zebaoth, Gott Israels, wache auf, und suche heim alle heiden; sey derer *keinem gnädig, die so wegen übelthäter sind, Sela. *Ps. 56, 8.

7. Des abends laß sie wiederum auch heulen wie *die hunde, und in der stadt umher laufen. *Ps. 22, 17.

8. Siehe, sie plaudern mit einander, *schwerdter sind in ihren lippen: Wer sollte es hören? *Ps. 55, 22.

9. Aber Du, Herr, wirst ihrer lachen, und aller heiden spotten.

10. Vor ihrer macht halte ich mich zu dir; denn Gott ist mein schutz.

11. Gott erzeiget mir reichlich seine güte; Gott läßt mich meine lust sehen an meinen feinden.

12. Erwäge sie nicht, daß es mein voff nicht vergesse; zerstreue sie aber mit deiner macht, Herr, unser schild, und stoße sie hinunter.

13. Ihre *lehre ist eitel sünde, und verharren in ihrer hoffart, und predigen eitel fluchen und widersprechen. *Ps. 36, 4.

14. Vertilge sie ohne alle *gnade; vertilge sie, daß sie nichts seyn, und inne werden, daß Gott herrscher sey in Jakob, in aller welt, Sela. *Ps. 56, 8.

15. *Des abends laß sie wiederum auch heulen wie hunde, und in der stadt umher laufen. *v. 7.

16. Laß sie *hin und her laufen um speiße, und murren, wenn sie nicht satt werden. *Amos 8, 11. 12.

17. Ich aber will von deiner macht singen, und des *morgens rühmen deine gütte; denn du bist mein *schutz und zusucht in meiner noth. *Ps. 89, 2. † Ps. 62, 3.

18. Ich will dir, mein: hort, lobsing; denn du, Gott, bist mein schutz, und mein gnädiger Gott.

Der 60 Psalm.

Gebet für die wohlfahrt des volks Israel.

1. Ein goldenes kleinod Davids vorzusingen, von einem goldenen rosenspan zu lehren;

2. Da *er gestritten hatte mit den Syriern zu Mesopotamien, und mit den Sy-

riern von Zoba; da Joab umkehrte, und schlug der Edomiter im salzthal zwölf tausend. *2 Sam. 8, 1. 13. c. 10, 13. 18.

3. **G**ott, der du uns verstoßen und zerstreuet hast, und zornig warst, tröste uns wieder.

4. Der du die erde betveget und zerrißest hast, heile ihre brüche, die so zerschellet ist.

5. Denn du hast deinem voff ein hartes erzeiget, du *hast uns einen trunck wein gegeben, daß wir taumelten.

*Es. 51, 17. 22. Jer. 8, 14.

6. Du hast aber doch ein zeichen gegeben denen, die dich fürchten, welches sie aufwarfen, und sie sicher machte, Sela.

7. Auf daß *deine lieben erlediget werden, so hilf nun mit deiner rechten, und erhöhe uns. *Ps. 108, 7. f.

8. Gott rodet *in seinem heiligtum, daß bin ich froh, und will theilen Sichern, und abmessen das thal Sichoth. *Mich. 1, 2.

9. Gilead ist mein, mein ist Manasse, Ephraim ist die macht meines haupts, Juda ist mein fürst.

10. Moab ist mein waschöpfen, meinen schuh strecke ich über Edom, Philistea jauchzet zu mir.

11. Wer will mich führen in eine veste stadt? Wer geleitet mich bis in Edom?

12. Wirst Du es nicht thun, Gott, der du uns verstößest, und ziehest nicht aus, Gott, auf unser heer?

13. Schaffe uns *beystand in der noth; denn menschen *hülfe ist kein nütze. *Ps. 108, 13.

14. Mit *Gott wollen wir thaten thun. Er wird unsere feinde untertreten. *Ps. 18, 30. Ps. 108, 14.

Der 61 Psalm.

Gebet für die obrigkeit, daß Gott ihr starkes thurm sey.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen auf einem saitenpiel.

2. **H**öre, Gott, mein geschrey, und merke auf mein gebet. *Ps. 5, 2.

3. Hienieden auf erden *ruhe ich zu dir, wenn mein herz in angst ist, du woldest mich führen auf einen hohen felsen.

*Ps. 18, 7.

4. Denn du bist meine zuversicht, ein *starker thurm vor meinen feinden.

*Ps. 71, 3.

5. Ich will wohnen in deiner hütte ewiglich,

Trof
ewig
gen
6.
gell
nen
leben
für
8.
G
ihn
9
gen
zahl
I.
vor
2. S
3
fe,
zen
4.
daß
wan
5.
fleis
abe
6
G
7
mei
8
re,
ver
sch
un
I
gro
den
un
da
so
w
hal
all
I
jah

ewiglich, und trauen * unter deinen sittigen, Sela. * Ps. 36, 8.

6. Denn Du, Gott, hörest * meine gelübde; du belohnest die wohl, die deinen namen fürchten. * 1 Mos. 28, 20.

7. Du gibst einem könige langes leben, daß seine jahre * wahren immer für und für, * Ps. 102, 25.

8. Daß er immer sitzen bleibet vor Gott. Erzeige ihm * gute und treue, die ihn behüten. * Ps. 40, 11. 12.

9. So will ich deinem namen lobsing- gen ewiglich, daß ich * meine gelübde be- zahle täglich. * Ps. 65, 2.

Der 62 Psalm.

Beständiger trost wider die feinde.

1. Ein ps. im Davids für * Geduthun, vorzusingen. * Ps. 39, 1.

2. Meine seele * ist stille zu Gott, der mir hilft. * Es. 30, 15.

3. Denn Er ist mein hort, meine hülfe, mein schutz, daß mich kein fall stürzen wird, wie groß er ist.

4. Wie lange stellet ihr alle einem nach, daß ihr ihn erwürget, als eine hangende wand und zerrissene mauer?

5. Sie denken nur, wie sie ihn dämpfen, fleißigen sich der lügen, geben gute worte, aber im herzen fluchen sie, Sela.

6. Aber meine seele harret nur auf Gott; denn er ist meine hoffnung.

7. Er ist * mein hort, meine hülfe, und mein schutz, daß ich nicht fallen werde. * Ps. 18, 2. f.

8. Bey Gott ist mein heil, meine ehre, der fels meiner stärke, * meine zuversicht ist auf Gott. * Ps. 61, 4.

9. Hoffet auf ihn allezeit, lieben leute, schüttet euer herz vor ihm aus; Gott ist unsere zuversicht, Sela.

10. Aber * menschen sind doch ja nichts, große leute fehlen auch; sie wägen weniger, denn nichts, so viel ihrer ist. * Ps. 39, 6. 12.

11. Verlasset euch nicht auf unrecht und frevel, haltet euch nicht zu solchem, das nichts ist; * fällt euch reichthum zu, so hängt das herz nicht daran.

* Matth. 6, 23. c. 19, 22. Luc. 12, 19. 20. 1 Tim. 6, 9. 17.

12. Gott hat Ein wort geredet, das habe ich etliche mal gehört, daß Gott allein mächtig ist.

13. Und du, Herr, bist gnädig, und * be- zahlest einem jeglichen, wie ers verdient. * Röm. 2, 6. 11.

Der 63 Psalm.

Gebet um den wahren gottesdienst.

1. Ein psalm Davids, da * er war in der wüste Juda. * 1 Sam. 23, 14.

2. Gott, Du bist mein Gott, frühe wa- che ich zu dir; * es dürstet meine seele nach dir, mein fleisch verlangt nach dir, in einem trockenen und dürren lande, da kein wasser ist. * Ps. 42, 3. Ps. 143, 6.

3. Dasselbst sehe ich nach dir in deinem heiligthum, wollte gerne schauen deine macht und ehre.

4. Denn deine gute ist besser, denn se- ben. Meine lippen preisen dich.

5. Dasselbst wollte ich dich gerne loben mein lebenslang, und meine hände in dein- nem namen aufheben.

6. Das wäre meines herzens freude und wonne, wenn ich dich mit fröhlichem munde loben sollte.

7. Wenn ich mich zu bette lege, so denke ich an dich; wenn ich erwache, so * rede ich von dir. * Ps. 35, 28.

8. Denn du bist mein helfer, und un- ter dem schatten deiner flügel rühme ich.

9. Meine seele hanget dir an; * deine rech- te hand erhält mich. * Ps. 89, 22. Es. 41, 10.

10. Sie aber stehen nach meiner seele, mich zu überfallen; sie werden unter die erde hinunter fahren.

11. Sie werden ins schwert fallen, und den * füszen zu theil werden. * Off. 19, 17.

12. Aber der könig freuet sich in Gott. Wer * bey ihm schwöret, wird gerühmet werden; denn die lügenmäuler sollen ver- stopfet werden. * Es. 48, 1.

Der 64 Psalm.

Gebet um beschützung des lebens und guten namens.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen. 2. Höre, Gott, meine stimme in mei- ner klage; behüte mein leben vor dem grausamen feinde.

3. Verbirge mich vor der versammlung der bösen, vor dem haufen der übelthäter,

4. Welche ihre zunge schärfen wie ein schwert, die mit ihren giftigen worten zielen wie mit pfeilen,

5. Daß * sie heimlich schießen den from- men; plötzlich schießen sie auf ihn ohne alle scheu. * Ps. 11, 2. 3. Spr. 26, 18.

6. Sie sind kühn mit ihren bösen an- schlägen, und sagen, wie sie stricke legen wollen, und sprechen: Wer kann sie sehen?

Do 5

7. Sie

7. Sie erdichten schallheit, und halten es heimlich, sind verschlagen, und haben geschwinde ränke.

8. Aber Gott wird sie plötzlich schiefen, daß ihnen wehe thun wird.

9. Ihre *eigene unge wird sie fällen, daß ihrer spotten wird, wer sie siehet.

* Ps. 7, 16.

10. Und alle menschen, die es sehen, werden sagen: Das hat *Gott gethan, und merken, daß es sein werck sey. * 2 M. 8, 19.

11. Die *gerechten werden sich des Herrn freuen, und auf ihn trauen, und alle fromme Herzen werden sich des rühmen.

* Ps. 68, 4.

Der 65 Psalm.

Dankagung für Gottes wohlthaten.

I. Ein psalm Davids, zum liede vorzusingen.

2. **G**ott, man lobet dich in der stille zu Zion, und dir *bezahlet man gelübde.

* Ps. 50, 14. Ps. 61, 9.

3. Du erhörest gebet, darum kommt *alles fleisch zu dir.

* Ps. 145, 21.

4. Unfre mißthat drückt uns hart; Du woldest unfre sünde vergeben.

5. Wohl dem, den du erwähltest, und zu dir lässest, daß *er wohne in deinen höfen, der hat reichen trost von deinem hause, deinem heiligen tempel. * Ps. 15, 1.

6. *Erhöre uns nach der wunderlichen gerechtigkeit, Gott, unser heil, der du bist zusehet aller auf erden, und ferne am meer.

* Ps. 4, 2.

7. Der die berge fest setzet in seiner kraft, und gerüstet ist mit macht.

8. Der du *stillest das brausen des meers, das brausen seiner wellen, und das toben der völker,

* Ps. 89, 10.

9. Daß sich entsetzen, die an denselben enden wohnen, vor deinen zeichen. Du machst fröhlich, was da webert, beides des morgens und des abends.

10. Du suchest das land heim, und wäsest es, und machst es sehr reich. Gottes *brünnlein hat wassers die fülle. Du lässest ihr getreide wohl gerathen, denn also bauest du das land.

* Ps. 46, 5.

11. Du tränkest seine furchen, und feuchtest sein gepflügtes; mit regen machst du es weich, und segnest sein gewächs.

12. Du krönest das jahr mit deinem gut, und deine fußstapfen triefen von fett.

13. Die wohnungen in der wüste sind auch fett, daß sie triefen, und die hügel sind umher lustig.

14. Die anger sind *voll schafe, und die auen stehen dick mit korn, daß man jauchzet und singet.

* Ps. 144, 13.

Der 66 Psalm.

Eob und preis der sonderbaren werke Gottes.

I. Ein psalmlied, vorzusingen.

Jauchzet *Gott, alle lande; * Ps. 98, 4.

2. Lobset zu ehren seinem namen; rühmet ihn herrlich.

3. Sprechet zu Gott: Wie wunderbarlich sind deine werke! Es wird deinen feinden fehlen vor deiner großen macht.

4. Alles land bete dich an, und lobsin ge dir, lobsin ge deinem na *men, Sela.

5. *Kommt her, und sehet an die werke Gottes, der so wunderbarlich ist mit seinem thun unter den menschenkindern.

* Ps. 46, 9.

6. Er *verwandelt das meer ins trocken, daß man zu fuß über das wasser gehet; des freuen wir uns in ihm. * 2 M. 14, 21.

7. Er herrschet mit seiner gewalt ewiglich, seine augen schauen auf die völker. Die *abtrünnigen werden sich nicht erheben können, Sela.

* Ps. 11, 5.

8. Lobet, ihr völker, unsern Gott, laßt seinen ruhm weit erschallen,

9. Der unsere seelen im leben behält, und läßt unsere füße nicht gleiten.

10. Denn, Gott, du hast uns versuchet und *geläutert, wie das silber geläutert wird;

* Spr. 17, 3.

11. Du hast uns lassen in den thurm werfen; du hast auf unsere lenden eine last gelegt;

12. Du hast menschen lassen über unser haupt fahren; wir sind in *feuer und wasser gekommen: aber du hast uns ausgeführt und erquicket. * 5 Mos. 31, 6. 8.

13. Darum will ich mit brandopfern gehen in dein haus, und dir meine gelübde bezahlen;

14. Wie *ich meine lippen habe aufgethan, und mein mund geredet hat in meiner noth.

* 1 Mos. 28, 20.

15. Ich will dir feiste brandopfer thun von gebrannten widdern; ich will opfern rinder mit böcken, Sela.

16. Kommt her, höret zu alle, die ihr

Gott

Gott fürchtet; ich will erzählen, was er an meiner seele gethan hat.

17. Zu ihm rief ich mit meinem munde, und pries ihn mit meiner zunge.

18. Wo ich *unrechts vorhätte in meinem herzen, so würde der Herr nicht hören.

*Eph. 15, 29. c. 28, 9.

19. Darum erhöhet mich Gott, und merket auf mein flehen.

20. Gelobet sey Gott, der mein gebet nicht verwirft, noch seine gute von mir wendet.

Der 67 Psalm.

Geber und dankfagung für Gottes gnadenreichen segnen.

1. Ein psalmlied, * vorzusingen auf saitenspielen.

*Ps. 61, 1.

2. Gott * sey uns gnädig, und segne uns; * er lasse uns sein anlig leuchten, Sela.

*Ps. 56, 2. † Eph. 16, 15.

3. Daß wir auf erden erkennen seinen weg, unter allen heiden sein heil.

4. Es danken dir, Gott, die völker; es danken dir alle völker.

5. Die völker freuen sich und jauchzen, daß du die leute *recht richtest, und regierst die leute auf erden, Sela.

*Eph. 17, 31.

6. *Es danken dir, Gott, die völker; es danken dir alle völker.

*Ps. 45, 18.

7. Das * land gibt sein gewächs. Es segne uns Gott, unser Gott.

*Eph. 34, 27.

8. Es segne uns Gott, und *alle welt fürchte ihn.

*Ps. 33, 8.

Der 68 Psalm.

Weissagung von Christi erhöhung und deren herrlichen frucht.

1. Ein psalmlied Davids, vorzusingen.

2. *Es * stehe Gott auf, daß seine feinde zerstreuet werden, und die ihn hasen, vor ihm fliehen.

*4M. 10, 35. Ps. 132, 8.

3. Vertreibe sie, wie der rauch vertrieben wird; wie das wachß zerschmelzet vom feuer, so müssen umkommen die gottlosen vor Gott.

4. Die * gerechten aber müssen sich freuen und fröhlich seyn vor Gott, und von herzen sich freuen.

*Ps. 97, 12.

5. Singet Gott, lobset seinen namen. *Machet bahn dem, der da sanft herfährt; * er heißt Herr, und freuet euch vor ihm.

*Eph. 57, 14. † Ps. 83, 19.

6. Der ein * vater ist der waisen, und ein richter der wittwen. Er ist Gott in seiner heiligen wohnung.

*Ps. 10, 14.

7. Ein Gott, der * den einsamen das

haus voll kinder gibt; der die gefangenen ausführet zu rechter zeit, und läßt die abtrünnigen bleiben in der dürre.

*Ps. 113, 9.

8. Gott, * da du vor deinem volk herzogest, da du einher gingest in der wüste, Sela.

*2Mof. 13, 20. 21.

9. Da * bebte die erde, und die himmel troffen vor diesem Gott in Sinai, vor dem Gott, der Israels Gott ist.

*2Mof. 19, 16. f.

10. Nun aber gibst du, Gott, einen *gnädigen regen, und dein erbe, das dürre ist, erquickst du.

*Eph. 44, 3. Eph. 34, 26.

11. Daß deine thiere darinnen wohnen können. Gott, du labest die elenden mit deinen gütern.

12. Der Herr gibt das wort mit großen schaaeren *evangelisten.

*Eph. 52, 7. c.

13. Die könige der heerschaaren sind unter einander freunde, und die haarehre theilt den raub aus.

14. Wenn ihr zu selde sieget; so glänzet es als der tauben flügel, die wie silber und gold schimmern.

15. Wenn der allmächtige hin und wieder unter ihnen könige setzet; so wird es helle, wo es dunkel ist.

16. Der berg Gottes ist ein fruchtbarer berg, ein großes und fruchtbares gebirge.

17. Was hüpfet * ihr großen gebirge? Gott hat lust * auf diesem berge zu wohnen, und der Herr bleibt auch immer daselbst.

*Ps. 114, 4. † Ps. 74, 2.

18. Der wagen * Gottes ist viel tausend mal tausend, der Herr ist unter ihnen im heiligen Sinai.

*2K. 6, 17. P. 103, 20.

19. Du * bist in die höhe gefahren, und hast das *gefängniß gefangen, du hast *gaben empfangen für die menschen, auch die abtrünnigen, daß Gott, der Herr, dennoch daselbst bleiben wird.

*Eph. 4, 8. 10. *Eph. 2, 15. † Eph. 2, 33.

20. Gelobet sey der Herr täglich. Gott * legt uns eine last auf, aber er * hilft uns auch, Sela.

*Matth. 11, 29.

21. Wir haben einen *Gott, der da hilft, und den Herrn Herrn, der vom tode errettet.

*Weish. 16, 13.

22. Aber Gott wird den kopf seiner feinde zerschneiden, samt ihrem haarschedel, die da fortfahren in ihrer sünde.

23. Doch spricht der Herr: Ich will unter

unter

unter den fetten etliche holen, aus der tiefe des meers will ich etliche holen.

24. Darum * wird dein fuß in der feinde blut gefärbet werden, und deine hunde werden es lecken. * Ps. 58, 11.

25. Man siehet, Gott, * wie du einher ziehest, wie du, mein Gott und könig, einher ziehest im heilighum. * 2 Sam. 6, 13. 14.

26. Die sänger gehen vorher, darnach die spielleute unter den * mägden, die da pauken. * 2 Mos. 15, 20.

27. Lobet Gott, den Herrn, in den versamlungen, für den brunnen Israels.

28. Da herrschet unter ihnen der kleine Benjamin, die fürsten Juda mit ihren haufen, die fürsten Sebulons, die fürsten Naphthali.

29. Dein Gott hat dein reich ausgerichtet, dasselbe woldest du, Gott, uns stärken; denn es ist dein werk.

30. Um deines tempels willen zu Jerusalem werden * dir die könige geschenke zuführen. * Ps. 72, 10. 15.

31. Schilt das thier im rohr, die rotte der ochen unter ihren kälbern, die da zertreten um geldes willen. Er zerstreuet die völker, die da gerne kriegen.

32. Die * fürsten aus Egypten werden kommen, * Mosenland wird seine hände austrecken zu Gott. * Es. 19, 21. * Ps. 87, 4.

33. Ihr königreiche auf erden, singet Gott, lobsinget dem Herrn, Sela.

34. Dem, der da fährt im himmel allenthalben von anbeginn. Siehe, er wird seinem donner kraft geben.

35. Gebt * Gott die macht! Seine herrlichkeit ist in Israel, und seine macht in den wolken. * Ps. 29, 1.

36. Gott ist wundersam in seinem heilighum. Er ist Gott Israels; Er wird dem volk * macht und kraft geben. Gelobet sey Gott! * Ps. 29, 11. Es. 40, 29.

Der 69. Psalm.

Des Messias geber in seinem leiden.

I. Ein psalm Davids * von den rosen, vorzusingen. * Ps. 45, 1.

2. Gott, hilf mir; denn das wasser gehet mir bis an die seele.

3. Ich * versinke im tiefen schlamm, da feingrund ist; ich bin im tiefen wasser, und die fluth will mich ersäufen. * Ps. 40, 3.

4. Ich habe mich müde * geschrien, mein

hals ist heisch; das * gesicht vergehet mir, daß ich so lange muß harren auf meinen Gott. * Hiob 19, 7. * Ps. 38, 11.

5. * Die mich ohne ursach hassen, derer ist mehr, denn ich haare auf dem haupt habe. Die mir unbillig feind sind, und mich verderben, sind mächtig. Ich muß bezahlen, daß ich nicht geraubt habe. * Ps. 25, 19.

6. Gott, Du weißt meine thorheit, und meine * schulden sind dir nicht verborgen. * 2 Cor. 5, 21.

7. * Laß nicht zu schanden werden an mir, die deiner harren, Herr Herr Zebaoth. Laß nicht schamroth werden an mir, die dich suchen, Gott Israels. * Ps. 22, 6.

8. Denn um deinet willen trage ich schmach, mein angesicht ist voller schande.

9. Ich bin * fremd geworden meinen brüdern, und unbekannt meiner mutter kindern. * Ps. 38, 12. Joh. 7, 5.

10. Denn * ich eifere mich schier zu tode um dein haus; und die * schmähungen derer, die dich schmähen, fallen auf mich. * Joh. 2, 17. Ps. 119, 139. * Röm. 15, 3.

11. Und ich weine, und faste bitterlich; und man spottet meiner dazu.

12. Ich habe einen sack angezogen; aber sie treiben das gespödt daraus.

13. Die * im thor sitzen, waschen von mir, und in den jochen singet man von mir. * Hiob 30, 9. 11.

14. Ich aber bete, Herr, zu dir zur angenehmen zeit; Gott, durch deine große güt, erhöhe mich mit deiner treuen hülfe.

15. Errette mich aus dem koth, daß ich nicht versinke, daß ich * errettet werde von meinen hassern, und aus dem tiefen wasser; * Ps. 18, 18.

16. Daß mich die wasserfluth nicht ersäufe, und die tiefe nicht verschlinge, und das loch der grube nicht über mir zusammen gehe.

17. Erhöre mich, Herr, denn deine güt ist tröstlich, wende dich zu mir, nach deiner großen barmherzigkeit,

18. Und verbirge dein angesicht nicht vor deinem knechte; denn mir ist angst, erhöhe mich eilend.

19. Rache dich zu meiner seele, und erlöse sie; erlöse mich von meiner feinde willen.

20. Du weißt * meine schmach, schande und scham; meine widersacher sind alle vor dir. * Ps. 44, 16.

21. Die

21. Die schmach bricht mir mein herz,
und kränket mich. Ich warre, ob es jemand
jammerte, aber da ist niemand; und auf
*tröster, aber ich finde keine. *Klagl. 1, 2. 9.

22. Und sie* geben mir galle zu essen, und
essig zu trinken, in meinem großen durst.

* Matth. 27, 34. 48.

23. *Ihr tisch müsse vor ihnen zum strick
werden, zur vergeltung und zu einer falle.

* Röm. 11, 9.

24. Ihre* augen müssen finster werden,
daß sie nicht sehen; und ihre lenden laß
immer wanken. * Röm. 11, 10.

25. Siehe deine ungnade auf sie, und
dein grimmtiger zorn ergreife sie.

26. *Ihre wohnung müsse wüste wer-
den, und sey niemand, der in ihren hüt-
ten wohne. * Gesch. 1, 20.

27. Denn sie verfolgen, den Du* ge-
schlagen hast, und rühmen, daß du die
deinen übel schlägest. * Es. 53, 4.

28. Laß sie in* eine stunde über die an-
dere fallen, daß sie nicht kommen zu dei-
ner gerechtigkeit. * Röm. 1, 24.

29. Tilge sie aus dem* buch der leben-
digen, daß sie mit den gerechten nicht an-
geschrieben werden. * Luc. 10, 20.

30. Ich aber bin elend, und mir
ist wehe. Gott, deine hülfe schütze mich.

31. Ich* will den namen Gottes lo-
ben mit einem liede, und will ihn hoch eh-
ren mit dank. * Ps. 145, 1. 2.

32. Das wird dem Herrn besser gefallen,
denn* ein farr, der hörner und klauen hat.

* Ps. 150, 9. 13.

33. Die* elenden sehen es, und freuen
sich; und die Gott suchen, denen wird
das herz leben. * Spr. 13, 25. † Ps. 22, 27.

34. Denn der Herr höret die armen,
und verachtet seine gefangene nicht.

35. Es lobe* ihn himmel, erde und
meer, und alles, das sich darinnen reget.

* Ps. 148, 1.

36. Denn Gott wird Zion helfen,
und die städte Juda bauen, daß man da
selbst wohne, und sie besitze.

37. Und der* same seiner knechte wird
sie erwerben, und die seinen namen lieben,
werden darinnen bleiben. * Ps. 102, 29.

Der 70 Psalm.

David's bitte um hülfe: wider die feinde.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen
zum* gedächtniß. * Ps. 38, 1.

2. Gile, Gott, mich zu erretten,
Herr, mir zu helfen.

3. Es* müssen sich schämen, und zu
schanden werden, die nach meiner seele
stehen; sie müssen zuruck fehren, und ge-
höhnet werden, die mir übel wünschen,

* Ps. 35, 4. Ps. 40, 15. Ps. 83, 18.

4. Daß sie müssen wiederum zu schanden
werden, die da über mich schreyen: Da, da!

5. Freuen* und fröhlich müssen seyn
an dir, die nach dir fragen; und die dein
heil lieben, immer sagen: Hochgelobet
sey Gott!

* Ps. 35, 21. 27.

6. Ich* aber bin elend und arm. Gott, eile
zu mir, denn Du bist mein helfer und erret-
ter; mein Gott, verziehe nicht. * Ps. 40, 18.

Der 71 Psalm.

Gebet um errettung.

1. Herr, ich traue auf dich; laß mich
nimmermehr zu schanden werden.

2. Errette mich durch deine gerechtig-
keit, und hilf mir aus, neig deine ohren
zu mir, und hilf mir.

3. Sey mir ein starker hort, dahin ich
immer fliehen möge, der du zugesagt hast
mir zu helfen; denn Du bist mein fels
und meine burg.

4. Mein Gott, hilf mir aus der
hand des gottlosen, aus der hand des
ungerechten und tyrannen.

5. Denn Du bist* meine zuversicht,
Herr Herr, meine hoffnung von mei-
ner jugend an. * Ps. 46, 2.

6. Auf dich habe ich mich verlassen von
mutterleibe an, Du* hast mich aus mei-
ner mutter leibe gezogen. Mein ruhm
ist immer von dir. * Ps. 22, 10.

7. Ich bin* vor vielen wie ein wunder;
aber Du bist meine starke zuversicht.

* Es. 24, 24. 27.

8. Laß* meinen mund deines ruhms und
deines preises voll seyn täglich. * Ps. 51, 17.

9. *Werf mich nicht in meinem
alter, verlaß mich nicht, wenn ich
schwach werde. * Ps. 51, 13.

10. Denn meine feinde reden wider
mich, und die auf meine seele halten,
berathen sich mit einander,

11. Und sprechen: Gott hat ihn ver-
lassen; jaget nach, und ergreift ihn,
denn da ist kein erretter.

12. Gott, sey nicht ferne von mir;
mein Gott, eile mir zu helfen. * Ps. 141, 1.

13. *Schä-

13. *Schämen müssen sich und umkommen, die meiner seele zuwider sind; mit schande und hohn müssen sie überschüttet werden, die mein unglück suchen. *P. 70, 3.

14. Ich aber will immer harren, und will immer deines *ruhms mehr machen.

*P. 71, 17.

15. Mein mund soll verkündigen deine gerechtigkeit, täglich dein heil, die ich nicht alle zählen kann.

16. Ich gehe einher in der kraft des HErrn HErrn, ich preise deine gerechtigkeit allein.

17. Gott, du hast mich von jugend auf gelehret; darum *verkündige ich deine wunder. *P. 9, 2. P. 77, 12.

18. Auch verlaß mich nicht, Gott, *im alter, wenn ich grau werde, + bis ich deinen arm verkündige kindeskindern, und deine kraft allen, die noch kommen sollen.

*P. 9, 2. P. 46, 4. + P. 103, 2.

19. Gott, deine gerechtigkeit ist hoch, der du große dinge thust. Gott, *wer ist dir gleich? *2 Mos. 8, 10. c. 15, 11. Jer. 10, 6.

20. Denn du lässest mich erfahren viele und große angst, und *machst mich wie der lebendig, und holest mich wieder aus der tiefe der erde herauf. *1 Sam. 2, 6.

21. Du *machst mich sehr groß, und tröstest mich wieder. *P. 18, 36.

22. So danke Ich auch dir mit psalterenspiel für deine treue, mein Gott; ich lobsing dir auf der harfe, du heiliger in Israel.

23. Meine lippen und *meine seele, die du erlöst hast, sind fröhlich, und lobsing dir. *P. 103, 2.

24. Auch dichtet meine zunge täglich von deiner gerechtigkeit. Denn *schämen müssen sich und zu schanden werden, die mein unglück suchen. *P. 83, 18.

Der 72 Psalm.

Weissagung von Christo und seinem reich.

1. Des Salomo.

Gott, *gib dein gericht dem könige, und deine gerechtigkeit des königs sohne, *Joh. 5, 22, 27.

2. Daß er dein volk bringe zur gerechtigkeit, und deine elenden errette.

3. Laß die berge den *frieden bringen unter das volk, und die hügel die gerechtigkeit. *P. 85, 9. 11. 12. Ps. 52, 7. c. 55, 12.

4. Er wird das *elende volk bey recht er-

halten, und den armen helfen, und die lästerer zerschmeissen. *Hiob 36, 6. Ps. 45, 5.

5. Man wird dich fürchten, so lange die sonne und der mond währet, von kind zu kindeskindern.

6. Er wird *herab fahren, wie der regen auf das feld, wie die tropfen, die das land feuchten. *Ps. 45, 8.

7. Zu seinen zeiten wird *blühen der gerechte, und großer friede, bis daß der mond nimmer sey. *Ps. 92, 15.

8. Er *wird herrschen von einem meer bis ans andere, und von dem wasser an bis zur west ende. *Zach. 9, 10. Matth. 28, 18.

9. Vor ihm werden sich neigen die in der wüste; und *seine feinde werden staub lecken. *Ps. 49, 23.

10. Die *könige am meer und in den inseln werden geschenke bringen; die könige aus reich Arabien und Seba werden gaben zuführen. *Ps. 68, 30. Ps. 60, 9.

11. Alle könige werden ihn anbeten, *alle heiden werden ihm dienen. *Ps. 2, 8.

12. Denn *er wird den armen erretten, der da schreiet, und den elenden, der keinen helfer hat. *Hiob 36, 15. Ps. 35, 10.

13. Er wird gnädig seyn den geringen und armen, und *den seelen der armen wird er helfen. *Ps. 97, 10.

14. Er wird ihre seele aus dem trug und frevel erlösen, und ihr *blut wird theuer geachtet werden vor ihm. *Ps. 9, 13.

15. Er *wird leben, und man wird ihm vom golde aus reich Arabien geben. Und man wird immerdar vor ihm beten, täglich wird man ihn loben. *Ps. 1, 18.

16. Auf erden, oben auf den bergen, wird das getreide dick stehen; seine frucht wird beben wie Libanon, und wird grünen in den städten, wie gras auf erden.

17. Sein name wird ewiglich bleiben; so lange die sonne währet, wird sein name auf die nachkommen reichen; und *werden durch denselben gesegnet seyn; alle heiden werden ihn preisen. *1 Mos. 12, 3. c. 22, 18.

18. Gelobet sey Gott, der HErr, der Gott Israels, der allein wunder thut;

19. Und gelobet sey sein herrlicher name ewiglich; und *alle lande müssen seiner ehre voll werden. Amen.

*Ps. 8, 10. Ps. 6, 3.

20. Ein ende haben die gebete Davids, des sohnes Isai.

Der

Der 73 Psalm.

Trost und warnung wider ärgerniß, des gottlosen glück betreffend.

1. Ein psalm Assaphs.

Israel hat dennoch Gott zum trost, wer nur seines herzens ist.

2. Ich aber hätte schier *gestrauchelt mit meinen füßen, mein tritt hätte bey nahe geglitten. *Ps. 94, 18.

3. Denn es verdroß mich auf die * ruhm-räthigen, da ich sahe, daß es den gottlosen so wohl ging. *Jer. 12, 1. Spr. 11, 25.

4. Denn sie sind in keiner gefahr des todes, sondern stehen fest wie ein pallast.

5. Sie sind nicht in unglück wie andere leute, und werden nicht wie andere menschen geplaget.

6. Darum muß ihr trotz en köstlich diß seyn, und ihr frevel muß wohl gethan heißen.

7. Ihre person *brühet sich wie ein fetter wanst; sie thun, was sie nur gedenken. *Hieb 15, 27.

8. Sie vernichten alles, und reden übel davon, und reden und lästern hoch her.

9. Was sie reden, das muß vom himmel herab geredet seyn; was sie sagen, das muß gelten auf erden.

10. Darum fällt ihnen ihr pöbel zu, und laufen ihnen zu mit haufen, wie wasser.

11. Und sprechen: Was * sollte Gott nach jenen fragen? Was sollte der Höchste ihrer achten? *Ps. 10, 11.

12. Siehe, das sind die gottlosen; die sind glückselig in der welt, und werden reich.

13. Soll es denn umsonst seyn, daß mein herz unsträflich lebet, und ich meine hände in unschuld wasche?

14. Und bin geplaget täglich, und meine strafe ist alle morgen da?

15. Ich hätte auch schier so gesagt, wie sie; aber siehe, damit hätte ich verdammet alle deine kinder, die je gewesen sind.

16. Ich gedachte ihm nach, daß ich es begreifen möchte; aber es war mir zu schwer.

17. Bis daß ich ging in das heiligthum Gottes, und merkte auf ihr ende.

18. *Aber du segest sie auf das schlupfreige, und stürzest sie zu boden. *Hieb 21, 17. f.

19. Wie werden sie so plötzlich zu nichts! Sie gehen unter, und * nehmen ein ende mit schrecken. *Ps. 109, 13.

20. * Wie ein traum, wenn einer er-

wachet; so machst du, Herr, ihr bild in der stadt verschmäheth. *Ps. 103, 16.

21. Aber es thut mir wehe im herzen, und fricht mich in meinen nieren,

22. Daß Ich muß ein Narr seyn, und nichts wissen, und muß wie ein thier seyn vor dir.

23. Dennoch bleibe Ich stets an dir; denn du hältst mich bey meiner rechten hand,

24. Du leitest mich nach deinem rath, und nimmst mich endlich mit ehren an.

25. Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach himmel und erde.

26. Wenn mir gleich leid und seele ver-schmachtet; so bist du doch, Gott, alles zeit meines herzens trost und * mein theil. *Klagl. 3, 24.

27. Denn, siehe, die von dir weichen, werden umkommen; du bringest um alle, die wider dich huren.

28. Aber das ist meine freude, daß ich mich zu Gott halte, und meine zuversicht setze auf den Herrn Herrn, daß ich verkündige alles dein thun.

Der 74 Psalm.

Gebet um erhaltung der kirche.

1. Eine unterweisung Assaphs.

Gott, warum verstoßest du uns so gar? Und bist so grimmig zornig über die schafe deiner weide?

2. Gedenke an deine gemeine, die du von alters her erworben, und dir zum ertheil erlöst hast, an den berg Zion, da du auf wohnest.

3. *Tritt auf sie mit füßen, und stoße sie gar zu boden. Der feind hat alles verderbet im heiligthum. *Jos. 10, 24.

4. Deine widerwärtigen brüllen in deinen häusern, und setzen ihre gözen darein.

5. Man siehet die äyte oben her blicken, wie man in einen wald hauet;

6. Und zerhauen alle seine tafellwerke mit beil und barten.

7. Sie * verbrennen dein heiligthum, sie * entweihen die wohnung deines namens zu boden. *2 Kön. 25, 9. *Ps. 83, 13.

8. Sie sprechen in ihrem herzen: Laßt uns sie plündern. Sie verbrennen alle häuser Gottes im lande.

9. Unsere zeichen sehen wir nicht, und kein prophet predigt mehr, und kein lehrer lehret uns mehr.

10. Ach

10. Ach Gott, wie lange soll der widerwärtige schmähen, und der feind deinen namen so gar verlästern?

11. Warum wendest du deine hand ab, und deine rechte von deinem schooß so gar?

12. Aber Gott ist mein könig von alters her, * der alle hülfe thut, so auf er den geschiehet. * Ps. 68, 21.

13. Du * zertrennest das meer durch deine kraft, und zerbrichst die köpfe der drachen im wasser. * 2 Mos. 14, 21. c. 15, 8. f.

14. Du zerschlägst die köpfe der wal-fische, und gibst sie zur speise dem volk in der einöde.

15. Du * lässest quellen brunnen und bäche; Du lässest versiegen starke ströme. * Ps. 104, 10.

16. Tag und nacht ist dein; Du machst, daß beides sonne und gestirn ihren gewissen lauf haben.

17. Du segest einem jeglichen lande seine grenze; sommer und winter machst Du.

18. So gedenke doch deß, daß der feind den HErrn schmähet, und ein thörichtes volk lästert deinen namen.

19. Du wollest nicht dem thier geben die seele deiner turteltaube, und * deiner elenden thiere nicht so gar vergessen. * Ps. 9, 19.

20. Gedenke an den bund; denn das land ist allenthalben jämmerlich verheeret, und die häuser sind zerrissen.

21. Laß den geringen nicht mit schanden davon gehen; denn die armen und elenden rühmen deinen namen.

22. Mache dich auf, Gott, und führe aus * deine sache; gedenke an die schmach, die dir täglich von den thoren widerfähret. * Ps. 49, 4.

23. Vergiß nicht des geschreyes deiner feinde; daß toben deiner widervärtigen wird je länger je grösser.

Der 75 Psalm.

Eob der wunder Gottes. Warnung vor feierheit.

1. Ein psalm und lied Asaphs, daß er nicht umkäme, vorzusingen.

2. Wir danken dir, Gott, wir danken dir, und verkündigen * deine wunder, daß dein name so nahe ist. * Ps. 9, 2.

3. Denn zu seiner zeit so werde Ich recht richten.

4. Das * land zittert, und alle, die darinnen wohnen; aber Ich halte seine seulen fest, Sela. * Joel. 2, 1.

5. Ich sprach zu den ruhmräthigen: Ruhmet nicht so; und zu den gottlosen: Pochet nicht auf gewalt,

6. Pochet nicht so hoch auf eure gewalt, redet nicht halsstarrig,

7. Es habe keine noth, weder vom aufgang, noch vom niedergang, noch von dem gebirge in der wüste.

8. Denn Gott ist richter, der * diesen erniedriget, und jenen erhöhet. * 1 Sam. 2, 7.

9. Denn der Herr hat einen * becher in der hand, und mit starkem wein voll eingeschenkt, und schenket aus demselben; aber die gottlosen müssen alle trünken, und die hefen auslaufen. * Ps. 60, 5.

10. Ich aber will verkündigen ewiglich, und lobsingen dem Gott Jakobs.

11. Und will alle * gewalt der gottlosen zerbrechen, daß die gewalt des gerechten erhöhet werde. * v. 5.

Der 76 Psalm.

Gott seiner kirche schutzwehr.

1. Ein psalmlied Asaphs, auf saiten-spiel vorzusingen.

2. Gott ist in Juda bekannt, in Israel ist sein name herrlich;

3. Zu Salem ist sein gezelt, und * seine wohnung zu Zion. * Ps. 9, 12.

4. Dasselbst * zerbricht er die pfeile des bogens, schild, schwerdt und streit, Sela. * Ps. 46, 10. Ps. 9, 4. 5.

5. Du bist herrlicher und mächtiger, denn die rauberge.

6. Die stolzen müssen beraubt werden und entschlafen, und alle kriegier müssen die hände lassen sinken;

7. Von deinem schelten, Gott Jakobs, sinket in schlaf beides roß und wagen.

8. Du bist erschrecklich. * Wer kann vor dir stehen, wenn du zürnest? * Ps. 90, 7.

9. Wenn du das urtheil lässest hören vom himmel, so erschrickt das erdreich, und wird stille,

10. Wenn Gott sich aufmacht * zu richten, daß er helfe allen elenden auf erden, Sela. * Ps. 34, 8. c. 13, 9.

11. Wenn menschen wider dich wüthen, so legest du ehre ein; und wenn sie noch mehr wüthen, bist du auch noch gerüstet.

12. Ge

12. Gelobet und halter dem Herrn, eurem Gott, alle, die ihr um ihn her seyd; bringet geschenke dem schrecklichen,
 13. Der den fürsten den muth nimt, und schrecklich ist unter den königen auf erden.

Der 77 Psalm.

Der frommen anfechtung und trost.

1. Ein psalm Asaphs für * Jeduthun, vorzusingen. * Ps. 62, 1.

2. **I**ch schreie mit meiner stimme zu Gott, zu Gott schreie ich, und er erhöhet mich.

3. * In der zeit meiner noth suche ich den Herrn, meine hand ist des nachts ausgereckt, und läßt nicht ab; denn meine seele will sich nicht trösten lassen. * Ps. 86, 7.

4. Wenn ich betrübt bin, so denke ich an Gott; wenn mein herz in ängsten ist, so rede ich, Sela.

5. Meine augen hältst du, daß sie wachen; ich bin so ohnmächtig, daß ich nicht reden kann.

6. Ich * denke der alten zeit, der vorigen jahre. * Ps. 143, 5. Es. 51, 9. f.

7. Ich denke des nachts an mein saitspiel, und * rede mit meinem herzen, mein geist muß forschen. * Ps. 4, 5.

8. Wird denn * der Herr ewiglich verstoßen, und keine gnade mehr erzeigen? * Ps. 79, 5. Ps. 85, 6.

9. Ist denn ganz und gar aus mit seiner güte? Und hat die verheißung ein ende?

10. Hat denn Gott vergessen gnädig zu seyn, und seine barmherzigkeit vor zorn verschlossen? Sela.

11. Aber doch sprach ich: * Ich muß das leiden; die rechte hand des Höchsten kann alles ändern. * Ps. 16, 2.

12. Darum gedenke ich an die thaten des Herrn, ja ich * gedenke an deine vorige wunder, * Ps. 71, 17.

13. Und rede von allen deinen werken, und sage von deinem thun.

14. Gott, dein weg ist heilig. Wo ist so ein mächtiger Gott, als du, Gott, bist?

15. Du bist der Gott, * der wunder thut; du hast deine macht bewiesen unter den völkern. * Ps. 98, 1.

16. Du hast dein volk erlöset gewaltiglich, die kinder Jakobs und Josephs, Sela.

17. Die wasser sahen dich, Gott, die wasser sahen dich, und ängsteten sich, und die tiefen tobten.

18. Die dicken wolken gossen wasser, die * wolken donnerten, und die irahlen fuhren daher. * Ps. 29, 3.

19. Es donnerte im himmel, deine blitze leuchteten auf dem erdboden; das erbreich regte sich, und bebte davon.

20. Dein weg war im meer, und dein pfad in großen wassern, und man spürte doch deinen fuß nicht.

21. Du * führetest dein volk, wie eine heerde schafe, durch Mose und Aaron. * 2 Mos. 12, 37. c. 14, 22.

Der 78 Psalm.

Erzählung der wohlthaten und strafe Gottes, seinem volk erzeigt.

1. Eine unterweisung Asaphs.

Höre, mein volk, mein gesetz, nehmet eure ohren zu der * rede meines mundes. * Spr. 8, 5. f.

2. Ich will * meinen mund aufthun zu sprüchen, und alte geschichte aussprechen, * Ps. 49, 4. 5. Matth. 13, 35.

3. Die wir gehöret haben und wissen, * und unsere väter uns erzählt haben, Joel. 3.

4. Daß wir es nicht verhalten sollen ihren kindern, die hernach kommen, und verkündigen den ruhm des Herrn, und seine macht und wunder, die er gethan hat.

5. Er richtete ein zeugniß auf in Jakob, und gab ein gesetz in Israel, das er unsern vätern gebot zu lehren ihre kinder,

6. Auf daß die nachkommen lerneten, und die kinder, die noch sollten geboren werden, wenn sie aufkamen, daß sie es auch ihren kindern verkündigten;

7. Daß sie setzten auf Gott ihre hoffnung, und nicht vergäßen der thaten Gottes, und seine gebote hielten,

8. Und nicht würden wie ihre väter, eine * abtrünnige und ungehorsame art, welchen ihr herz nicht best war, und ihr geist nicht treulich hielt an Gott. * 5 Mos. 32, 5. 6. 28.

9. Wie die kinder Ephraim, so geharnischt den bogen führten, abfielen zur * zeit des streits. * Ps. 140, 8.

10. Sie hielten den bund Gottes nicht, und wollten nicht in seinem gesetz wandeln,

11. Und vergäßen seiner thaten und seiner wunder, die er ihnen erzeigt hatte.

12. Vor ihren vätern that er wunder in Egyptenland, im felde Zoan.

13. Er * zerschellte das meer, und ließ sie

P p

sie

sie durchhin gehen, und stellte das wasser, wie eine mauer. * 2 Mos. 14, 21. 22. 2c.

14. Er * leitete sie des tages mit einer wolke, und des nachts mit einem hellen feuer. * 2 Mos. 13, 21. 2c.

15. Er * riß die felsen in der wüste, und trankte sie mit wasser die fülle, * 2 Mos. 17, 6. 2c. Ps. 105, 41.

16. Und ließ bäche aus dem felsen fließen, daß sie hinab flossen, wie wasserströme.

17. Noch sündigten sie weiter wider ihn, und erzürneten den Höchsten in der wüste,

18. Und * versuchten Gott in ihrem herzen, daß * sie speise forderten für ihre seelen, * 1 Cor. 10, 9. † 4 Mos. 11, 4.

19. Und redeten wider Gott, und sprachen: Ja, Gott sollte wol können einen tisch bereiten in der wüste!

20. Siehe, er hat wol den felsen geschlagen, daß wasser flossen, und bäche sich ergossen; aber wie kann er brodt geben, und seinem volk fleisch verschaffen?

21. Da nun das der Herr hörte, entbrannte er, und feuer ging an in Jakob, und zorn kam über Israel,

22. Daß sie nicht glaubeten an Gott, und hoffeten nicht auf seine hülfe.

23. Und er gebot den wolken droben, und that auf die thür des himmels,

24. Und ließ * das Man auf sie regnen, zu essen, und gab ihnen himmelbrodt. * 2 Mos. 16, 4. 14. 2c.

25. Sie aßen * engelbrodt, er sandte ihnen speise die fülle. * Weish. 16, 20.

26. Er ließ weben den ostwind unter dem himmel, und erregte durch seine stärke den südwind,

27. Und ließ fleisch auf sie regnen, wie staub, und vögel, wie sand am meer,

28. Und * ließ sie fallen unter ihr lager allenthalben, da sie wohnten. * 4 Mos. 11, 31.

29. Da aßen sie, und wurden allzufatt; er ließ sie ihre lust büßen.

30. Da sie nun ihre lust gebüßet hatten, und sie noch davon aßen;

31. Da * kam der zorn Gottes über sie, und erwürgete die vornehmsten unter ihnen, und schlug darnieder die besten in Israel. * 4 Mos. 11, 33.

32. Aber über das alles sündigten sie noch mehr, und * glaubten nicht an seine wunder. * Ps. 106, 24.

33. Darum ließ er sie dahin sterben, daß sie nichts erlangeten, und mußten ihr lebenslang geplaget seyn.

34. Wenn er sie erwürgete, suchten sie ihn, und kehrten sich frühe zu Gott,

35. Und gedachten, daß Gott ihr holt ist, und Gott der Höchste ihr erlöser ist,

36. Und heuchelten ihm mit ihrem munde, und logen ihm mit ihrer zunge;

37. Aber ihr herz war nicht best an ihm, und hielten nicht treulich an seinem bunde.

38. Er aber war barmherzig, und vergab die missthat, und vertilgte sie nicht, und wandte oft seinen zorn ab, und ließ nicht seinen ganzen zorn gehen.

39. Denn er gedachte, daß sie fleisch sind, ein wind, der dahin fähret, und nicht wiederkommt.

40. Sie erzürneten ihn gar oft in der wüste, und entrüsteten ihn in der einöde.

41. Sie versuchten Gott immer wieder, und meisterten den Heiligen in Israel.

42. Sie gedachten nicht an seine hand des tages, da er sie erlösete von den feinden.

43. Wie er denn seine zeichen in Egypten gethan hatte, und seine * wunder im lande Joan; * v. 12.

44. Da er ihr * wasser in blut wandelte, daß sie ihre bäche nicht trinken konnten; * 2 Mos. 7, 20. 2c.

45. Da er * ungeziefer unter sie schickte, die sie fragen, und fröten, die sie verderbeten. * 2 Mos. 8, 6. 24.

46. Und gab ihr gewächs den tauen, und ihre saat den heuschrecken;

47. Da er * ihre weinstöcke mit hagel schlug, und ihre maulbeeräume mit schloßen; * 2 Mos. 9, 25.

48. Da er ihr vieh schlug mit hagel, und ihre heerde mit strahlen;

49. Da er böse engel unter sie sandte in seinem grimmigen zorn, und ließ sie toben und wüthen, und leide thun;

50. Da er seinen zorn ließ fortgehen, und ihrer seelen vor dem tode nicht verschonete, und ließ ihr * viel an der pestilenz sterben; * 2 Mos. 9, 6. 9.

51. Da * er alle erstgeburt in Egypten schlug, die ersten erben in den hütten Hams; * 2 Mos. 12, 29. 2c.

52. Und

52. Und * ließ sein völk ausziehen wie schafe, und führete sie wie eine heerde in der wüste. * Ps. 77, 21.

53. Und er * leitete sie sicher, daß sie sich nicht fürchteten; aber ihre feinde bedeckte das meer. * 2 Mos. 14, 19. 22. 27.

54. Und brachte sie in seine heilige grenze, zu diesem berge, * den seine rechte erworben hat; * Ps. 80, 16. 18.

55. Und * vertrieb vor ihnen her die völker, und ließ ihnen das erbe austheilen, und ließ in jener hütten die stämme Israel wohnen. * Ps. 44, 3.

56. Aber sie versuchten und erzürneten Gott, den Höchsten, und hielten seine zeugnisse nicht,

57. Und fielen zurück, und verachteten alles, wie ihre väter, und hielten nicht, * gleichwie ein loser bogen, * Hos. 7, 16.

58. Und erzürneten ihn mit ihren händen, und reizten ihn mit ihren gaben.

59. Und da das Gott hörte; entbrannte er, und verwarf Israel sehr,

60. Daß er * seine wohnung zu Silo ließ fahren, die hütte, da er unter menschen wohnte; * 1 Sam. 4, 11.

61. Und gab ihre macht in das gefängniß, und ihre herrlichkeit in die hand des feindes;

62. Und übergab sein völk in das schwerdt, und entbrannte über sein erbe.

63. Ihre * junge mannschaft fraß das feuer, und ihre jungfrauen mußten ungeseyet bleiben. * Hiob 1, 16.

64. Ihre * priester fielen durch das schwerdt, und waren keine wittwen, die da weinen sollten. * 1 Sam. 22, 17.

65. Und der Herr erwachte, wie ein schlafender, wie ein starker jauchzet, der vom wein kommt,

66. Und * schlug seine feinde im hintern, und hing ihnen eine ewige schande an. * 1 Sam. 5, 6.

67. Und verwarf die hütte Josephs, und erwählte nicht den stamm Ephraim;

68. Sondern erwählte den stamm Juda, den berg Zion, welchen er liebte.

69. Und bauete sein heiligtum hoch, wie ein land, das ewiglich vest stehen soll.

70. Und * erwählte seinen knecht David, und nahm ihn von den schafställen; * 1 Sam. 16, 11. f.

71. Von den säugenden schafen holte er ihn, daß er * sein völk Jakob weiden sollte, und sein erbe Israel. * 2 Sam. 5, 2.

72. Und er weidete sie auch mit aller treue, und regierte sie mit allem fleiß.

Der 79 Psalm.

Gebet wider die feinde der wahrheit und ihre entzungen.

1. Ein psalm Asaphs.

Herr, es sind heiden in dein erbe gefallen, die haben deinen heiligen tempel verunreiniget, und aus Jerusalem steinhausen gemacht.

2. Sie haben die leichname deiner knechte den vögeln unter dem himmel zu fressen gegeben, und das fleisch deiner heiligen den thieren im lande.

3. Sie haben blut vergossen um Jerusalem her, wie wasser; und war niemand, der begrub.

4. Wir * sind unsern nachbarn eine schmach geworden, ein spott und hohn denen, die um uns sind. * Ps. 31, 12. Ps. 44, 14.

5. Herr, wie lange * willst du so gar zürnen, und deinen eifer wie feuer brennen lassen? * Ps. 77, 8. Ps. 85, 6.

6. Schütte * deinen grimme auf die heiden, die dich nicht kennen, und auf die königreiche, die deinen namen nicht anrufen. * Jer. 10, 25.

7. Denn sie haben Jakob aufgefressen, und seine häuser verwüestet.

8. * Gedenke nicht unserer vorigen misethat; erbarme dich unserer bald, denn wir sind fast dünne geworden. * Es. 64, 9.

9. Hilf du uns, Gott, unser helfer, um deines namens ehre willen; errette uns, und vergib uns unsere sünde, um deines namens willen.

10. Warum * lässest du die heiden sagen: Wo ist nun ihr Gott? Laß unter den heiden vor unsern augen fund werden die rache des bluts deiner knechte, das vergossen ist. * Ps. 42, 4. Ps. 115, 2. Joel 2, 17.

11. Laß vor dich kommen das * seufzen der gefangenen; nach deinem großen arn behalte die sinder des todes. * Ps. 102, 21.

12. Und vergilt unsern nachbarn siebenfältig in ihren busem ihre schmach, das mit sie dich, Herr, geschmähet haben.

13. Wir aber, dein völk und schafe deiner weide, danken dir ewiglich, und verkündigen deinen ruhm für und für.

Der 80 Psalm.

Gebet um Erhaltung des geistlichen Weinbergs.

1. Ein psalm Assaphs von den spanrosen vorzusingen.

2. Du hirst Israels, höre, der du Joseph hütetest wie der schafe; erscheine, der du sittest über Cherubim. * 1 Sam. 4, 4.

Ps. 99, 1.

3. Erwecke deine gewalt, der du vor Ephraim, Benjamin und Manasse bist, und komm uns zu hülfe.

4. Gott, tröste uns, und laß leuchten dein antlitz, so genesen wir. * 1 M. 32, 30. P. 31, 17.

5. Herr, Gott Zebaoth, wie lange willst du zürnen über dem gebet deines volks?

6. Du speisest sie mit thränenbrodt, und tränkest sie mit großem maas voll thränen. * Ps. 102, 10.

7. Du setzest uns unsern nachbarn zum zank, und unsere feinde spotten unserer.

8. Gott Zebaoth, tröste uns; laß leuchten dein antlitz, so genesen wir.

9. Du hast einen weinstock aus Egypten geholet, und hast vertrieben die heiden, und denselben gepflanzt. * Marc. 12, 1. 2.

10. Du hast vor ihm die bahn gemacht, und hast ihn lassen einwurzeln, daß er das land erfüllet hat.

11. Berge sind mit seinem schatten bedeckt, und mit seinen reben die cedern Gottes.

12. Du hast sein gewächs ausgebreitet bis an das meer, und seine zweige bis an das wasser. * 2 Mos. 23, 31.

13. Warum hast du denn seinen zaun zerbrochen, daß ihn zerreiſſet alles, das vorüber gehet? * Ps. 89, 42. Es. 5, 5. 6.

14. Es haben ihn zerwühlet die wilden säue, und die wilden thiere haben ihn verderbet.

15. Gott Zebaoth, wende dich doch, schaue vom himmel, und siehe an, und suche heim diesen weinstock,

16. Und halte ihn im bau, den deine rechte gepflanzt hat, und den du dir vesiglich erwählet hast. * Ps. 78, 54.

17. Siehe darein, und schilt, daß des brennens und reißens ein ende werde.

18. Deine hand schütze das volk deiner rechten, und die leute, die du dir vesiglich erwählet hast; * v. 16.

19. So wollen wir nicht von dir wei-

chen. Laß uns leben; so wollen wir deinen namen anrufen.

20. Herr, Gott Zebaoth, tröste uns; laß dein antlitz leuchten, so genesen wir.

Der 81 Psalm.

Bermahnung, wie die feiertage recht zu begehen.

1. Auf der Githith vorzusingen, Assaph.

2. Singet fröhlich Gott, der unsere stärke ist; jauchzet dem Gott Jakobs. * Ps. 46, 2.

3. Nehmet die psalmen, und gebet her die pauſen, liebliche harfen mit psalter.

4. Blaset im neumonden die posaunen, in unserm fest der laubhäste.

* 5 Mos. 16, 13. f.

5. Denn solches ist eine weise in Israel, und ein recht des Gottes Jakobs.

6. Solches hat er zum zeugniß gesetzt unter Joseph, da sie aus Egyptenland zogen, und fremde sprache gehöret hatten.

7. Da ich ihre schulter von der last entlediget hatte, und ihre hände der töpfe los wurden.

8. Da du mich in der noth anriefest, half ich dir aus, und erhörete dich, da dich das wetter überfiel, und versuchte dich am haderwasser, Sela. * 4 Mos. 20, 13. 2.

9. Höre, mein volk, ich will unter dir zeugen; Israel, du sollst mich hören,

* Ps. 50, 7.

10. Daß unter dir kein anderer Gott sey, und du keinen fremden gott anbetest.

11. Ich bin der Herr, dein Gott, der dich aus Egyptenland geführt hat. Thue deinen mund auf, laß mich ihn füllen.

12. Aber mein volk gehorcht nicht meiner stimme, und Israel will meiner nicht.

13. So habe ich sie gelassen in ihres herzens dümel, daß sie wandeln nach ihrem rath. * Gesch. 14, 16.

14. Wollte mein volk mir gehorsam seyn, und Israel auf meinem wege gehen; * 5 Mos. 5, 29. c. 28, 1. f.

15. So wollte ich ihre feinde bald dämpfen, und meine hand über ihre widerwärtigen wenden,

16. Und die den Herren hassen, müßten an ihm fehlen, ihre zeit aber würde ewiglich währen,

17. Und ich würde sie mit dem besten weizen

weizen speisen, und mit honig aus dem felsen sättigen.

Der 82 Psalm.

Vom stand und amt der weltlichen obrigkeit.

1. Ein psalm Asaphs.

Gott stehet in der gemeine Gottes, und ist richter unter * den göttern.

* v. 6.

2. Wie lange wollt ihr unrecht richten, und * die personen der gottlosen vorziehen? Sela.

* 5 Mos. 1, 17.

3. Schaffet * recht dem armen und dem waisen, und helfet dem elenden und dürftigen zum recht.

* Es. 1, 17.

4. * Errettet den geringen und armen, und erlöset ihn aus der gottlosen gewalt.

* Eyr. 24, 11.

5. Aber sie lassen ihnen nicht sagen, und achten es nicht; sie gehen immer hin im finstern; darum müssen alle grundveste des landes fallen.

6. Ich habe wol gesagt: * Ihr seyd götter, und allzumal kinder des Höchsten;

* v. 1. Job. 10, 34.

7. Aber ihr werdet sterben, wie menschen, und wie ein tyrann zu grunde gehen.

8. Gott mache dich auf, und richte das land; denn Du * bist erbherr über alle heiden.

* Ps. 2, 8.

Der 83 Psalm.

Gebet um hülfe wider die feinde der kirche.

1. Ein psalmlied Asaphs.

Gott, schweige doch nicht also, und sey doch nicht so stille; Gott, halte doch nicht so inne.

3. Denn siehe, deine feinde toben, und die dich hassen, richten den kopf auf.

4. Sie machen listige anschläge wider dein volk, und rathschlagen wider deine verborgene.

5. Wol her, sprechen sie, * laßt uns sie ausrotten, daß sie kein volk seyn, daß des namens Israels nicht mehr gedacht werde.

* Jer. 21, 19.

6. Denn sie haben sich mit einander vereinigt, und einen bund wider dich gemacht,

7. Die hütten der Edomiter und Timaeliter, der Moabiter und Hagariter,

8. Der Gebaliter, Ammoniter und Amaeekiter, die Philister samt denen zu Tyrus;

9. Assur hat sich auch zu ihnen geschlagen, und helfen den kindern Lots, Sela.

10. Thue ihnen wie * den Midianitern, wie † Sissera, wie Zabin am bach Rison;

* Richt. 7, 22, † Richt. 4, 15, 21.

11. Die vertilget wurden bey Endor, und wurden zu koth auf erden.

12. Mache ihre fürsten *, wie Dreb und Seeb, alle ihre obersten, wie Sebat und Zalmuna, * Richt. 7, 25, † Richt. 8, 21.

13. Die da sagen: Wir wollen die häuser Gottes einnehmen.

14. Gott, mache sie wie einen wirbel, wie stoppeln vor dem winde.

15. Wie ein feuer den wald verbrennet, und wie eine flamme die berge anzündet;

16. Also verfolge sie mit deinem wetter, und erschrecke sie mit deinem ungewitter.

17. Mache ihre angeführer voll schande, daß sie nach deinem namen fragen müssen.

18. * Schämen müssen sie sich, und erschrecken immer mehr und mehr, und zu schanden werden, und umkommen.

* Ps. 6, 12. Ps. 35, 4.

19. So werden sie erkennen, daß Du mit deinem namen heissest * Herr allein, und der Höchste in aller welt. * Hos. 12, 6.

Der 84 Psalm.

Von der kirche und predigtamt.

1. Ein psalm der kinder Korah, auf der Githith vorzusingen.

2. Wie lieblich sind deine wohnungen, Herr Zebaoth!

3. Meine * seele verlangt und sehnet sich nach den vorhöfen des Herrn; † mein leib und seele freuen sich in dem lebendigen Gott. * Ps. 27, 4, † Es. 61, 10.

4. Denn der vogel hat ein haus gefurten, und die schwalbe ihr nest, da sie junge hecken, nemlich deine altäre, Herr Zebaoth, * mein könig und mein Gott.

* Ps. 5, 3.

5. Wohl denen, die in deinem hause wohnen; die loben dich immerdar, Sela.

6. Wohl den menschen, die dich für ihre * stärke halten, und von herzen die nachwandeln, * Ps. 18, 2, 3.

7. Die durch das jammerthal gehen, und machen daselbst brunnen. Und die lehrer werden mit viel segnen geschmückt.

8. Sie erhalten einen sieg nach dem andern, daß man sehen muß, der rechte Gott sey zu Zion.

9. Herr, Gott Zebaoth, höre mein gebet; vernimm es, Gott Jakobs, Sela.

Pp 3

10. Gott

10. Gott, unser schild, schaue doch; siehe an das reich deines gesalbten.

11. Denn ein tag in deinen vorhöfen ist besser, denn sonst tausend. Ich will lieber der thür hüten in meines Gottes haufe, denn lange wohnen in der gottlosen hütten.

12. Denn Gott der Herr ist sonne und schild, der Herr gibt gnade und ehre, er wird kein gutes mangeln lassen den frommen.

13. Herr Zebaoth, wohl dem menschen, der sich auf dich verläßt.

Der 85 Psalm.

Gebet um Gottes hülfe und wohlfaht aller stände.

1. Ein psalm der kinder Korah, vorzusingen.

2. Herr, * der du bist vormals gnädig gewesen deinem lande, und hast die gefangenen Jakobs erlöst; * Ps. 89, 50.

3. Der du die missethat vormals vergeben hast deinem volk, und * alle ihre sünde bedecket, Sela; * Ps. 32, 1.

4. Der du vormals hast allen deinen zorn aufgehoben, und dich gewendet von dem grimmen deines zorns;

5. Tröste uns, Gott, unser heiland, und laß ad von deiner ungnade über uns.

6. Willst du denn ewiglich über uns zürnen, und deinen zorn gehen lassen immer für und für?

7. Willst Du uns denn nicht wieder erquickten, daß sich dein volk über dich freuen möge?

8. Herr, erzeige uns deine gnade, und hilf uns.

9. Ach daß ich hören sollte, daß Gott der Herr redete, daß er frieden zusagte seinem volk, und seinen heiligen, auf daß sie nicht auf eine thorkheit gerathen.

10. Doch ist ja seine hülfe nahe denen, die ihn fürchten, daß in unserm lande ehre wohne;

11. Daß gute und treue einander begnügen, gerechtigkeit und friede sich küssen;

12. Daß treue auf der erde wachse, und gerechtigkeit vom himmel schaue;

13. Daß uns auch der Herr gutes thue, damit unser land sein gewächs gebe; * 3 Mos. 26, 4. Ps. 67, 7.

14. Daß gerechtigkeit dennoch vor ihm bleibe, und im schwange gehe.

Der 86 Psalm.

David's unterschiedliche bitten.

1. Ein gebet Davids.

Herr, * neige deine ohren, und erhöhre mich; denn Ich bin elend und arm. * Ps. 88, 3.

2. Bewahre meine seele, denn ich bin heilig. Hilf Du, mein Gott, deinem knechte, der sich verläßt auf dich.

3. * Herr, sey mir gnädig; denn ich rufe täglich zu dir. * Ps. 6, 3.

4. Erfreue die seele deines knechts; denn nach dir, Herr, verlangt mich.

5. Denn Du, Herr, * bist gut und gnädig, von großer gute, allen, die dich anrufen. * 2 Mos. 34, 6. 10.

6. Vernimm, Herr, mein gebet, und merke auf die stimme meines flehens.

7. * In der noth rufe ich dich an; du wollest mich erhören. * Ps. 50, 15.

8. Herr, es * ist dir keiner gleich unter den göttern, und ist niemand, der thun kann, wie du. * Ps. 71, 19.

9. Alle heider, die du gemacht hast, werden kommen, und vor dir anbeten, Herr, und deinen namen ehren,

10. Daß Du so groß bist, und wunder thust, und allein Gott bist.

11. * Weise mir, Herr, deinen weg, daß ich wandele in deiner wahrheit; erhalte mein herz bey dem einigen, daß ich deinen namen fürchte. * Ps. 139, 24.

12. Ich * danke dir, Herr, mein Gott, von ganzem herzen, und ehre deinen namen ewiglich. * Ps. 9, 2.

13. Denn deine gute ist groß über mich, und hast * meine seele errettet aus der tiefen hölle. * Ps. 30, 4.

14. Gott, es setzen sich die * stolzen wider mich, und der haufe der tyrannen stehet mir nach meiner seele, und haben dich nicht vor augen. * Ps. 54, 5.

15. Du aber, Herr Gott, * bist barmherzig und gnädig, geduldig und von großer gute und treue. * v. 5. 2 Mos. 34, 6. 20.

16. Wende dich zu mir, sey mir gnädig; stärke deinen knecht mit deiner macht, und hilf dem * sohne deiner magd. * Ps. 116, 16.

17. Thue einzeichen an mir, daß mirs wohl gehe, daß es sehen, die mich hassen, und sich schämen müssen, daß Du mir beystehst, Herr, und tröstest mich.

Der

Der 87 Psalm.

Von der christlichen kirche, unter dem vord. des
irdischen Jerusalems.

1. Ein psalmlied der kinder Korah.

Sie ist best *gegründet auf den heiligen
bergen. *Ez. 14, 32. 2c.

2. Der Herr liebet die thore Zions,
über alle wohnungen Jakobs.

3. Herrliche dinge werden in dir ge-
prediget, du stadt Gottes, Sela.

4. Ich will predigen lassen *Rahab
und Babel, daß sie mich kennen sollen.
Siehe, die Philister und Tyrer, samt den
Mohren, werden daselbst geboren.

*Ez. 19, 19. f. c. 30, 7.

5. Man wird zu Zion sagen, daß al-
lerley leute darinnen geboren werden,
und daß Er, der Höchste, sie baue.

6. Der Herr wird predigen lassen
in allerley sprachen, daß derer etliche
auch daselbst geboren werden, Sela.

7. Und die länger, wie am reigen, wer-
den alle in dir singen, eins ums andere.

Der 88 Psalm.

Gebet in schwerer ansehung.

1. Ein psalmlied der kinder Korah, vorzu-
singen, *von der schwachheit der elenden.

*Ps. 109, 22.

Eine unterweisung Demans, des
Esrathiten.

2. **H**err Gott, mein heiland, ich
schreie tag und nacht vor dir.

3. Laß mein gebet vor dich kommen,
*neige deine ohren zu meinem geschrey.

*Ps. 5, 2. Ps. 86, 1.

4. Denn *meine seele ist voll jammer,
und *mein leben ist nahe bey der hölle.

*Klagl. 1, 5. 12. † Hiob 17, 1.

5. Ich bin geachtet gleich denen, die zu
der hölle fahren; ich bin wie ein mann,
der keine hülfe hat.

6. Ich liege unter den todten verlas-
sen, wie die erschlagenen, die im grabe
liegen, derer du nicht mehr gedenkest, und
sie von deiner hand abgesondert sind.

7. Du hast mich in die grube hinunter
gelegt, in die finsterniß und in die tiefe.

8. Dein grimm drückt mich, und drän-
gest mich mit allen deinen stützen, Sela.

9. Meine freunde hast du ferne von
mir gethan, du hast mich ihnen zum
greuel gemacht. Ich liege gefangen, und
kann nicht auskommen.

10. Meine gestalt ist jämmerlich vor

elend. Herr, ich rufe dich an täglich,
ich breite meine hände aus zu dir.

11. Wirfst du denn unter den todten
wunder thun? Oder werden die verstorbe-
nen aufstehen und dir danken? Sela.

12. Wird man in gräbern erzählen dei-
ne güte, und deine treue im verderben?

13. Mögen denn deine wunder im finster-
niß erkant werden? Oder deine gerechtig-
keit im lande, da man nichts gedenket?

14. Aber Ich schreie zu dir, Herr,
und mein gebet kommt frühe vor dich.

15. Warum verstößest du, Herr,
meine seele, und *verbirgest dein antlig
vor mir? *Ps. 13, 2.

16. Ich bin elend und ohnmächtig,
daß ich so verstoßen bin; ich leide dein
schrecken, daß ich schier verzage.

17. Dein grimm gehet über mich, dein
schrecken drückt mich.

18. *Sie umgeben mich täglich wie was-
ser, und umringen mich mit einander.

*Ps. 22, 13.

19. Du machst, *daß meine freunde
und nächsten und meine verwandten sich
ferne von mir thun, um solches elendes
willen. *Hiob 30, 10.

Der 89 Psalm.

Von dem Mesia und seinem reich.

1. Eine unterweisung Ethans, *des
Esrathiten. *Ps. 88, 1.

2. **I**ch will singen von der gnade des
Herrn ewiglich, und seine wahr-
heit verkündigen mit meinem munde
für und für.

3. Und sage also: Daß eine ewige gna-
de wird aufgehen, und du wirst deine
wahrheit treulich halten im himmel.

4. Ich *habe einen bund gemacht mit
meinem auserwählten, ich habe David,
meinem knechte, geschworen:

*2 Sam. 7, 12. 13. † Röm. 8, 20. Ps. 110, 4. Ps. 132, 11.
Ez. 55, 3. Luc. 1, 32. Gesch. 2, 30. c. 13, 34.

5. Ich will dir *ewiglich samen ver-
schaffen, und deinen stuhl bauen für und
für, Sela. *v. 30. Ps. 110, 4.

6. Und die himmel werden, Herr,
deine wunder preisen, und deine wahr-
heit in der gemeine der heiligen.

7. Denn wer mag in den wolken dem
Herrn gleich gelten, und gleich seyn
unter den kindern der götter dem Herrn?

8. Gott ist fast mächtig in der ver-
samm-

sammung der heiligen, und wunderbarlich über alle, die um ihn sind.

9. Herr, Gott Zebaoth, wer * ist wie du, ein mächtiger Gott? Und deine wahrheit ist um dich her. * Ps. 115, 3.

10. Du * herrschest über das ungestürzte meer; Du stillest seine wellen, wenn sie sich erheben. * Matth. 8, 26.

11. Du schlägst Rahab zu tode; du zerstreuest seine feinde, mit deinem starken arm. * Luc. 1, 51.

12. Himmel und * erde ist dein; Du hast gegründet den erdboden, und was darinnen ist. * Ps. 24, 1.

13. Mitternacht und mittag hast Du geschaffen; Thabor und Hermon jauchzen in deinem namen.

14. Du hast einen * waltigen arm; stark ist deine hand, und hoch ist deine rechte.

15. Gerechtigkeit * und gericht ist deines stuhls bestung, gnade und wahrheit sind vor deinem angesicht. * Ps. 97, 2. Ps. 103, 6.

16. Wohl dem volk, das jauchzen kann. Herr, sie werden im licht deines antlitzes wandeln;

17. Sie werden über deinem namen täglich frohlich seyn, und in deiner gerechtigkeit herrlich seyn.

18. Denn Du bist der ruhm ihrer stärke, und durch deine gnade wirst du unser * horn erhöhen. * v. 25. Ps. 92, 11.

19. Denn der Herr ist unser schild; und der Heilige in Israel ist unser könig.

20. Dazumal redetest du im gesicht zu deinem Heiligen, und sprachest: Ich habe einen held erwecket, der helfen soll, ich habe erhöht einen auserwählten aus dem volk;

21. Ich * habe gefunden meinen knecht David, ich habe ihn gesalbet mit meinem heiligen öhl. * 1 Sam. 16, 13. 16.

22. Meine * hand soll ihn erhalten, und mein arm soll ihn stärken. * Es. 41, 10.

23. Die feinde sollen ihn nicht übermächtigen, und die ungerechten sollen ihn nicht dämpfen.

24. Sondern ich will seine widerfacher schlagen vor ihm her, und die ihn hassen, will ich plagen,

25. Aber meine wahrheit und gnade soll bei ihm seyn, und * sein horn soll in meinem namen erhöht werden. * v. 18.

26. Ich will seine * hand ins meer stellen, und seine rechte in die wasser. * Ps. 72, 8.

27. Er wird mich * nennen also: Du bist mein vater, mein Gott und holt, der mir hilfst. * 2 Sam. 7, 14.

28. Und Ich will ihn zum * ersten sohne machen, allerhöchst unter den königen auf erden. * Col. 1, 15.

29. Ich will ihm ewiglich behalten meine gnade, und mein bund soll ihm vest bleiben. * v. 5.

30. Ich will ihm ewiglich samen geben, und seinen stuhl, so lange der himmel währet, erhalte.

31. Wo aber seine kinder mein gesetz verlassen, und in meinen rechten nicht wandeln,

32. So sie meine ordnungen entheiligen, und meine gebote nicht halten;

33. So will ich ihre sünde mit der ruthe heimsuchen, und ihre missthat mit plagen,

34. Aber * meine gnade will ich nicht von ihm wenden, und meine wahrheit nicht lassen fehlen. * Es. 54, 10.

35. Ich will meinen bund nicht entheiligen, und nicht ändern, was aus meinem munde gegangen ist.

36. Ich habe einst geschworen bey meiner heiligkeit: Ich will David nicht lügen;

37. Sein * same soll ewig seyn, und sein stuhl vor mir, wie die sonne; * 2 Sam. 7, 16. Ps. 72, 17.

38. Wie der mond soll er ewiglich erhalten seyn, und gleichwie der zeuge * in den wolken gewiß seyn, Sela. * 1 Mos. 9, 13. f.

39. Aber nun verstößest Du, und verwirfst, und zürnest mit deinem Gesalbten.

40. Du verstößest den bund deines knechts, und trittst seine krone zu boden.

41. Du zerreißest alle seine mauren, und lässest seine vesten zerbrechen.

42. Es * rauben ihn alle, die vorüber gehen, er ist seinen nachbarn ein spott geworden. * Ps. 80, 13.

43. Du erhöhst die rechte seiner widerwärtigen, und erfreuest alle seine feinde.

44. Auch hast du die kraft seines schwerts weggenommen, und lässest ihn nicht siegen im streit.

45. Du zerstörst seine reinigkeit, und wirfst seinen stuhl zu boden.

46. Du

46. Du verkürzest die zeit seiner jugend, und bedeckst ihn mit hohn, Sela.

47. HErr, wie lange willst du dich so gar verbergen, und deinen grimmen wie feuer brennen lassen?

48. Gedenke, wie kurz mein leben ist. Warum willst du alle menschen umsonst geschaffen haben? * Ps. 90, 9. 10.

49. Wo ist jemand, der da lebet, und den tod nicht sehe? Der seine seele errette aus der höllen hand? Sela.

50. HErr, wo ist deine vorige gnade, die du David geschworen hast in deiner wahrheit? * Ps. 85, 2.

51. Gedenke, HErr, an die schmach deiner knechte, die ich trage in meinem schwoß, von so vielen völkern allen,

52. Damit dich, HErr, deine feinde schmähen, damit sie schmähen die fußstapfen deines Gesalbten.

53. * Gelobet sey der HErr ewiglich, Amen. * Ps. 40, 17.

Der 90 Psalm.

Von des menschlichen lebens hingängigkeit.

1. Ein geber Mose, des mannes Gottes.

2. HErr Gott, Du bist unsere zusucht für und für. Ehedenn die berge worden, und die erde, und die welt geschaffen wurden, bist Du, Gott, von ewigkeit zu ewigkeit. * Spr. 8, 25. Es. 43, 13.

3. Der du die menschen lässest sterben, und sprichst: Kommt wieder, menschenkinder.

4. Denn tausend jahre sind vor dir wie der tag, der gestern vergangen ist, und wie eine nachtwache. * 2 Petr. 3, 8.

5. Du lässest sie dahin fahren wie einen strom, und sind wie ein schlaf; gleichwie ein gras, das doch bald welk wird, * Es. 40, 6. 7.

6. Das da frühe blühet, und bald welk wird, und des abends abgehauen wird, und verdorret. * 1 Petr. 1, 24.

7. Das macht dein zorn, daß wir so vergehen, und dein grimmen, daß wir so pldg lich dahin müssen. * Ps. 76, 8. Nah. 1, 6.

8. Denn unsere mißthat stellet du vor dich, unsere unerkannte sünde in das licht vor deinem angesicht. * Ps. 51, 11.

9. Darum fahren alle unsere tage dahin, durch deinen zorn; wir bringen unsere jahre zu, wie ein geschwoß. * Ps. 89, 48.

10. Unser leben währet siebenzig jahre, und wenn es hoch komt, so sind es achtzig jahre, und wenn es köstlich gewesen ist, so ist es mühe und arbeit gewesen; denn es fährt schnell dahin, als stögen wir davon.

11. Wer glaubt es aber, daß du so sehr zürnest? Und wer fürchtet sich vor solchem deinem grimmen?

12. Lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen, auf daß wir klug werden. * Ps. 39, 5.

13. HErr, kehre dich doch wieder zu uns, und sey deinen knechten gnädig.

14. Fülle uns frühe mit deiner gnade, so wollen wir rühmen und fröhlich seyn unser lebenslang.

15. Erfreue uns nun wieder, nachdem du uns so lange plagest, nachdem wir so lange unglück leiden.

16. Zeige deinen knechten deine werke, und deine ehre ihren kindern.

17. Und der HErr, unser Gott, sey uns freundlich, und fördere das werk unserer hände bey uns, ja das werk unserer hände wolle er fördern. * Ps. 138, 8.

Der 91 Psalm.

Trost in Herdengefahr.

1. Wer unter dem schirm des Höchsten sitzt, und unter dem schatten des Allmächtigen bleibet,

2. Der spricht zu dem HErrn: Meine zuversicht und meine burg, mein Gott, auf den ich hoffe.

3. Denn Er errettet mich vom strick des jägers, und von der schädlichen pestilenz.

4. Er wird dich mit seinen sittigen decken, und deine zuversicht wird seyn unter seinen flügeln. Seine wahrheit ist schirm und schild.

5. Daß du nicht erschrecken müssest vor dem grauen des nachts, vor den pfeilen, die des tages fliegen,

6. Vor der pestilenz, die im finstern schleicht, vor der seuche, die im mittag verderbet.

7. Ob tausend fallen zu deiner seits, und zehn tausend zu deiner rechten, so wird es doch dich nicht treffen.

8. Ja, du wirst mit deinen augen deine lust sehen, und schauen, wie es den gottlosen vergelten wird.

9. Denn der HErr ist deine zuversicht, der Höchste ist deine zusucht.

Ps 5

10. * Es

10. Es wird dir * kein übel be-
gegnen, und keine plage wird zu deiner
hütte sich nahen. * Hiob 5, 19.

11. Denn * er hat seinen engeln befohlen
über dir, daß sie dich behüten auf allen
deinen wegen. * Mat. 4, 6. Luc. 4, 10. c. 16, 22.

12. Daß sie dich auf den händen tra-
gen, und du * deinen fuß nicht an einen
stein stoßest. * Ps. 121, 3. Matth. 4, 6.

13. Auf dem löwen und ottern wirst
du gehen, und treten auf den jungen lö-
wen und drachen.

14. Er begehret meiner, so will ich ihm
aushelfen; er kennet meinen namen,
darum will ich ihn schützen.

15. Er ruft mich an, so will ich ihn
erhören; ich * bin bey ihm in der noth,
ich will ihn heraus reissen, und zu ehren
machen; * Es. 41, 10.

16. Ich will ihn sättigen mit langem
leben, und will ihm zeigen mein heil.

Der 92. Psalm.

Gott sollt man loben, und warum?

1. Ein psalmlied auf den sabbathtag.

2. **D**as * ist ein köstliches ding dem
Herrn danken, und lobsingen
deinem namen, du Höchster, * Ps. 147, 1.

3. * Des morgens deine gnade, und
des nachts deine wahrheit verkündigen,
* Ps. 89, 2.

4. * Auf den zehn saiten und psalter,
mit spielen auf der harfe. * Ps. 144, 9.

5. Denn, Herr, du lässest mich fröh-
lich singen von deinen werken, und ich
rühme die geschäfte deiner hände.

6. Herr, wie sind * deine werke so
groß? † Deine gedanken sind so sehr tief.
* Ps. 104, 24. † Es. 55, 9.

7. Ein thörichter glaubt das nicht,
und ein narr achtet solches nicht.

8. Die gottlosen grünen * wie das gras,
und die übelthäter blühen alle, bis sie
vertilget werden immer und ewiglich.
* Ps. 37, 2. Ps. 129, 6.

9. Aber * du, Herr, bist der Höchste,
und bleibest ewiglich. * Ps. 97, 9.

10. Denn siehe, deine feinde, Herr, sie-
he, deine feinde werden umkommen; und
alle übelthäter müssen zerstreuet werden.

11. Aber mein * horn wird erhöht
werden, wie eines einhorn's, und werde
gesalbet mit frischem öhl. * Ps. 132, 17.

12. Und mein * auge wird seine lust se-
hen an meinen feinden; und mein ohr

wird seine lust hören an den böshaftigen,
die sich wider mich setzen. * Ps. 91, 8.

13. Der * gerechte wird grünen wie ein
palmbaum, er wird wachsen wie eine ce-
der auf libanon. * Ps. 52, 10. Spr. 11, 28.

14. Die * gepflanzt sind in dem hause
des Herrn, werden in den vorhöfen
unsers Gottes grünen. * Es. 61, 3.

15. Und wenn sie gleich alt werden,
werden sie dennoch blühen, * fruchtbar
und frisch seyn, * Ps. 1, 3.

16. Daß sie verkündigen, daß der
Herr so * fromm ist, mein hort, und
ist kein unrecht an ihm. * Ps. 145, 17.

Der 93. Psalm.

Beisagung von Christo und seinem reich.

1. **D**er * Herr ist könig und herrlich
geschmückt; der Herr ist ge-
schmückt, und hat ein reich angefangen,
so weit die welt ist, und zugerichtet, daß
es bleiben soll. * 2 Mos. 15, 18. Ps. 97, 1.

2. Von dem an siehet dein stuhl vest;
* du bist ewig. * Ps. 102, 13. 25.

3. Herr, die wasserströme erheben
sich, die wasserströme erheben ihr * brau-
sen, die wasserströme heben empor die
wellen, * v. 4. Ps. 65, 8. Es. 17, 12.

4. Die wasserwogen im meer sind groß,
und brausen greulich; der Herr aber
ist noch größer * in der höhhe. * Ps. 92, 9.

5. Dein * wort ist eine rechte lehre. Heilig-
keit ist die zierde deines hauses ewiglich.
* Joh. 17, 17.

Der 94. Psalm.

Sehet wider die feinde der kirche.

1. **H**err Gott, deß * die rache ist,
Gott, deß die rache ist, erscheine.
* Röm. 12, 19.

2. Erhebe dich, du * richter der welt,
vergilt den hoffärtigen, was sie verdienen.
* Ps. 7, 12.

3. Herr, wie lange sollen die gottlos-
en, wie lange sollen die gottlosen pralen,

4. Und so troziglich reden, und alle
übelthäter sich so rühmen?

5. Herr, sie zerschlagen dein volk,
und plagen dein erbe.

6. Witwen und fremdlinge erwürgen
sie, und tödten die waisen,

7. Und sagen: Der Herr siehet es nicht,
und der Gott Jakobs achtet es nicht.

8. Merket doch, ihr narren unter dem
volk, und * ihr thoren, wenn wolt ihr
flug werden? * Ps. 92, 7. Spr. 8, 5.

9. Der

9. Der *das ohr gepflanzt hat, sollte der nicht hören? Der das auge gemacht hat, sollte der nicht sehen? *Spr. 20, 12.

10. Der die heiden züchtigt, sollte der nicht strafen? Der die menschen lehret, was sie wissen.

11. Aber der *Herr weiß die gedanken der menschen, daß sie eitel sind. *1 Cor. 3, 20.

12. *Wohl dem, den du, Herr, züchtigst, und *lehrest ihn durch dein gesetz, *Spr. 3, 12. 10. *Ps. 25, 9.

13. Daß er geduld habe, wenn es übel gehet, bis dem gottlosen die grube bereitet werde.

14. Denn der Herr wird sein voff nicht verstoßen, noch sein erbe verlassen.

15. Denn recht muß doch recht bleiben, und dem werden alle fromme herzen zusallen.

16. Wer *stehet bey mir wider die böshaftigen? Wer tritt zu mir wider die übelthäter? *Ps. 27, 10.

17. Wo der Herr mir nicht hülfte, so läge meine seele schier in der stille.

18. Ich sprach: *Mein fuß hat gestrauchelt; aber deine gnade, Herr, hielt mich. *Ps. 73, 2. Ebr. 12, 13.

19. Ich hatte viel bekümmerniß in meinem herzen; aber *deine tröstungen ergögten meine seele. *2 Cor. 1, 4. 5.

20. Du wiest ja nimmer eins mit dem schädlichen truß, der das gesetz *übel deutet. *Ez. 10, 1.

21. Sie rüsten sich wider die seele des gerechten, und verdammen unschuldig blut.

22. Aber der Herr ist mein schutz, mein Gott ist der hort meiner zuversicht.

23. Und er *wird ihnen ihr unrecht vergelten, und wird sie um ihre böshheit vertilgen; der Herr, unser Gott, wird sie vertilgen. *Ps. 55, 24.

Der 95. Psalm.

Dem Messias soll man dank sagen und gehorsam leisten.

1. Kommt herzu, laßt uns dem Herrn frohlocken, und jauchzen dem hort unsers heils.

2. Laßt uns mit danken *vor sein angesicht kommen, und mit psalmen ihm jauchzen. *Ps. 100, 2.

3. Denn der Herr ist ein großer Gott, und ein großer könig *über alle götter. *Ps. 96, 4. 10. Ps. 145, 3.

4. Denn in *seiner hand ist, was die

erde bringet; und die höhen der berge sind auch sein. *Ps. 50, 10.

5. Denn sein ist das meer, und Er hat es gemacht; und seine hände haben das trockne bereitet.

6. Kommt, laßt uns anbeten, und knien, und niederfallen vor dem Herrn, der uns gemacht hat.

7. Denn *Er ist unser Gott, und wir das volk seiner weide, und schafe seiner hand. *Heute, so ihr seine stimme höret. *Ps. 100, 3. *Ebr. 3, 7. c. 4, 7.

8. So verstocket euer herz nicht; wie zu Meriba geschah, wie zu Massa in der wüste.

9. Da *mich eure väter versuchten, fühlten und sahen mein werk,

*2 Mos. 17, 2. 7. 4 Mos. 14, 22. Ebr. 3, 17.

10. Daß ich vierzig jahre mühe hatte mit diesem volk, und sprach: Es sind leute, deren herz ianmer den irrweg will, und die meine wege nicht lernen wollen;

11. Daß ich schwur in meinem zorn: *Sie sollen nicht zu meiner ruhe kommen. *4 Mos. 14, 23. Ps. 106, 26.

Der 96. Psalm.

Von dem neuen liebe des heiligen evangolts.

1. *Singet dem Herrn ein neues lied; singet dem Herrn alle welt;

*Ps. 99, 1.

2. Singet *dem Herrn, und lobet seinen namen; prediget einen tag am andern sein heil; *1 Chr. 17, 23.

3. Erzählet unter den heiden seine ehre, unter allen völkern seine wunder.

4. Denn *der Herr ist groß und hoch zu loben, wunderbarlich über alle götter. *Ps. 95, 3. 10. Sir. 43, 31.

5. Denn *alle götter der völker sind gößen; aber der Herr hat den himmel gemacht. *Ez. 41, 24. 29.

6. Es stehet herrlich und prächtig vor ihm, und gehet gewaltiglich und löblich zu in seinem heilighum.

7. Ihr völker, *bringet her dem Herrn, bringet her dem Herrn ehre und macht, *Ps. 29, 1. f.

8. *Bringet her dem Herrn die ehre seinem namen, bringet geschenke, und kommt in seine vorhöfe. *Ps. 138, 5.

9. *Betet an den Herrn im heiligen schmuck; es fürchte ihn alle welt. *Ps. 29, 8.

10. Saa

10. Saget unter den heiden, daß der HErr könig sey, und habe sein reich, so weit die welt ist, bereitet, daß es bleiben soll, und richtet die völker recht.

11. *Himmel freue sich, und erde sey fröhlich; das meer brause, und was darinnen ist; *Ez. 49, 13.

12. Das feld *sey fröhlich, und alles, was darauf ist; und lasset rühmen alle bäume im walde, *Ps. 132, 9.

13. Vor dem HErrn, denn er kommt, denn er kommt zu richten das erdreich. Er wird den erdboden richten mit gerechtigkeit, und die völker mit seiner wahrheit.

Der 97 Psalm.

Von Christo und seinem Königreich.

1. **D**er *HErr ist könig, des treue sich das erdreich, und seyn fröhlich die inseln, so viel ihrer ist. *2Mos. 15, 18.

2. Wolken und dunkel ist um ihn her, *gerechtigkeit und gericht ist seines stuhls besung. *Ps. 89, 15, 16.

3. Feuer *gehet vor ihm her, und jündet an umher seine feinde. *Ebr. 12, 29.

4. Seine blitze leuchten auf den erdboden, das erdreich *siehet und erschrickt. *Ps. 77, 17. Nah. 1, 5.

5. Berge *zerschmelzen wie wachs vor dem HErrn, vor dem herrscher des ganzen erdbodens. *Ez. 24, 18.

6. Die himmel verkündigen seine gerechtigkeit, und alle völker sehen seine ehre. *Ps. 19, 2.

7. Schämen müssen sich alle, *die den bildern dienen, und sich der gögen rühmen. †Betet ihn an, alle götter. *2Mos. 20, 4, 10. †Ebr. 1, 6.

8. Zion höret es, und ist froh; und die tochter Juda sind fröhlich, HErr, über deinem regiment.

9. Denn Du, *HErr, bist der Höchste in allen ländern; du bist sehr erhöht über alle götter. *Ps. 92, 9.

10. Die ihr den HErrn liebet, *hasset das arge. Der HErr bewahret die seelen seiner heiligen, von der gottlosen hand wird er sie erretten. *Am. 5, 14, 15.

11. Dem gerechten muß *das licht immer wieder aufgehen, und freude den frommen herzen. *Ps. 18, 29. Ps. 112, 4.

12. Ihr *gerechten, freuet euch des

HErrn, und danket ihm, und † preiset seine heiligkeit. *Ps. 32, 11. Ps. 33, 1. †Ps. 30, 5.

Der 98 Psalm.

Bermahnung zum lobe Christi.

1. Ein psalm.

Singet *dem HErrn ein neues lied, denn er thut wunder. † Er sieget mit seiner rechten, und mit seinem heiligen arm. *Ps. 96, 1. † Ez. 51, 9.

2. Der HErr läßt sein heil verfürigen, vor den völkern läßt er seine gerechtigkeit offenbaren.

3. Er gedenket an seine gnade und wahrheit dem hause Israel. Aller*welt ende sehen das heil unsers Gottes. *Ez. 52, 10.

4. Jauchzet dem HErrn alle welt, singet, rühmet und lobet;

5. Lobet den HErrn mit harfen, mit harfen und mit psalmen;

6. Mit trompeten und posaunen jauchzet vor dem HErrn, dem könige.

7. *Das meer brause, und was darinnen ist, der erdboden, und die darauf wohnen. *Ps. 96, 11.

8. Die wasserströme frohlocken, und alle berge seyn fröhlich,

9. Vor dem HErrn, denn *er kommt das erdreich zu richten. Er wird den erdboden richten mit gerechtigkeit, und die völker mit recht. *Ps. 9, 9, 10. Ps. 50, 3.

Der 99 Psalm.

Von des reichs Christi beschaffenheit.

1. **D**er *HErr ist könig, darum toben die völker; er sitzt auf † Cherubim, darum reget sich die welt. *Ps. 93, 1, 10. †Ps. 80, 2.

2. Der *HErr ist groß zu Zion, und hoch über alle völker. *Ps. 48, 2.

3. Man danke deinem großen und wunderbaren namen, der da heilig ist.

4. Im reich dieses königs hat man das recht lieb. Du gibst frommigkeit, Du *schaffest gericht und gerechtigkeit in Jakob. *Ez. 9, 7.

5. *Erhebet den HErrn, unsern Gott, betet an zu seinem fußschemel; denn Er ist heilig. *Ez. 6, 3.

6. *Mose und Aaron unter seinen priestern, und Samuel unter denen, die seinen namen anrufen; sie riefen an den HErrn, und Er erhörete sie. *2Mos. 14, 15.

7. Er redete mit ihnen durch eine wol-

wolkenseule; sie hielten seine zeugnisse und gebote, die er ihnen gab.

8. **H**Err, Du bist unser Gott, du erhörest sie; du Gott, vergabest ihnen, und straftest ihr thun.

9. Erhöhet den Herrn, unsern Gott, und betet an zu seinem heiligen berge; denn der Herr, unser Gott, ist heilig. *Ps. 3, 5.

Der 100 Psalm.

Dankagung für Gottes wohlthaten.

1. Ein dankpsalm.

Rauchet dem Herrn, alle weis. *Ps. 66, 2. Ps. 117, 1.

2. *Dienet dem Herrn mit freuden, kommt vor sein angesicht mit frohlocken. *Ps. 2, 11. Ps. 95, 2.

3. Erkennet, daß der Herr Gott ist. *Er hat uns gemacht, und nicht wir selbst, zu seinem volk, und zu schafen seiner weide. *Ps. 95, 7.

4. Gehet zu seinen thoren ein mit danken, zu seinen vorhöfen mit loben; danket ihm, lobet seinen namen.

5. Denn der Herr ist freundlich, und seine gnade währet ewig, und seine wahrheit für und für. *Ps. 117, 2.

Der 101 Psalm.

David's regentenspiegel.

1. Ein psalm Davids.

Von gnade und recht will ich singen, und dir, Herr, lobsagen.

2. Ich handle vorsichtig und redlich bey denen, die mir zugehören, und wandle treulich in meinem hause.

3. Ich nehme mir keine böse sache vor. Ich hasse den überreter, und lasse ihn nicht bey mir bleiben.

4. Ein verkehrtes herz muß von mir weichen, den bösen leide ich nicht. *Ps. 6, 9.

5. Der seinen nächsten heimlich verleumdet, den vertilge ich. Ich mag des nicht, der stolze geberden und hohen muth hat. *Ps. 15, 3.

6. Meine augen sehen nach den treuen im lande, daß sie bey mir wohnen; und habe gerne fromme diener.

7. *Falsche leute halte ich nicht in meinem hause, die lügner gedepfen nicht bey mir. *Spruch. 13, 5.

8. Frühe vertilge ich alle gottlosen im lande, daß ich alle übelthäter austrete aus der stadt des Herrn.

Der 102 Psalm.

Büßgebet angefohrner und gnadenhungriger herzen.

1. Ein gebet des elenden, so er betrübt ist, und seine klage vor dem Herrn ausschüttet.

2. ***H**Err, höre mein gebet, und laß mein schreien zu dir kommen. *Ps. 5, 2. Ps. 17, 1.

3. *Verbirge dein antlig nicht vor mir in der noth, neige deine ohren zu mir; wenn ich dich anrufe, so erhöre mich bald. *Ps. 13, 2.

4. Denn meine tage sind vergangen wie ein rauch, und meine gebeine sind verbrannt wie ein brand.

5. Mein herz ist geschlagen, und verdorret wie gras, daß ich auch vergesse mein brodt zu essen.

6. Mein gebein klebt an meinem fleisch, vor heulen und seufzen.

7. Ich bin gleich wie eine rohrdommel in der wüste; ich bin gleich wie ein käuzlein in den verstorren stäten.

8. Ich wache, und bin wie ein einsamer vogel auf dem dach.

9. Täglich schmähen mich meine feinde; und die mich spotten, schwören bey mir.

10. Denn ich esse asche wie brodt, und trünke meinen tranck mit weinen, *Job 3, 24. Ps. 80, 6.

11. Vor deinem drohen und zorn, daß du mich aufgehoben, und zu boden gestoßen hast.

12. Meine tage sind dahin, wie ein schatten; und Ich verdorre wie gras. *Ps. 90, 6. Ps. 14, 2. 11.

13. Du aber, Herr, bleibst ewiglich, und dein gedächtniß für und für.

14. Du wollest dich aufmachen, und über Zion erbarmen; denn es ist zeit, daß du ihre gnädig seyst, und die stunde ist gekommen.

15. Denn deine knechte wollten gerne, daß sie gebauet würde, und sähen gerne, daß ihre steine und kalk zugerichtet würden;

16. Daß die heiden den namen des Herrn fürchten, und alle könige auf erden deine ehre;

17. Daß der Herr Zion bauet, und erscheinet in seiner ehre.

18. Er wendet sich zum gebet der verlassenen, und verschmähet ihr gebet nicht.

19. Das werde geschrieben auf die nachkommen; und das volk, das geschaffen soll werden, wird den Herrn loben.

20. Denn

20. Denn er * schauet von seiner heiligen höhe, und der Herr siehet vom himmel auf erden, * Ps. 14, 2.

21. Daß er das seufzen des gefangenen höre, und los mache die kinder des todes;

22. Auf daß sie zu Zion predigen den namen des Herrn, und sein lob zu Jerusalem;

23. Wenn die völker zusammen kommen, und die königreiche, dem Herrn zu dienen.

24. Er demüthiget auf dem wege meine kraft, er verkürzet meine tage.

25. Ich sage: Mein Gott, nimm mich nicht weg in der hälfte meiner tage. Deine jahre währen für und für. * Ps. 61, 7.

26. Du * hast vorhin die erde gegründet, und die himmel sind deiner hände werk. * Ps. 89, 12. Ebr. 1, 10.

27. Sie werden vergehen, aber Du bleibest. Sie werden altert, wie ein gewand; sie werden verwandelt, wie ein fleid, wenn du sie verwandeln wirst.

28. Du aber bleibest, wie du bist, und deine jahre nehmen kein ende.

29. Die * kinder deiner knechte werden bleiben, und ihr same wird vor dir gedeihen. * Ps. 69, 37.

Der 103 Psalm.

Gottes gütte soll man preisen.

1. Ein-psalm Davids.

* Lobe den Herrn, meine seele, und was in mir ist, seinen heiligen namen; * Ps. 104, 1. 35.

2. Lobe den Herrn, meine seele, und vergiß nicht, was er dir gutes gethan hat,

3. Der dir alle deine sünde vergibt, und * heilet alle deine gebrechen, * Ps. 6, 3. 147, 3.

4. Der dein leben vom verderben erlisset, der * dich krönet mit gnade und barmherzigkeit, * Ps. 5, 13.

5. Der deinen mund fröhlich macht, und du wieder jung wirst, * wie ein adler. * Hiob 33, 25. Es. 40, 31.

6. Der Herr schafft * gerechtigkeit und gericht allen, die unrecht leiden. * Ps. 99, 4.

7. Er hat seine wege Mose wissen lassen, die kinder Israel sein thun.

8. * Barmherzig und gnädig ist der Herr, * geduldig und von großer gütte. * 2 Mos. 34, 6. 10. 1 Ps. 6, 5.

9. Er wird nicht immer hadern, * noch ewiglich zorn halten. * Es. 57, 16.

10. Er handelst nicht mit uns nach un-

sern sünden, und vergilt uns nicht nach unserer missthat.

11. Denn so hoch der himmel über der erde ist, läßt er seine gnade walten über die, so ihn fürchten.

12. So fern der morgen ist vom abend, läßt er unsere übertretung von uns seyn.

13. Wie sich ein vater über kinder erbarmet, so erbarmet sich der Herr über die, so ihn fürchten.

14. Denn Er kennet, was für ein gemächte wir sind; er gedenket daran, * daß wir stau sind. * Hiob 10, 9.

15. Ein mensch ist in seinem leben * wie gras, er blühet wie eine blume auf dem felde; * 1 Petr. 1, 24. 10.

16. Wenn der wind darüber geht, so ist sie nimmer da, und * ihre stätte kennet sie nicht mehr. * Ps. 37, 10.

17. Die * gnade aber des Herrn währet von ewigkeit zu ewigkeit über die, so ihn fürchten; und seine gerechtigkeit auf kindeskind, * Mat. 3, 22. Luc. 1, 50.

18. Von denen, die seinen * bund halten, und gedenken an seine gebote, daß sie darnach thun. * Ps. 25, 10.

19. Der Herr hat * seinen stuhl im himmel bereitet, und sein reich herrschet über alles. * Ps. 9, 8.

20. Lobet den Herrn, ihr seine enaen, ihr starken helden, * die ihr seinen befehl auerichtet, daß man höre die stimme seines worts. * Dan. 7, 10.

21. Lobet den Herrn, alle seine * heerschaaren, seine diener, die ihr seinen willen thun. * Joel 2, 11.

21. Lobet den Herrn, alle seine werke, an allen orten seiner herrschaft.

Lobe den Herrn, meine seele.

Der 104 Psalm.

Lob Gottes aus dem buch der natur.

1. Lobe * den Herrn, meine seele. Herr, mein Gott, du bist sehr herrlich; du bist schön und prächtig geschmückt. * Ps. 103, 1. 22.

2. * Licht ist dein fleid, das du anhast; du * breitest aus den himmel wie einen teppich; * 1 Joh. 1, 5. 1 Es. 40, 22. c. 44, 24.

3. Du * wöldest es oben mit wasser; du fährst auf den wolken, wie auf einem wagen; und gehst auf den sitrigen des windes; * 1 Mos. 1, 7. Ps. 33, 7.

4. Der

4. Der *du machest deine engel zu winden, und deine diener zu feuerflammen;

* Ebr. 1, 7.

5. Der du das erdreich gründest auf seinen boden, daß es bleibet immer und ewiglich.

6. Mit der tiefe deckest du es, wie mit einem kleide, und wasser stehen über den bergen.

7. Aber von deinem schelten fliehen sie, von deinem *donner fahren sie dahin.

* Hiob 37, 4. 5. Ps. 18, 14. 15.

8. Die berge gehen hoch hervor, und die breiten setzen sich herunter, zum ort, den du ihnen gegründet hast.

9. Du hast *eine grenze gesetzt, darüber kommen sie nicht, und müssen nicht widerum das erdreich bedecken. *1 Mos. 1, 9.

10. Du *lässest brunnen quellen in den gründen, daß die wasser zwischen den bergen hinsiefließen,

* Ps. 74, 15.

11. Daß alle thiere auf dem selde trinken, und das wild seinen durst lösche.

12. An denselben sitzen die vögel des himmels, und singen unter den zweigen.

13. Du *feuchtest die berge von oben her; du machst das land voll fruchte, die du kaffest.

* Ps. 65, 11.

14. Du *lässest gras wachsen für das vieh, und saat zu nutz den menschen, daß du brodt aus *der erde bringest;

* 5 Mos. 11, 15. Ps. 147, 8. * Ebr. 38, 4.

15. Und daß der wein erfreue des menschen hertz, und seine gestalt schön werde vom öl; und das brodt des menschen hertz stärke;

16. Daß die bäume des HErrn voll safts stehen; die cedern Libanons, die er gepflanzt hat.

17. Dasselbst nisten die vögel, und die reiger wohnen auf den tannen.

18. Die hohen berge sind der gemsen zuflucht, und die steinklüfte der caninichen.

19. Du machst den mond, das jahr darnach zu theilen; die sonne weiß ihren niedergang.

20. Du machst finsterniß, daß es nacht wird; da regen sich alle wilde thiere;

21. Die jungen löwen, die da brüllen nach dem raube, und ihre speise suchen von Gott.

22. Wenn aber die sonne aufgehet, *heben sie sich davon, und legen sich in ihre löcher.

* Hiob 37, 8.

23. So gehet dann der mensch aus an seine arbeit, und an sein ackerwerk, bis an den abend.

24. HErr, wie sind deine werke so groß und viel? Du hast sie alle weislich geordnet, und die erde ist voll deiner güter.

25. Das meet, das so groß und weit ist, da wimmelt es ohne zahl, beide große und kleine thiere.

26. Dasselbst gehen die schiffe; da sind walfische, die du gemacht hast, daß sie darinnen scherzen.

27. Es wartet alles auf dich, daß du ihnen speise gebest zu seiner zeit.

28. Wenn du ihnen gibst, so sammeln sie; wenn du deine hand aufhast, so werden sie mit gut gesättiget.

29. Verbirgest du dein angesicht, so erschrecken sie; du nimmst weg ihren odem, so vergehen sie, und werden wieder zu staub.

30. Du lässest aus deinen odem, so werden sie geschaffen, und verneuerst die gestalt der erde.

31. Die ehre des HErrn ist ewig; der HErr hat *wohlgefallen an seinen werken.

* Weish. 11, 25.

32. Er schauet die erde an, so bebet sie; er rühret die berge an, so rauchen sie.

33. Ich *will dem HErrn singen mein lebenslang, und meinen Gott loben, so lange ich bin.

* Ps. 63, 5.

34. Meine rede müsse ihm wohlgefallen. Ich freue mich des HErrn.

35. Der *sünder müsse ein ende werden auf erden, und die gottlosen nicht mehr seyn. Lobe den HErrn, meine seele.

Halleluja. * Ps. 7, 10.

Der 105 Psalm.

Kurze chronica von Abraham bis auf Josua.

1. Danket *dem HErrn, und prediget seinen namen; verkündiget sein thun unter den völkern; * Es. 12, 4.

2. Singet von ihm, und lobet ihn; redet von allen seinen wundern;

3. Rühmet seinen heiligen namen; es freue sich das hertz derer, die dem HErrn suchen;

4. Fraget nach dem HErrn, und nach seiner macht; *suchet sein antlig allerwege;

* Ps. 27, 8.

5. Gedenket seiner wonderwerke, die er gethan hat, seiner wunder und seines worts;

6. Ihr, der same Abrahams, seines knechts,

knechts, ihr kinder Jakobs, seine auserwählten.

7. Er ist der Herr, unser Gott; er richtet in aller welt.

8. Er gedenkt ewiglich an seinen bund, des worts, das er verheissen hat auf viele tausend für und für,

9. Den *er gemacht hat mit Abraham, und des eides mit Isaak; *v. 42.

10. Und stellte dasselbige Jakob zu einem recht, und Israel zum ewigen bunde,

11. Und sprach: Dir will ich das land Canaan geben, das loos eures erbes;

12. Da sie wenig und gering waren, und fremdlinge darinnen.

13. Und *sie zogen von volk zu volk, von einem königreich zum andern volk.

14. Er ließ keinen menschen ihnen schaden thun, und *strafte Könige um ihrentwillen. *1 Mos. 12, 1. c. 13, 18.

15. Tastet meine gesalbten nicht an, und thut meinen propheten kein leid.

16. Und er ließ eine *theurung in das land kommen, und entzog allen vorvath des brodts. *1 Mos. 41, 54.

17. Er sandte einen mann vor ihnen hin, Joseph ward *zum knechte verkauft.

18. Sie zwangen seine füße in stock, sein leid mußte in eisen liegen; *1 Mos. 39, 20.

19. Bis daß sein wort kam, und die rede des Herrn ihn durchläuterte.

20. Da sandte der könig hin, und *ließ ihn los geben, der herr über völker hieß ihn auslassen. *1 Mos. 41, 14.

21. Er *setzte ihn zum herrn über sein haus, zum herrscher über alle seine güter,

22. Daß er seine fürsten unterwiese nach seiner weise, und seine ältesten weisheit lehrete.

23. Und *Israel zog in Egypten, und Jakob ward ein fremdling im lande Ham's.

24. Und er *ließ sein volk sehr wachsen, und machte sie mächtiger, denn ihre feinde.

25. Er verkehrte jener herz, daß *sie seinem volk gram wurden, und dachten seine knechte mit list zu dämpfen.

26. Er *sandte seinen knecht Mose, Aaron, den er hatte erwählt. *2 Mos. 3, 10.

27. Dieselben *thaten seine zeichen unter ihnen, und seine wunder im lande Ham's.

28. Er ließ finsterniß kommen, und machte es finster; und waren nicht ungehorsam seinen Worten.

29. Er *verwandelte ihre wasser in blut, und tödtete ihre fische. *2 Mos. 7, 10. f. Ps. 106, 22.

30. Ihr land *wimmelte kröten heraus, in den kammern ihrer könige. *2 Mos. 8, 6.

31. Er sprach, da *kam ungeziefer, laufe in allen ihren grenzen. *Ps. 78, 45.

32. Er gab ihnen hagel zum regen, feuer flammen in ihrem lande;

33. Und schlug ihre weinstöcke und feigenbäume, und zerbrach die bärme in ihren grenzen.

34. Er sprach, da kamen heuschrecken und käser ohne zahl.

35. Und sie fraßen alles gras in ihrem lande, und fraßen die früchte auf ihrem felde.

36. Und *schlug alle erstgeburt in Egypten, alle ihre erste erben. *2 Mos. 12, 29. 10.

37. Und führte sie aus mit silber und gold; und war kein gebrechlicher unter ihren stämmen.

38. Egypten ward froh, daß sie auszogen; denn ihre furcht war auf sie gefallen.

39. Er *breitete eine wolke aus zur decke, und ein feuer des nachts zu leuchten.

40. Sie baten, da ließ er *wachtern kommen; und *er sättigte sie mit himmelbrodt.

41. Er *öffnete den felsen, da flossen wasser aus, daß bäche liefen in der dürren wüste. *2 Mos. 14, 2. 10. f. Joh. 6, 31.

42. Denn er gedachte an sein heiliges wort, Abraham, seinem knechte, geredet.

43. Also führte er sein volk aus mit freuden, und seine auserwählten mit wonne,

44. Und gab ihnen *die länder der heiden, daß sie die güter der völker einnahmen,

45. Auf daß sie halten sollten seine rechte, und seine gezehe bewahren, Halleluja.

Der 106 Psalm.

Guthaten Gottes, den Israeliten erzeiget: Große Gerechtigkeit des Anhalts.

1. Halleluja.

Danket *dem Herrn, denn er ist freundlich, und seine güte währet ewiglich. *Ps. 107, 1.

2. Wer

2. Wer kann *die großen thaten des Herrn ausreden, und alle seine lobliche werke preisen? *2 Mos. 15, 1.

3. *Wohl denen, die das gebot halten, und thun immerdar recht. *Spr. 19, 16.

4. Herr, *gedenke meiner nach der gnade, die du deinem volk verheissen hast; beweise uns deine hülfe, *Neh. 5, 19. c. 13, 21.

5. Daß wir sehen mögen die wohlfahrt deiner auserwählten, und uns freuen, daß es deinem volk wohl gehet, und uns rühmen mit deinem erbtheil.

6. Wir *haben gesündigt, samt unsern vättern, wir haben mißhandelt, und sind gottlos gewesen. *Al. 3, 42. Dan. 9, 5.

7. Unsere väter in Egypten wollten deine wunder nicht verstehen; sie gedachten nicht an deine große güte, und waren ungehorsam am meer, nemlich am schilfmeer.

8. Er half ihnen aber um seines namens willen, daß er seine macht bewies.

9. Und er *schalt das schilfmeer, da ward es trocken, und führete sie durch die tiefen, wie in einer wüste; *2 Mos. 14, 21. c.

10. Und half *ihnen von der hand des, der sie hassete, und erlösete sie von der hand des feindes. *Luc. 1, 71.

11. Und *die wasser ersäufeten ihre verdorbenen, daß *nicht einer überblieb. *2 Mos. 14, 28. *4 Mos. 21, 35. 2 Mos. 8, 31.

12. Da glaubten sie an seine worte, und sangen sein lob.

13. Aber sie vergaßen bald seiner werke, sie warteten nicht seines rathes.

14. Und *sie wurden lustern in der wüste, und versuchten Gott in der einöde. *4 Mos. 11, 4. c.

15. Er aber gab ihnen ihre bitte, und sandte ihnen genug, bis ihnen davor ekelte.

16. Und sie *empörten sich wider Mose im lager, wider Aaron, den heiligen des Herrn. *2 Mos. 16, 2. c. 17, 3.

17. Die *erde that sich auf, und verschlang Dathan, und deckte zu die rotte Abirams. *4 Mos. 16, 31. c.

18. Und *feuer ward unter ihrer rotte angezündet, die flamme verbrannte die gottlosen. *4 Mos. 16, 35.

19. Sie *machten ein fals in Horeb, und beteten an das gegossene bild, *2 Mos. 32, 4.

20. Und *verwandelten ihre ehre in ein gleichniß eines oxen, der gras isst. *Röm. 1, 23.

21. Sie vergaßen Gottes, ihres heilandes, der so große dinge in Egypten gethan hatte,

22. Wunder im lande Ham, und schreckliche werke am schilfmeer.

23. Und er *sprach, er wollte sie vertilgen; *wo nicht Mose, sein auserwählter, den riß aufgehalten hätte, seinen grimmen abzuwenden, auf daß er sie nicht gar verderbete. *2 Mos. 32, 10. f. *Ezech. 13, 5.

24. Und *sie verachteten das liebe land, sie glaubten seinem wort nicht, *4 Mos. 14, 2. f.

25. Und murreten in ihren hütten; sie gehorchten der stimm des Herrn nicht.

26. Und *er hob auf seine hand wider sie, daß er sie niederschläge in der wüste, *4 Mos. 1, 24. 23. c.

27. Und warfe ihren samen unter die heiden, und streuete sie in die länder.

28. Und sie *hingen sich an den Baal Peor, und aßen von den opfern der toten gözen, *4 Mos. 25, 3.

29. Und erzürneten ihn mit ihrem thun; da riß auch die plage unter sie.

30. Da *trat zu Pinehas, und schlichtete die sache; da ward der plage gesteuert, *4 Mos. 25, 7.

31. Und ward ihm *gerechnet zur gerechtigkeit für und für ewiglich. *1 Mos. 15, 6.

32. Und sie erzürneten ihn am *haderwasser, und sie zerplagten den Mose übel. *2 Mos. 17, 3.

33. Denn sie betrübten ihm sein herz, daß ihm etliche worte entfuhr.

34. Auch vertilgten sie die völker nicht, wie sie doch *der Herr geheissen hatte; *5 Mos. 7, 1. 2. c. 12, 2. 3.

35. Sondern sie mengeten sich unter die heiden, und lernten derselben werke,

36. Und dienten ihren gözen, die gerietten ihnen zum ärgerniß.

37. Und sie *opfereten ihre söhne und ihre töchter den teufeln, *3 Mos. 18, 21.

38. Und vergossen unschuldiges blut, das blut ihrer söhne und ihrer töchter, die sie opfereten den gözen Canaans, daß das land mit blutschulden besetzt ward;

39. Und verunreinigten sich mit ihren werken, und hurerten mit ihrem thun.

40. Da *ergrimmete der zorn des Herrn

Herrn über sein volk, und gewann einen greuel an seinem erbe, * Richt. 2, 14.

41. Und gab sie in die hand der heiden, daß über sie herrscheten, die ihnen gram waren.

42. Und ihre feinde ängsteten sie; und wurden gedemüthiget unter ihre hände.

43. Er errettete sie oftmals; aber sie erzürneten ihn mit ihrem vornehmen, und wurden wenig um ihrer missthat willen.

44. Und er sahe ihre noth an, da er ihre klage hörte;

45. Und gedachte an seinen bund, mit ihnen gemacht; und reuete ihn nach seiner großen güte;

46. Und ließ sie zur barmherzigkeit kommen, vor allen, die sie gefangen hatten.

47. Hilf uns, Herr, unser Gott, und bringe uns zusammen aus den heiden, daß wir danken deinem heiligen namen, und rühmen dein lob. * 5 Mos. 30, 3.

48. Gelobet sey der Herr, der Gott Israels, von ewigkeit zu ewigkeit, und alles volk spreche: Amen, Halleluja. * Ps. 72, 18.

Der 107 Psalm.

Dankfagung zu Gott für errettung aus mancherley nöthen.

1. Danket dem Herrn, denn er ist freundlich, und seine güte währet ewiglich. * Ps. 106, 1.

2. Saget, die ihr erlöst seyd durch den Herrn, die er aus der noth erlöst hat;

3. Und die er aus den ländern zusammen gebracht hat, vom aufgang, vom nieder-gang, von mitternacht und vom meer;

4. Die irre gingen in der wüste, in ungebahntem wege, und fanden keine stadt, da sie wohnen konnten,

5. Hungrig und durstig, und ihre seele verschmachet;

6. Und sie zum Herrn riefen in ihrer noth; und er sie errettete aus ihren ängsten, * Ps. 22, 6.

7. Und führte sie einen richtigen weg, daß sie gingen zur stadt, da sie wohnen konnten:

8. Die sollen dem Herrn danken um seine güte, und um seine wonder, die er an den menschenkindern thut,

9. Daß er sättiget die durstige seele, und füllet die hungrige seele mit gutem.

* Luc. 1, 43.

10. Die da sitzen mußten in finsterniß und dunkel, gefangen im zwang und eisen;

11. Darum, daß sie Gottes geboten ungehorsam gewesen waren, und das gesetz des Höchsten geschändet hatten;

12. Darum mußte ihr herz mit unglück geplaget werden, daß sie da lagen, und ihnen niemand half;

13. Und sie zum Herrn riefen in ihrer noth, und er ihnen half aus ihren ängsten, * v. 6. 19. 28.

14. Und sie aus der finsterniß und dunkel führte, und ihre banden zerriß:

15. Die sollen dem Herrn danken um seine güte, und um seine wonder, die er an den menschenkindern thut,

16. Daß er zerbricht echerne thüren, und zerschlägt eiserne riegel.

17. Die narren, so geplaget waren um ihrer übertretung willen, und um ihrer sünde willen,

18. Daß ihnen ekelte vor aller speise, und wurden todtfrank; * Sir. 38, 15.

19. Und sie zum Herrn riefen in ihrer noth, und er ihnen half aus ihren ängsten; * v. 13. Luc. 17, 13.

20. Er sandte sein wort, und machte sie gesund, und errettete sie, daß sie nicht starben: * Weish. 16, 12.

21. Die sollen dem Herrn danken um seine güte, und um seine wonder, die er an den menschenkindern thut,

22. Und dank opfern, und erzählen seine werke mit freuden. * Ps. 50, 14. Ps. 116, 17.

23. Die mit schiffen auf dem meer fuhren, und trieben ihren handel in großen wässern;

24. Die des Herrn werke erfahren haben, und seine wonder im meer,

25. Wenn er sprach, und einen sturmwind erregete, der die wellen erhob, * Jon. 1, 4.

26. Und sie gen himmel fuhren, und in abgrund fuhren, daß ihre seele vor angst verzagte,

27. Daß sie taumelten und wankten wie ein trunkner, und wußten keinen rath mehr;

28. Und sie zum Herrn schrien in ihrer noth, und er sie aus ihren ängsten führte, * v. 13. 19. Matth. 8, 25.

29. Und stillte das uagewitter, daß die wellen sich legten,

30. Und

30. Und sie froh wurden, daß es stille geworden war, und er sie zu lande brachte nach ihrem wunsch:

31. Die sollen dem HErrn danken um seine güte, und um seine wunder, die er an den menschenkindern thut,

32. Und ihn bey der gemeine preisen, und bey den alten rühmen.

33. Die, welchen ihre bäche vertrocknet, und die wasserquellen versieget waren,

^{* 1 Kön. 17, 7.}

34. Daß ein fruchtbares land nichts trug, um der bosheit willen derer, die darinnen wohnten;

35. Und er das trockne wiederum wasserreich machte, und im dürren lande wasserquellen;

36. Und die hungerigen dahin gesetzt hat, daß sie eine stadt zurichteten, da sie wohnen könnten,

37. Und äcker besäen, und weinberge pflanzen möchten, und die jährliche fruchte frigten;

38. Und er sie segnete, daß sie sich fast mehreten, und ihnen viel vich gab.

39. Die, welche niedergedrückt und geschwächt waren von dem bösen, der sie gezwungen und gedrunken hatte;

40. Da *verachtung auf die fürsten geschüttet war, daß alles irrig und wüste stand;

^{* Hiob 12, 21. Es. 40, 23.}

41. Und er den armen schützte vor elend, und sein geschlecht wie eine heerde mehrete.

42. Solches *werden die frommen sehen, und sich freuen; und aller bosheit wird das maul gestopfet werden.

^{* Hiob 22, 19.}

43. Wer ist weise und behält dis? So werden sie merken, wie viele wohlthat der HErr erzeiget.

Der 108 Psalm.

David's dankagung und gebet um einsetzung ins königreich.

1. Ein psalmlied Davids.

2. **G**ott, es ist mein rechter ernst; ich will singen und dichten, *meine ehre auch.

^{* Ps. 16, 9.}

3. Wohlauf, psalter und harfen! Ich will früh auf seyn.

4. Ich *will dir danken, HErr, unter den völkern, ich will dir lobsingn unter den leuten.

^{* Ps. 57, 10.}

5. Denn *deine gnade reichet, so weit der himmel ist, und deine wahrheit, so weit die wolken gehen.

^{* Ps. 36, 6.}

6. Erhebe dich, Gott, über den himmel, und deine ehre über alle lande,

7. *Auf daß deine lieben freunde erlediget werden. Hilf mit deiner rechten, und erhöhe mich.

^{* Ps. 60, 7.}

8. Gott redet in seinem heilighum, daß bin ich froh, und will Sichem theilsen, und das thal Sichoth abmessen.

9. Gilead ist mein, Manasse ist auch mein, und Ephraim ist die macht meines haupts, Juda ist mein fürst,

10. Moab ist mein waschschöpfen; ich will meinen schuh über Edom strecken; über die Philister will ich jauchzen.

11. *Wer will mich führen in eine feste stadt? Wer wird mich leiten in Edom?

^{* Ps. 60, 11.}

12. Wirst du es nicht thun, Gott, der du uns verstößest, und ziehest nicht aus, Gott, mit unserm heer?

13. Schaffe uns beystand in der noth, denn *menschenhülfe ist kein nütze.

^{* Ps. 146, 3, 4.}

14. *Mit Gott wollen wir thaten thun, Er wird unsere feinde untertreten.

^{* 2 Sam. 22, 30. Ps. 18, 30.}

Der 109 Psalm.

Weissagung von Juda und der Juden untrennen an Christo verübt, und ihrem fluch.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen. **G**ott, mein ruhm, schweige nicht.

2. Denn sie haben ihr gottloses und falsches maul wider mich aufgethan, und reden wider mich mit falscher zunge;

3. Und sie reden giftig wider mich als lenthallen, und streiten wider mich ohne ursach.

4. Dafür, daß ich sie liebe, sind sie wider mich; Ich aber bete.

5. Sie *beweisen mir böses um gutes, und haß um liebe.

^{* Ps. 35, 12.}

6. Setze gottlose über ihn; und der satan müsse stehen zu seiner rechten.

7. Wer sich denselben lehren läßt, daß leben müsse gottlos seyn, und sein gebet müsse sünde seyn.

8. Seiner tage müssen wenige werden, und *sein amt müsse ein anderer empfangen.

^{* Esch. 1, 20.}

9. Seine kinder müssen waisen werden, und sein weib eine witwe.

D q 2

10. Seine

10. Seine kinder müssen in der ire ge-
hen und betteln, und suchen, als die
verdorben sind.

11. Es müsse der wucherer ausfaugen
alles, was er hat; und fremde müssen
seine güter rauben.

12. Und niemand müsse ihm gutes thun,
und niemand erbarme sich seiner waisen.

13. Seine * nachkommen müssen ausge-
rottet werden, ihr name müsse im andern
glied vertilget werden. * Ps. 21, 11.

14. Seiner * väter missthat müsse ge-
dacht werden vor dem HErrn, und
seiner mutter sünde müsse nicht ausge-
tilget werden. * 2 Mos. 20, 5.

15. Der HErr müsse sie nimmer aus
den augen lassen, und ihr gedächtniß
müsse ausgerottet werden auf erden.

16. Darum, daß er so gar keine barm-
herzigkeit hatte; sondern verfolgte den
elenden und armen, und den betrübten,
daß er ihn tödtete.

17. Und er wollte den fluch haben, der
wird ihm auch kommen; er wollte des
segens nicht, so wird er auch ferne von
ihm bleiben.

18. Und zog an den fluch, wie sein heind,
und ist in sein inwendiges gegangen wie
wasser, und wie öhl in seine gebeine;

19. So werde er ihm wie ein kleid, das
er an habe, und wie ein gürtel, da er
sich allwege mit gürte.

20. So geschehe denen vom HErrn,
die mir zuwider sind, und * reden böses
wider meine seele. * v. 3.

21. Aber Du, HErr HErr, sey du
mit mir, um deines namens willen; denn
deine gnade ist mein trost, errette mich.

22. Denn * ich bin arm und elend, mein
herz ist zerschlagen in mir. * Ps. 40, 18.

23. Ich * fahre dahin wie ein schatten, der
vertrieben wird, und werde verjaget, wie
die heuschrecken. * Hiob 24, 2. c. Ps. 144, 4.

24. Meine * knie sind schwach von fa-
sten; und mein fleisch ist mager, und
hat kein fett. * Ps. 31, 11.

25. Und Ich muß ihr spott seyn; wenn
sie mich sehen, * schütteln sie ihren kopf.

26. Stehe mir bey, HErr, mein
Gott; hilf mir nach deiner gnade,

27. Daß sie inne werden, daß dis sey
deine hand, daß Du, HErr, solches thust.

28. Fluchen * Sie, so segne Du. Sehen sie
sich wider mich, so müssen sie zu schanden
werden; aber dein knecht müsse sich freuen.

* 1 Cor. 4, 12.

29. Meine widersacher * müssen mit
schmach angezogen werden, und mit ih-
rer schande bekleidet werden, wie mit ei-
nem rock. * Ps. 35, 26.

30. * Ich will dem HErrn sehr dan-
ken mit meinem munde, und ihn rühmen
unter vielen. * Ps. 22, 23.

31. Denn er stehet dem armen * zur
rechten, daß er ihm helfe von denen, die
sein leben verurtheilen. * Ps. 16, 8.

Der 110 Psalm.

Weissagung von Christo, unserm könige, propheten
und hohenpriester.

1. Ein psalm Davids.

Der HErr sprach zu meinem HErrn:
* Setze dich zu meiner rechten, bis
ich deine feinde zum schemel deiner füße
lege. * Matth. 22, 44. c. Ebr. 10, 12.

2. Der HErr wird das scepter dei-
nes reichs senden aus Zion. Herrsche un-
ter deinen feinden.

3. Nach deinem sieg wird dir dein volk
williglich opfern * in heiligem schmuck.
Deine kinder werden dir geboren, wie
der Ithau aus der morgenröthe. * Ps. 29, 2.

* Mich. 5, 6.

4. Der * HErr hat geschworen, und
wird ihn nicht gereuen: * Du bist ein pries-
ter ewiglich, nachder weise Melchisedechs.

* Ps. 89, 4. c. Ebr. 5, 6. c. 6, 20. c. 7, 17.

5. Der HErr zu deiner rechten wird zer-
schmeissen die könige zur zeit seines zorns;

6. Er wird richten unter den heiden,
er wird große schlacht thun; er wird zer-
schmeissen das haupt über große lande.

7. Er * wird trinken vom bach auf dem
wege; darum wird er das haupt empor
heben. * Ps. 69, 2. 3. Joh. 18, 11.

Der III Psalm.

Danksaugung für Gottes leiblichen und geistlichen segnen.

1. Halleluja.

Ich danke dem HErrn von ganz-
em herzen, im rath der frommen
und in der gemeine.

2. * Groß sind die werke des HErrn;
wer ihrer achtet, der hat eitel lust daran.

* Ps. 104, 24.

3. Was er ordnet, das ist löblich und
herrlich; und seine gerechtigkeit bleibet
ewiglich.

4. Er

4. Er hat ein * gedächtniß gestiftet seiner wunder, der gnädige und barmherzige Herr. * Luc. 22, 19.

5. Er * gibt speise denen, so ihn fürchten; er gedenket ewiglich an seinen bund. * Ps. 34, 10. Ps. 37, 19.

6. Er läßt verkündigen seine gewaltige thaten seinem volk, daß er ihnen gebe das erbe der heiden.

7. Die werke seiner hände sind wahrheit und recht; alle seine gebote sind rechtschaffen.

8. Sie werden erhalten immer und ewiglich, und geschehen treulich und redlich.

9. Er sendet eine erlösung seinem volk; er verheißet, daß sein bund ewiglich bleiben soll. * Heilig und hehr ist sein name. * Luc. 1, 49.

10. Die * fürcht des Herrn ist der weisheit anfang; das ist eine feine flugheit; wer darnach thut, des lob bleibet ewiglich. * Hiob 28, 28. Spr. 1, 7. c. 9, 10.

Der 112 Psalm.

Der gottesfürchtigen eigenschaft und glückseligkeit.

1. Halleluja.

Wohl dem, der den Herrn fürchtet, * der große lust hat zu seinen geboten. * Ps. 1, 1. 2.

2. Des * same wird gewaltig seyn auf erden, das geschlecht der frommen wird gesegnet seyn. * Spruch. 20, 7.

3. Reichthum * und die fülle wird in ihrem hause seyn, und ihre gerechtigkeit bleibet ewiglich. * Ps. 34, 10.

4. Den frommen gehet * das licht auf in der finsterniß, von dem gnädigen, barmherzigen und gerechten. * Es. 58, 8.

5. Wohl dem, * der barmherzig ist, und gerne leihet, und richtet seine sachen aus, daß er niemand unrecht thue. * Spr. 14, 21.

6. Denn er wird ewiglich bleiben; des gerechten wird nimmermehr vergessen.

7. Wenn eine plage kommen will, so * fürchtet er sich nicht; sein herz hoffet unverzagt auf den Herrn. * Sir. 34, 16.

8. Sein herz ist getrost, und fürchtet sich nicht, bis * er seine lust an seinen feinden siehet. * Ps. 91, 8.

9. Er * streuet aus und gibt den armen; seine gerechtigkeit bleibt ewiglich, sein horn wird erhöht mit ehren. * 2 Cor. 9, 9.

10. Der gottlose wird es sehen, und wird ihn verdrießen; * seine zähne wird er zusammen beißen, und vergehen. Denn was

die gottlosen gerne wollten, das ist verloren. * Ps. 35, 6.

Der 113 Psalm.

Der gibt den demüthigen gnade.

1. Halleluja.

Lobet, ihr knechte des Herrn, lobet den namen des Herrn.

2. Gelobet sey des Herrn name, von nun an bis in ewigkeit.

3. Vom * aufgang der sonne bis zu ihrem niedergang, sey gelobet der name des Herrn. * Mal. 1, 11.

4. Der Herr ist hoch über alle heiden; seine ehre gehet, so weit der himmel ist.

5. * Wer ist, wie der Herr, unser Gott? Der sich so * hoch gesetzt hat, * 2 Mos. 15, 11. Ps. 86, 8. 1 Es. 57, 15.

6. Und auf das * niedrige siehet im himmel und auf erden; * Luc. 1, 48.

7. Der * den geringen aufrichtet aus dem staube, und erhöht den armen aus dem koth, * 1 Mos. 41, 40. 41.

8. Daß er ihn setze neben die fürsten, neben die fürsten seines volks.

9. Der * die unfruchtbare im hause wohnen macht, daß sie eine fröhliche kindermutter wird, Halleluja. * 1 Mos. 21, 2. 1 Sam. 1, 20. Luc. 1, 57.

Der 114 Psalm.

Von anführung der kinder Israel aus Egypten.

Da * Israel aus Egypten zog, das haus Jakobs aus dem freunden volk; * 2 Mos. 12, 41.

2. Da ward Juda sein heiligthum, Israel seine herrschaft.

3. Das * meer sahe, und flohe; der Jordan wandte sich zurück; * 2 Mos. 14, 22. 1 Es. 57, 15.

4. * Die berge hüpfen wie die lämmer, die hügel wie die jungen schafe. * Ps. 68, 17.

5. Was war dir, du meer, daß du flohest? Und du Jordan, daß du dich zurück wandtest?

6. Ihr berge, daß ihr hüpfet, wie die lämmer? Ihr hügel, wie die jungen schafe?

7. Vor dem Herrn * bebete die erde, vor dem Gott Jakobs, * 2 Mos. 19, 16.

8. Der * den fels wandelte in wassersee, und die steine in wasserbrunnen, * 2 M. 17, 6. x.

Der 115 Psalm.

Vermehrung der abgötterey und abgötterey.

Nicht uns, Herr, nicht uns, sondern deinem namen gib ehre, um deine gnade und wahrheit.

Da 3

2. Bar.

2. Warum sollen die heiden sagen:

* Wo ist nun ihr Gott? * Ps. 42, 4.

3. Aber unser Gott ist im himmel; er

* kann schaffen, was er will. * Ps. 135, 6.

4. Jener götzen aber * sind silber und gold, von menschen händen gemacht.

* Ps. 135, 15, 16.

5. Sie haben mauler, und reden nicht; sie haben * augen, und sehen nicht;

* Weish. 15, 15.

6. Sie haben ohren, und hören nicht; sie haben nasen, und riechen nicht;

7. Sie haben hände, und greifen nicht; füße haben sie, und gehen nicht; und * re-

den nicht durch ihren hals. * Hab. 2, 17.

8. Die * solche machen, sind gleich also, und alle, die auf sie hoffen. * Weish. 14, 9.

9. Aber Israel hoffe auf den HErrn; der ist ihre hülfe und schild.

10. Das haus Aarons hoffe auf den HErrn; der ist ihre hülfe und schild.

11. Die den HErrn fürchten, hoffen auf den HErrn; der ist ihre hülfe und schild.

12. Der HErr denket an uns, und segnet uns; er segnet das haus Israel, er segnet das haus Aarons,

13. Er segnet, die den HErrn fürch-

ten; beide kleine und große.

14. Der HErr segne euch je mehr und mehr, euch und eure kinder.

15. Ihr * seyd die gesegneten des HErrn, der himmel und erde ge-

macht hat. * 1 Mos. 26, 29.

16. Der himmel allenthalben ist des HErrn; aber die erde hat er den mens-

chenkindern gegeben.

17. Die * todten werden dich, HErr, nicht loben, noch die hinunter fahren in die stille; * Ps. 6, 6. Es. 38, 18.

18. Sondern wir loben den HErrn von nun an bis in ewigkeit, Halleluja.

Der 116 Psalm.

Wie man sich im kreuz trösten und verhalten soll.

1. Das ist mir lieb, daß der HErr meine

stimme und mein sichen höret,

2. Daß er sein ohr zu mir neiget; dar-

um will ich mein lebenslang ihn anrufen.

3. * Stricke des todes hatten mich um-

fangen, und angst der hölle hatte mich getroffen; ich kam in jammer und noth.

* v. 8. 2 Sam. 22, 5.

4. Aber ich rief an den namen des HErrn: O HErr, errette meine seele!

5. Der HErr ist gnädig und gerecht; und unser Gott ist barmherzig.

6. Der HErr behütet die einfältigen. Wenn ich unterliege, so hilft er mir.

7. Sey nun wieder zufrieden, meine seele; denn der HErr thut dir gutes. * Ps. 42, 6, 12.

8. Denn du hast meine seele aus dem tode gerissen, mein auge von den thränen, meinen fuß vom gleiten.

9. Ich will * wandeln vor dem HErrn, im lande der lebendigen. * 1 Mos. 17, 1.

10. * Ich glaube, darum rede ich. Ich werde aber sehr geplaget. * Röm. 10, 10.

11. Ich sprach in meinem zagen: * Alle menschen sind lügner. * Röm. 3, 4.

12. * Wie soll ich dem HErrn vergelten alle seine wohlthat, die er an mir thut?

* Job. 12, 2, 5, 7.

13. Ich will den heilsamen kelch neh-

men, und des HErrn namen predigen.

14. Ich will * meine gelübde dem HErrn bezahlen, vor allem seinem volk.

* Ps. 22, 26.

15. Der tod seiner heiligen ist werth gehalten vor dem HErrn.

16. O HErr, ich bin dein knecht; ich bin dein knecht, deiner magd sohn. Du hast meine bande zerrissen.

17. Dir will ich dank * opfern, und des HErrn namen predigen. * Hos. 14, 3.

18. Ich * will meine gelübde dem HErrn bezahlen, vor allem seinem volk.

* Ps. 50, 14. Jon. 2, 10.

19. In den höfen am hause des HErrn, in dir, Jerusalem, Halleluja.

Der 117 Psalm.

Von dem Mesia und seinem reich.

1. Lobet den HErrn, alle heiden; preiset ihn, alle völker.

2. Denn * seine gnade und wahrheit waltet über uns in ewigkeit. Halleluja.

* Ps. 100, 5. 2 Mos. 34, 6.

Der 118 Psalm.

Dankagung für die guthaten, durch Christi leu-

den erworben.

1. Danket * dem HErrn; denn er ist freundlich, und seine güte wäh-

ret ewiglich. * Ps. 107, 1.

2. Es sage nun * Israel: Seine güte währet ewiglich. * Ps. 115, 12, 13.

3. Es sage nun das haus Aarons: Sei-

ne güte währet ewiglich.

4. Es sagen nun, die den HErrn fürchten: Seine güte währet ewiglich.

5. * Ps.

5. * In der angst rief ich den HERN an, und der HERR erhörte mich, und tröstete mich. * Es. 26, 16.

6. Der * HERR ist mit mir, darum fürchte ich mich nicht; was können mir menschen thun? * Ps. 56, 5.

7. Der HERR ist mit mir, mir zu helfen; und * Ich will meine lust sehen an meinen feinden. * Ps. 54, 9.

8. Es ist gut auf den HERN vertrauen, und * sich nicht verlassen auf menschen. * Ps. 108, 12.

9. Es ist gut auf den HERN vertrauen, und sich nicht verlassen auf fürsten.

10. Alle heiden umgeben mich; aber im namen des HERN will ich sie zerhauen.

11. Sie * umgeben mich allenthalben; aber im namen des HERN will ich sie zerhauen. * Ps. 17, 11.

12. * Sie umgeben mich wie bienen, sie dämpfen wie ein feuer in dornen; aber im namen des HERN will ich sie zerhauen. * 5 Mos. 1, 44.

13. Man stoßt mich, daß ich fallen soll; aber der HERR hilft mir.

14. Der HERR ist meine macht, und mein * psalm, und ist mein heil. * 2 Mos. 15, 2. Es. 12, 2.

15. Man singet mit freuden vom sieg in den hütten der gerechten: Die rechte des HERN behält den sieg;

16. Die rechte des HERN ist erhöht; die rechte des HERN behält den sieg.

17. Ich werde nicht sterben, sondern leben, und des HERN werk verkündigen.

18. Der HERR züchtigt mich wol, aber er gibt mich dem tode nicht.

19. * Thut mir auf die thore der gerechtigkeit, daß ich dahinein gehe, und dem HERN danke. * Es. 26, 2.

20. Das ist das thor des HERN; die gerechten werden dahinein gehen.

21. Ich danke dir, * daß du mich demüthigst, und hilfst mir. * Ps. 119, 71.

22. Der * stein, den die bauleute verworfen, ist zum eckstein geworden. * Matth. 21, 42. 10.

23. Das ist vom HERN geschehen, und ist * ein wunder vor unsern augen. * Matth. 21, 42. 10.

24. Dis ist der tag, den der HERR

macht; * laßt uns freuen, und fröhlich darinnen seyn. * Offenb. 19, 7.

25. O HERR, * hilf, o HERR, laß wohl gelingen! * Joh. 12, 13.

26. Gelobet sey, der da kommt im namen des HERN! Wir segnen euch, die ihr vom hause des HERN seyd.

27. Der HERR ist GOTT, der uns erleuchtet. Schmücket das fest mit meyen, bis an die hörner des altars.

28. Du bist mein GOTT, und ich danke dir; mein GOTT, ich will dich preisen.

29. Danket * dem HERN; denn er ist freundlich, und seine güte währet ewiglich. * Ps. 136, 1. 26.

Der 119 Psalm.

Der christen goldenes A B C vom lobe, freude, kraft und nutzen des worts GOTTES.

1. Wohl * denen, die ohne wandel leben, die im gesetz des HERN wandeln. * Ps. 1, 1. 2. Ps. 112, 1.

2. Wohl denen, die seine zeugnisse halten, die ihn von ganzem herzen suchen.

3. Denn welche auf seinen wegen wandeln, die thun kein übel.

4. Du hast geboten fleißig zu halten deine befehle.

5. O daß mein leben deine rechte mit ganzem ernst hielte!

6. Wenn ich schaue allein auf deine gebote, so werde ich nicht zu schanden.

7. Ich danke dir von rechtem herzen, daß du mich lehrest die rechte deiner gerechtigkeit.

8. Deine rechte will ich halten; verlaß mich nimmermehr.

9. Wie wird ein jüdling seinen weg unsträflich gehen? Wenn er sich hält nach deinen worten.

10. Ich suche dich von ganzem herzen; laß mich nicht fehlen deiner gebote.

11. Ich behalte dein wort in meinem herzen, auf daß ich nicht wider dich sündige.

12. Gelobet seyst du, HERR! * Lehre mich deine rechte. * v. 26. 64. 68.

13. Ich will mit meinen lippen erzählen alle rechte deines mundes.

14. Ich freue mich des weges deiner zeugnisse, als über allerley reichthum.

15. Ich rede, was du befohlen hast, und schaue auf deine wege.

16. Ich habe lust zu deinen rechten, und vergesse deiner worte nicht.

17. Thue wohl deinem knechte, daß ich lebe, und dein wort halte.

18. Öffne mir die augen, daß ich sehe die wunder an deinem gesetz.

19. Ich*binein gast auf erden; verbirge deine gebote nicht vor mir. *Ps. 39, 13. 10.

20. Meine seele ist zermalmet vor ver-
langen nach deinen rechten allezeit.

21. Du schiltst die stolzen; *versucht sind, die deiner gebote fehlen. *Jer. 11, 3.

22. Wende von mir schmach und ver-
achtung; denn ich halte deine zeugnisse.

23. Es*sitzen auch die fürsten, und re-
den wider mich; aber dein knecht redet
von deinen rechten. *Ps. 2, 2.

24. Ich habe lust zu deinen zeugnis-
sen, die sind meine rathslleute. *v. 47.

25. Meine seele liegt im staube; er-
quick mich nach deinem wort.

26. Ich erzähle meine wege, und du
erhörest mich; lehre mich deine rechte.

27. Unterweise mich den weg deiner be-
fehle; so will ich*reden von deinen wun-
dern. *Ps. 105, 2.

28. Ich gräme mich, daß mir das herz
verschmachtet; stärke mich nach deinem
wort.

29. Wende von mir den falschen weg,
und gönne mir dein gesetz.

30. Ich habe den weg der wahrheit er-
wählet, deine rechte habe ich vor mich ge-
setzet.

31. Ich hange an deinen zeugnissen;
Herr, laß mich nicht zu schanden
werden.

32. Wenn du mein herz tröstest, so
laufe ich den weg deiner gebote.

33. Zeige mir, Herr, den weg deiner
rechte, daß ich sie bewahre bis ans ende.

34. Unterweise mich, daß ich bewahre
dein gesetz, und halte es von ganzem
herzen.

35. Führe mich auf dem freige deiner
gebote; denn ich habe lust dazu.

36. Neige mein herz zu deinen zeug-
nissen, und nicht zum geiz.

37. Wende meine augen ab, daß sie
nicht sehen nach unnützer lehre; sondern
erquick mich auf deinem wege.

38. Laß deinen knecht dein gebot be-

stiglich für dein wort halten, daß ich
dich fürchte.

39. Wende von mir die schmach, die ich
scheue; denn deine rechte sind lieblich.

40. Siehe, ich begehre deiner befehle;
erquick mich mit deiner gerechtigkeit.

41. Herr, laß mir deine gnade wis-
serfahren, deine hülfe nach deinem wort.

42. Daß ich antworten möge*meinem
lästerer; denn ich verlasse mich auf dein
wort. *Ps. 42, 4. 11.

43. Und*nimm ja nicht von meinem
munde das wort der wahrheit; denn ich
hoffe auf deine rechte. *Jer. 15, 16.

44. Ich will dein gesetz halten allewe-
ge, immer und ewiglich.

45. Und ich wandle frühlich; denn ich
suche deine befehle.

46. Ich rede von deinen zeugnissen
*vor königen, und*schäme mich nicht,
*Matth. 10, 18. † Röm. 1, 16.

47. Und*habe lust an deinen geboten,
und sind mir lieb. *v. 16.

48. Und hebe meine hände auf zu dei-
nen geboten, die mir lieb sind; und rede
von deinen rechten.

49. Gedenke deinem knechte an dein
wort, auf welches du mich lässest hoffen.

50. Das ist mein trost in meinem
elend; denn dein wort*erquicket mich.
*Ps. 119, 8.

51. Die stolzen haben ihren spott an
mir; dennoch*weiche ich nicht von dei-
nem gesetz. *5 Mos. 17, 11.

52. Herr, wenn ich gedenke, wie du
von der welt her gerichtet hast, so werde
ich getröstet.

53. Ich bin entbrannt über die gottlos-
sen, die dein gesetz verlassen.

54. Deine rechte sind mein lied in
dem hause meiner wallfahrt.

55. Herr, ich gedenke des nachts
an deinen namen, und halte dein gesetz.

56. Das ist mein schatz, daß ich deine
befehle halte.

57. Ich habe gesagt, Herr, das soll
mein erbe seyn, daß ich deine wege halte.

58. Ich stehe vor deinem angesicht von
ganzem herzen; *sey mir gnädig nach
deinem wort. *Ps. 123, 3.

59. Ich betrachte meine wege, und
lehre meine füße zu deinen zeugnissen.

60. Ich

60. Ich eile und säume mich nicht, zu halten deine gebote.

61. Der gottlosen rotte beraubet mich; aber ich vergesse deines gesetzes nicht.

62. Zur *mitternacht stehe ich auf, die zu danken für die rechte deiner gerechtigkeit. *Ps. 42, 9.

63. Ich halte mich zu denen, die dich fürchten, und deine befehle halten.

64. Herr, *die erde ist voll deiner güte; lehre mich deine rechte. *Ps. 33, 5.

65. Du *thust gutes deinem knechte, Herr, nach deinem wort. *v. 17.

66. Lehre mich heilsame sitten und erkennniß; denn ich glaube deinen geboten.

67. Ehe ich *gedemüthiget ward, irrte ich; nun aber halte ich dein wort. *v. 75.

68. Du bist gütig und freundlich; *lehre mich deine rechte. *v. 12, 11.

69. Die *stolzen erdichten lügen über mich; Ich aber halte von ganzem herzen deine befehle. *v. 78, 85.

70. Ihr herz ist dick wie schmeer; *Ich aber habe lust an deinem gesetz. *v. 77.

71. Es ist mir lieb, daß du mich gedemüthiget hast, daß ich deine rechte lerne.

72. Das gesetz deines mundes ist mir lieber, denn viel tausend stück *gold und silber. *Ps. 19, 11.

73. Deine *hand hat mich gemacht und bereitet; unterweise mich, daß ich deine gebote lerne. *Hiob 10, 8.

74. Die dich fürchten, sehen mich, und freuen sich; denn ich hoffe auf dein wort.

75. Herr, ich weiß, daß deine gerichte recht sind, und *hast mich treulich gedemüthiget. *v. 67.

76. Deine gnade müsse mein trost seyn, wie du deinem knechte zugesaget hast.

77. Laß mir deine barmherzigkeit widerfahren, daß ich lebe; denn *ich habe lust zu deinem gesetz. *v. 35.

78. Ach daß die stolzen müßten zu schanden werden, die mich *mit lügen niederdrücken; Ich aber rede von deinem befehl. *v. 85, 86.

79. Ach daß sich müßten zu mir halten, die dich fürchten und deine zeugnisse kennen.

80. *Mein herz bleibe rechtschaffen in deinen rechten, daß ich nicht zu schanden werde. *Ps. 12, 23.

81. Meine seele *verlanget nach deinem heil, ich hoffe auf dein wort. *1 M. 49, 18.

82. Meine augen sehnen sich nach deinem wort, und sagen: Wenn tröstest du mich?

83. Denn ich bin wie eine haut im rauch, deiner rechte vergesse ich nicht.

84. Wie *lange soll dein knecht warten? Wenn willst du gericht halten über meine verfolger? *Off. 6, 10.

85. Die *stolzen graben mir graben, die nicht sind nach deinem gesetz. *v. 69.

86. Deine *gebote sind eitel wahrheit. Sie verfolgen mich mit lügen; hilf mir. *Joh. 17, 17.

87. Sie haben mich schier umgebracht auf erden; Ich aber verlasse deine befehle nicht.

88. *Erquickte mich durch deine gnade, daß ich halte die zeugnisse deines mundes. *v. 149, 159.

89. Herr, *dein wort bleibt ewiglich, so weit der himmel ist; *Ez. 40, 8.

90. Deine wahrheit währet für und für. Du hast die *erde zugerichtet, und sie bleibt stehen. *Ps. 89, 12.

91. Es bleibt täglich nach deinem wort; denn es muß dir alles dienen.

92. Wo dein gesetz nicht mein *trost gewesen wäre; so wäre ich vergangen in meinem elend. *v. 43. Jer. 15, 16.

93. Ich will deine befehle nimmermehr vergessen; denn du erquickest mich damit.

94. Ich bin dein, hilf mir; *denn ich suche deine befehle. *v. 45.

95. Die *gottlosen warten auf mich, daß sie mich umbringen; ich aber merke auf deine zeugnisse. *Ps. 37, 32.

96. Ich habe alles dinges ein ende gesehen; aber dein gebot währet.

97. Wie habe ich dein gesetz so lieb! *Täglich rede ich davon. *Ps. 1, 2.

98. Du *machst mich mit deinem gebot weiser, denn meine feinde sind; denn es ist ewiglich mein schatz. *5 Mos. 4, 8.

99. Ich bin gelehrter, denn alle meine lehrer; denn deine zeugnisse sind meine rede.

100. Ich bin *klüger denn die alten; denn ich halte deine befehle. *Weish. 8, 10.

101. Ich wehre meinem fuß alle böse wege, daß ich dein wort halte.

102. Ich weiche nicht von deinen rechten; denn Du lehrest mich.

103. Dein * wort ist meinem munde süßer, denn honig. * Ps. 19, 11.

104. Dein wort macht mich klug; darum hasse ich alle falsche wege.

105. Dein wort ist * meines Fußes leuchte, und ein licht auf meinem wege. * Spr. 6, 23.

106. Ich schwöre, und will es halten, daß ich die rechte deiner gerechtigkeit halten will.

107. * Ich bin sehr gedemüthiget; HErr, erquicke mich nach deinem wort. * v. 67, 71.

108. Laß * dir gefallen, HErr, das willige opfer meines mundes; und lehre mich deine rechte. * Ps. 19, 15.

109. Ich * trage meine seele immer in meinen händen, und ich vergesse deines gesetzes nicht. * Richt. 12, 3.

110. Die * gottlosen legen mir stricke; ich aber irre nicht von deinem befehl. * Ps. 140, 6. Ps. 142, 4.

111. Deine zeugnisse sind mein ewiges erbe; denn sie sind meines herzens wonne.

112. Ich neige mein herz zu thun nach deinen rechten immer und ewiglich.

113. * Ich hasse die flattergeister, und liebe dein gesetz. * Ps. 31, 7.

114. Du bist mein schirm und schild; ich hoffe auf dein wort.

115. Weichet von mir, ihr boshaftigen; ich will halten die gebote meines Gottes.

116. Erhalte mich durch dein wort, daß ich lebe, und laß * mich nicht zu schanden werden über meiner hoffnung. * Ps. 25, 2, 3.

117. Stärke mich, daß ich geneso; so will ich stets * meine lust haben an deinen rechten. * v. 70, 143. Röm. 7, 22.

118. Du zertrittst alle, die deiner rechte fehlen; denn ihre trügerey ist eitel lügen.

119. Du wirfst alle gottlosen auf erden weg wie schlacken; darum liebe ich deine zeugnisse.

120. Ich fürchte mich vor dir, daß mir die haut schaudert, und entsetze mich vor deinen rechten.

121. Ich * halte über dem recht und gerechtigkeit; übergib mich nicht denen, die mir wollen gewalt thun. * 2 Sam. 8, 15.

122. Vertritt du deinen knecht, und tröste ihn, daß mir die stolzen nicht gewalt thun.

123. Meine augen sehnen sich nach deinem heil, und nach dem wort deiner gerechtigkeit.

124. Handle mit deinem knechte nach deiner gnade, und lehre mich deine rechte.

125. Ich bin dein knecht; unterweise mich, daß ich erkenne deine zeugnisse.

126. Es ist zeit, daß der HErr dazu thue; sie haben dein gesetz zerissen.

127. Darum * liebe ich dein gebot über gold und über feines gold. * v. 72.

128. Darum halte ich stracks alle deine befehle, * ich hasse allen falschen weg. * P. 26, 5.

129. Deine zeugnisse sind wunderbarlich; darum hält sie meine seele.

130. Wenn dein wort offenbar wird; so erfreuet es, und * macht klug die einfältigen. * Ps. 19, 8.

131. Ich thue meinen mund auf, und begehre deine gebote; denn mich verlangt darnach.

132. Wende dich zu mir, und sey mir gnädig; wie du pflegst zu thun denen, die deinen namen lieben.

133. Laß meinen gang gewiß seyn in deinem wort, und laß kein unrecht über mich herrschen.

134. Erlöse mich von der menschen frevel; so will ich halten deine befehle.

135. Laß dein antlitz leuchten über deinen knecht, und lehre mich deine rechte.

136. Meine augen fließen mit wasser, daß man dein gesetz nicht hält.

137. HErr, * Du bist gerecht, und dein wort ist recht. * 2 Mos. 9, 27.

138. Du hast die zeugnisse deiner gerechtigkeit und die wahrheit hart geboten.

139. Ich habe mich schier * zu tode geeizert, daß meine widersacher deiner worte vergessen. * Ps. 69, 10.

140. Dein wort ist * wohl gelautert, und dein knecht hat es lieb. * v. 105.

141. Ich bin gering und verachtet, ich vergesse aber nicht deines befehls.

142. Deine gerechtigkeit ist eine ewige gerechtigkeit, und dein gesetz ist wahrheit.

143. Angst und noth haben mich getroffen; ich habe aber lust an deinen geboten.

144. Die gerechtigkeit deiner zeugnisse ist ewig; unterweise mich, so lebe ich.

145. Ich rufe von ganzem herzen; erhöre mich, HErr, daß ich deine rechte halte.

146. Ich rufe zu dir; hilf mir, daß ich deine zeugnisse halte.

147. Ich

147. Ich komme frühe und schreie;
* auf dein wort hoffe ich. * v. 114.

148. Ich wache frühe auf, daß ich re-
de von deinem wort.

149. Höre meine stimme nach deiner
gnade; HErr, * erquick mich nach dei-
nen rechten. * v. 88. 154. 159.

150. Meine boshaftigen verfolger wol-
len mir zu, und sind ferne von deinem gesetz.

151. HErr, Du bist nahe, und dei-
ne gebote * sind eitel wahrheit. * v. 86.

152. Zuvor weiß ich aber, daß du
deine zeugnisse ewiglich gegründet hast.

153. Siehe mein elend, und errette
mich; hilf mir aus, denn * ich vergesse
deines Gesetzes nicht. * v. 61. 141.

154. Führe meine sache, und erlöse
mich; erquick mich durch dein wort.

155. Das heil ist ferne von den gottlo-
sen; denn sie achten deine rechte nicht.

156. HErr, * deine barmherzigkeit ist
groß; erquick mich nach deinen rechten.
* Klagl. 3, 22. 23.

157. Meiner * verfolger und widersa-
cher ist viel; ich weiche aber nicht von
deinen zeugnissen. * Ps. 3, 2.

158. Ich sehe die verächter, und thut
mir wehe, daß sie dein wort nicht halten.

159. Siehe, ich liebe deine befehle;
HErr, erquick mich nach deiner gnade.

160. Dein * wort ist nichts denn wahr-
heit; alle rechte deiner gerechtigkeit wäh-
ren ewiglich. * Joh. 17, 17.

161. Die fürsten verfolgen mich ohne
ursach; und mein herz * fürchtet sich vor
deinen Worten. * Es. 66, 2.

162. Ich freue mich über deinem wort,
wie einer, der eine große beute frigt.

163. Lügen bin ich gram, und habe
grewel daran; aber dein gesetz habe ich lieb.

164. Ich lobte dich des tages siebenmal
um der rechte willen deiner gerechtigkeit.

165. Großen frieden haben, die dein
gesetz lieben, und werden nicht straucheln.

166. * HErr, ich warte auf dein heil, und
thue nach deinen geboten. * 1 Mos. 49, 18.

167. Meine seele hält deine zeugnisse,
und liebet sie fast.

168. * Ich halte deine befehle und
deine zeugnisse; denn alle meine wege
sind vor dir. * Ps. 18, 22.

169. HErr, laß meine klage vor dich kom-
men; unterweise mich nach deinem wort.

170. Laß mein stehen vor dich kom-
men; errette mich nach deinem wort.

171. Meine lippen sollen loben, wenn
du mich deine rechte lehrest.

172. Meine zunge soll * ihr gespräch
haben von deinem wort; denn alle deine
gebote sind recht. * Spruch. 6, 22.

173. Laß mir deine hand befestigen;
denn ich habe erwählt deine befehle.

174. HErr, mich verlanger nach dei-
nem heil, und habe lust an deinem gesetz.

175. Laß meine seele leben, daß sie dich
lobe, und deine rechte mir helfen.

176. Ich bin wie * ein verirretes und
verlorenes schaf, suche deinen knecht; denn
ich vergesse deiner gebote nicht.
* Es. 53, 6. 10.

Der 120 Psalm.

Geber wider falsche lehrer, verleumder und tyrannen

1. Ein lied im höhern chor.

Ich rufe zu dem HErrn in meiner
Noth, und er erhört mich.

2. HErr, errette meine seele von den lü-
genmäulern, und von den falschen zungen.

3. Was kann dir die falsche zunge
thun? Und was kann sie ausrichten?

4. Sie ist wie scharfe pfeile eines star-
ken, wie feuer in nachholbern.

5. Wehe mir, daß ich ein fremdling bin
unter Mesek; ich muß wohnen unter
den hütten Kedar. * Hohel. 1, 5.

6. Es wird meiner seele lange zu woh-
nen bey denen, die den * frieden hassen.
* Es. 48, 22. c. 57, 21.

7. Ich halte frieden; aber wenn ich
rede, so fangen Sie krieg an.

Der 121 Psalm.

Seht ein menschenhater.

1. Ein lied im höhern chor.

Ich hebe meine augen auf zu den ber-
gen, von welchen mir hilfe kommt.

2. Meine hilfe kommt von dem HErrn,
der himmel und erde gemacht hat.

3. Er wird deinen fuß nicht gleiten las-
sen; und der dich behütet, schläft nicht.

4. Siehe, * der hüter Israels schläft
noch schlummert nicht. * Hiob 7, 20.

5. Der HErr behütet dich, der
HErr ist dein schatten über deiner
rechten hand.

6. * Daß dich des tages die sonne nicht
stiche, noch der mond des nachts.
* Ps. 121, 6. 7.

7. Der

7. Der HErr behüte dich vor allem übel; er behüte deine seele.

8. Der HErr behüte deinen ausgang und eingang von nun an bis in ewigkeit.

Der 122 Psalm.

Herrlichkeit der Stadt Jerusalem.

1. Ein lied Davids im höhern chor.
Ich freue mich des, daß mir geredet ist, daß wir werden ins haus des HErrn gehen;

2. Und daß unsere füße werden stehen in deinen thoren, Jerusalem.

3. *Jerusalem ist gebauet, daß es eine stadt sey, da man zusammen kommen soll,

* 2 Chron. 6, 6.

4. Da die stämme hinauf gehen sollen, nemlich die stämme des HErrn, zu predigen dem volk Israel, zu danken dem namen des HErrn.

5. Denn daselbst sitzen die stühle zum gericht, die stühle des hauses Davids.

6. Wünschet *Jerusalem glück: Es müsse wohl gehen denen, die dich lieben.

* Ps. 122, 2.

7. Es müsse friede seyn inwendig in deinen mauern, und glück in deinen pallästen.

8. Um meiner brüder und freunde willen will ich dir frieden wünschen.

9. Um des hauses willen des HErrn, unsers Gottes, will ich dein bestes suchen.

Der 123 Psalm.

Der frommen zustand und trost.

1. Ein lied im höhern chor.

Ich hebe meine augen auf zu dir, der du im himmel sitzt.

2. Siehe, wie die augen der knechte auf die hände ihrer herren sehen, wie die augen der magd auf die hände ihrer frauen; also sehen unsere augen auf den HErrn, unsern Gott, bis er uns gnädig werde.

3. Sey uns gnädig, HErr, sey uns gnädig; denn wir sind sehr voll verachtung.

4. Sehr *voll ist unsere seele der stolzen spott, und der hoffärtigen verachtung.

* Ps. 123, 3.

Der 124 Psalm.

Gottes beistand in der noth.

1. Ein lied Davids im höhern chor.

Wo der HErr nicht bey uns wäre, so sage Israel,

2. Wo der HErr nicht bey uns wäre, wenn die menschen sich wider uns setzen:

3. So verschlungen sie uns lebendig, wenn ihr zorn über uns ergrimmete;

4. So ersäufte uns wasser, ströme gingen über unsere seele;

5. Es gingen wasser alzhoch über unsere seele.

6. Gelobet sey der HErr, daß er uns nicht gibt zum raub in ihre zähne.

7. Unsere seele ist entrommen, * wie ein vogel dem strick des voglers, der strick ist zerrissen, und wir sind los. * Spr. 6, 5.

8. Unsere *hülfe stehet im namen des HErrn, der himmel und erde gemacht hat.

* Ps. 121, 2.

Der 125 Psalm.

Hoffnung läßt nicht zu schanden werden.

1. Ein lied im höhern chor.

Die auf den HErrn *hoffen, die werden nicht fallen, sondern ewiglich bleiben, wie der berg Zion. * Ps. 125, 8.

2. Um Jerusalem her sind berge; und der HErr ist *um sein volk her, von nun an bis in ewigkeit. * Ps. 34, 8.

3. Denn der gottlosen scepter wird nicht bleiben über dem hausein der gerechten, auf daß die gerechten ihre hand nicht ausstrecken zur ungerechtigkeit.

4. HErr, thue wohl den guten und *frommen herzen. * Ps. 112, 4.

5. Die aber abweichen auf ihre frumme wege, wird der HErr wegtreiben mit den übelthätern; aber * friede sey über Israel. * Gal. 6, 16.

Der 126 Psalm.

Der frommen traurigkeit soll in freude verwandelt werden.

1. Ein lied im höhern chor.

Wenn der HErr die * gefangenen Zions erlösen wird; so werden wir seyn wie die träumende. * Ps. 126, 7.

2. Dann wird unser mund voll lachens, und unsere zunge voll rühmens seyn. Da wird man sagen unter den heiden: Der HErr hat großes an ihnen gethan;

3. Der * HErr hat großes an uns gethan; des sind wir frohlich. * Luc. 1, 49.

4. HErr, wende unser gefängniß, wie du die wasser gegen mittag trocknest.

5. Die mit * thränen saen, werden mit freuden ernten. * Matth. 5, 4.

6. Sie gehen hin und weinen, und tragen edlen samen, und kommen mit freuden, und bringen ihre garben.

Der

Der 127 Psalm.

Gesehene haushaltung und regierung.

1. Ein lied Salomons im höhern chor.

Wo der Herr nicht das haus bauet;
so arbeiten umsonst, die daran
bauen. Wo der Herr nicht die stadt
behütet; so wachet der wächter umsonst.

2. Es ist umsonst, daß ihr frühe auf-
stehet, und hernach lange sitzet, und * esset
euer brodt mit forgen; denn seinen freun-
den gibt er es schlafend. * Ezech. 12, 19.

3. Siehe, kinder sind * eine gabe des
Herrn, und leibesfrucht ist ein ge-
schenk. * 1 Mos. 33, 5.

4. Wie die pfeile in der hand eines stat-
ten, also gerathen die jungen knaben.

5. Wohl dem, der seinen böcher dersel-
ben voll hat; die werden nicht zu scham-
den, wenn sie mit ihren feinden handeln
im thor.

Der 128 Psalm.

Frommer eheliche pflicht und segnen.

1. Ein lied im höhern chor.

Wohl dem, der den Herrn fürch-
tet, und auf seinen wegen geht.

2. Du wirst dich nähren deiner hände
arbeit; wohl dir, du hast es gut.

3. Dein weib wird seyn wie ein frucht-
barer weinstock um dein haus herum, de-
ine kinder wie die öhlzweige um deinen
tisch her.

4. Siehe, also wird gesegnet der
mann, der den Herrn fürchtet.

5. Der Herr wird dich segnen aus
Zion, daß du sehest das glück Jerusalems
dein lebenslang.

6. Und sehest deiner kinder kinder.
* Friede über Israel. * Ps. 125, 5.

Der 129 Psalm.

Der kirche sieg wider ihre feinde.

1. Ein lied im höhern chor.

Sie haben mich oft gedrängt von
meiner jugend auf, so sage Israel,

2. Sie haben mich oft gedrängt von
meiner jugend auf; aber sie haben mich
nicht übermocht.

3. Die * pflüger haben auf meinem
rücken geackert, und ihre furchen lang
gezogen. * Es. 50, 6. c. 51, 23.

4. Der Herr, der gerecht ist, hat
der gottlosen fesse abgehauen.

5. Ach, daß müßten zu schanden werden
und zurück kehren alle, die Zion gram sind!

6. Ach, daß sie müßten seyn wie das
gras auf den dächern, welches verdorret,
ehe man es ausrauft!

7. Von welchem der schnitter seine
hand nicht füllet, noch der garbenbinder
seinen arm voll,

8. Und die vorüber gehen, nicht sprechen:
Der segen des Herrn sey über euch,
wir segnen euch im namen des Herrn.

Der 130 Psalm.

Gebet um vergebung der sünden.

1. Ein lied im höhern chor.

Aus der tiefe rufe ich, Herr, zu dir.

2. Herr, * höre meine stimme,
laß deine ohren merken auf die stimme
meines flehens. * Ps. 5, 2. Ps. 102, 2.

3. So du willst, Herr, sünde zurechnen;
Herr, wer wird bestehen?

4. Denn bey dir ist * die vergebung,
daß man dich fürchte. * Es. 55, 7.

5. Ich * harre des Herrn, meine
seele harret, und ich hoffe auf sein wort.
* Ps. 27, 14.

6. Meine seele wartet auf den Herrn
von einer morgenwache bis zur andern.

7. Israel hoffe auf den Herrn;
denn bey dem Herrn ist die gnade,
und viel erlösung bey ihm,

8. Und Er wird * Israel erlösen aus
allen seinen sünden. * Jer. 31, 11.

Der 131 Psalm.

Spiegel der demuth. Geheul der hoffare.

1. Ein lied Davids im höhern chor.

Herr, mein herz ist nicht hoffärtig,
und meine augen sind nicht stolz,
und wandle nicht in großen dingen, die
mir zu hoch sind.

2. Wenn ich meine seele nicht setzte und
stilkete; so ward meine seele entzöndet, wie
einer von seiner mutter entzöndet wird.

3. Israel, hoffe auf den Herrn,
von nun an bis in ewigkeit.

Der 132 Psalm.

Um erhaltung des gottesdienstes und weltlichen rei-
giments.

1. Ein lied im höhern chor.

Gedenke, Herr, an David, und an
alle sein leiden,

2. Der dem Herrn schwur, und ge-
lobte dem Mächtigen Jakobs:

3. Ich will nicht in die hütte meines
hauses gehen, noch mich auf das lager
meines bettes legen,

4. * Ich

4. * Ich will meine augen nicht schlaffen lassen, noch meine augenlieder schlummern, * Spr. 6, 4.

5. Bis ich eine stätte finde für den HErrn, * zur wohnung dem Mächtigen Jakobs. * Gesch. 7, 46.

6. Siehe, wir hören von ihr in Ephraïta, wir haben sie gefunden auf dem feld des waldes.

7. * Wir wollen in seine wohnung gehen, und anbeten vor seinem fußschemel. * Ps. 95, 6. Ps. 99, 5.

8. HErr, * mache dich auf zu deiner ruhe, Du und die lade deiner macht. * 4 Mos. 10, 35. 12.

9. Deine priester laß sich kleiden mit gerechtigkeit, und deine heiligen * sich freuen. * Ps. 32, 11.

10. Nimm nicht weg das regiment deines gesalbten, um deines knechts Davids willen.

11. Der HErr * hat David einen wahren eid geschworen, davon wird er sich nicht wenden: Ich will dir auf deinem stuhl setzen die frucht deines leibes. * Ps. 89, 4. 12.

12. Werden deine kinder meinen hund halten, und mein zeugniß, das ich sie lehren werde; so sollen auch ihre kinder auf deinem stuhl sitzen ewiglich.

13. Denn der HErr hat Zion erwählet, und hat lust daselbst zu wohnen.

14. Dis ist meine ruhe ewiglich, hier will ich wohnen, denn es gefällt mir wohl.

15. Ich will ihre speise segnen, und ihren armen brodt genug geben.

16. Ihre priester will ich mit heil kleiden; und ihre heiligen sollen fröhlich seyn.

17. Daselbst * soll aufgehen das horn Davids; ich habe meinem gesalbten eine leuchte zugerichtet. * Luc. 1, 69. Ps. 112, 9.

18. Seine feinde will ich * mit schanden kleiden; aber * über ihm soll blühen seine frone. * Ps. 35, 26. † Weish. 5, 17.

Der 133 Psalm.

Vom goldenen kleid des friedens und einträchtigkeit.

1. Ein lied Davids im höhern chor.

2. Siehe, wie fein und lieblich ist es, das * brüder einträchtig bey einander wohnen. 1. * Sir. 25, 2. Röm. 15, 5.

2. Wir der köstliche * balsam ist, der vom haupt Aarons herab fließt in seinen ganzen bart, der herab fließt in sein kleid, * 2 Mos. 29, 7.

3. Wie der thau, der von Hermon herab fällt auf die berge Zion. Denn daselbst verheißt der HErr segnen und leben immer und ewiglich.

Der 134 Psalm.

Vom amt der kirchendiener.

1. Ein lied im höhern chor.

2. Siehe, lobet den HErrn, alle knechte des HErrn, die ihr stehet des nachts im hause des HErrn.

3. Hebet eure hände auf im heiligtum, und lobet den HErrn.

4. Der HErr segne dich aus Zion, der himmel und erde gemacht hat.

Der 135 Psalm.

Dankagung für Gottes wohlthaten.

1. Halleluja.

2. Lobet den namen des HErrn, lobet, ihr knechte des HErrn,

3. Die ihr stehet im hause des HErrn, in den höfen des hauses unsers Gottes.

4. Lobet den HErrn, denn der HErr ist freundlich; lobsinget seinem namen, denn er ist lieblich.

5. Denn der HErr hat sich Jakob erwählet, Israhel zu seinem eigenthum.

6. Denn Ich weiß, daß der HErr groß ist, und unser * HErr vor allen göttern. * Ps. 86, 8. Ps. 89, 7.

7. Alles, * was er will, das thut er, im himmel, auf erden, im meer, und in allen tiefen. * Luc. 1, 37. 12.

8. Der * die wolken läßt aufgehen vom ende der erde, der die blige samit dem regen macht, der den wind aus heimlichen örtern kommen läßt. * Jer. 10, 13.

9. Der * die erstgeburten schlug in Egypten, beides der menschen und des viehes, * 2 Mos. 12, 29.

10. Und ließ seine zeichen und wunder kommen über dich, Egyptenland, über Pharao und alle seine knechte;

11. Der viele völker schlug, und * tödtete mächtige könige, * Ps. 136, 18.

12. * Sihon, der Amoriter könig, und Og, den könig zu Basan, und alle könige reiche in Canaan; * 4 Mos. 21, 21. 24. 12.

13. Und * gab ihr land zum erbe, zum erbe seinem volk Israhel. * Jos. 11, 23. c. 12, 6.

14. HErr, dein name währet ewiglich, dein * gedächtniß, HErr, währet für und für. * Ps. 102, 13.

15. Dein

14. Denn der Herr wird sein Volk richten, und seinen Knechten gnädig seyn.
 15. Der Heiden *götzen sind Silber und Gold, von Menschen Händen gemacht.

* Ps. 115, 4. Weisb. 14, 8.

16. Sie haben Mäuler, und reden nicht; sie haben Augen, und sehen nicht;

17. Sie haben Ohren, und hören nicht; auch ist kein Odem in ihrem Munde.

18. Die *solche machen, sind gleich also; alle, die auf solche hoffen. *Ez. 42, 17.

19. Das Haus Israel lobet den Herrn; lobet den Herrn, ihr vom Hause Aarons;

20. Ihr vom Hause Levi, lobet den Herrn; die ihr den Herrn fürchtet, lobet den Herrn.

21. Gelobet sey der Herr aus Zion, der zu Jerusalem wohnet, Halleluja.

Der 136 Psalm.

Dankagung für Gottes gute und wunderbaren.

1. Danket *dem Herrn, denn er ist freundlich, denn seine gute währet ewiglich.

* Ps. 106, 1.

2. Danket dem Gott aller Götter, denn seine gute währet ewiglich.

3. Danket dem Herrn aller Herren, denn seine gute währet ewiglich.

4. Der große *wunder thut allein, denn seine gute währet ewiglich. *Ps. 72, 18.

5. Der die *himmel ordentlich gemacht hat, denn seine gute währet ewiglich.

* 1 Mos. 1, 6. 12.

6. Der *die Erde aus Wasser ausgebreitet hat, denn seine gute währet ewiglich.

* 1 Mos. 1, 1. 7. 9. 12.

7. Der *große Lichter gemacht hat, denn seine gute währet ewiglich.

* 1 Mos. 1, 14.

8. Die *sonne, dem Tage vorzustehen, denn seine gute währet ewiglich. *Ps. 74, 16. 17.

9. Den *mond und Sterne, der Nacht vorzustehen, denn seine gute währet ewiglich. *Sir. 43, 9. 10.

10. Der Ägypten schlug an ihren ersten geburten, denn seine gute währet ewiglich.

11. Und *führte Israel heraus, denn seine gute währet ewiglich. *2 Mos. 12, 41.

12. Durch mächtige Hand und ausgerockten Arm, denn seine gute währet ewiglich.

13. Der *das Schilfmeer theilte in zwei Theile, denn seine gute währet ewiglich.

* 2 M. 1, 14. 21. Rithem. 9, 17.

14. Und ließ Israel durchhin gehen, denn seine gute währet ewiglich.

15. Der *Pharao und sein Heer in das Schilfmeer stieß, denn seine gute währet ewiglich. *2 Mos. 14, 18.

16. Der sein Volk führte durch die Wüste, denn seine gute währet ewiglich.

17. Der große Könige schlug, denn seine gute währet ewiglich.

18. Und *erwürgete mächtige Könige, denn seine gute währet ewiglich.

* Ps. 135, 10.

19. *Sihon, der Amoriter König, denn seine gute währet ewiglich.

* 4 Mos. 21, 34. 35.

20. Und Og, den König zu Basan, denn seine gute währet ewiglich.

21. Und gab ihr Land zum Erbe, denn seine gute währet ewiglich.

22. Zum Erbe seinem Knechte Israel, denn seine gute währet ewiglich.

23. Denn er gedachte an uns, da wir untergedrückt waren, denn seine gute währet ewiglich.

24. Und erlösete uns von unsern Feinden, denn seine gute währet ewiglich.

25. *Der allem Fleisch Speise gibt, denn seine gute währet ewiglich. *Ps. 145, 15.

26. Danket dem Gott vom Himmel, denn seine gute währet ewiglich.

Der 137 Psalm.

Der gefangenen Juden Jammervied.

1. In den Wassern zu Babel saßen wir, und weineten, wenn wir an Zion gedachten.

2. Unsere Harfen hingen wir an die Weiden, die darinnen sind.

3. Denn daselbst hießen uns singen, die uns gefangen hielten, und in unserm Heulen fröhlich seyn: Lieber, singet uns ein Lied von Zion.

4. Wie sollten wir des Herrn Lied singen im fremden Lande?

5. Vergesse ich dein, *Jerusalem; so werde meiner rechten vergessen.

* Jer. 51, 50.

6. Meine *Zunge müsse an meinem Gaumen kleben, wo ich deiner nicht gedenke, wo ich nicht lasse Jerusalem meine höchste Freude seyn. *Ezech. 3, 26.

7. Herr, gedenke der Kinder Edoms am Tage Jerusalems, die da sagen: Rein ab, rein ab, bis auf ihren Boden.

8. Du

8. Du *verstörte tochter Babel, wohl dem, der dir vergilt, wie du uns gethan hast. *Ez. 13, 19.

9. Wohl dem, der *deine junge kinder nimmt, und zerschmettert sie an den stein.

*Ez. 13, 16. Off. 2, 23.

Der 138 Psalm.

Dankagung für Gottes güte.

1. Davids.

Ich *danke dir von ganzem herzen, vor den göttern will ich dir lob-singen. *Ps. 9, 2.

2. Ich will anbeten zu deinem heiligen tempel, und deinem namen danken um deine güte und treue; denn du hast deinen namen über alles herrlich gemacht durch dein wort.

3. Wenn ich dich anrufe, so erhöere mich, und gib meiner seele große kraft.

4. Es *danken dir, HErr, alle ed-nige auf erden, daß sie hören das wort deines mundes, *Ps. 68, 32, 33.

5. Und singen auf den wegen des HErrn, daß die ehre des HErrn groß sey.

6. Denn *der HErr ist hoch, und siehet auf das niedrige, und kennet den stolzen von ferne. *Ps. 113, 5.

7. Wenn ich mitten *in der angst wandle; so erquickest du mich, und streckst deine hand über den zorn meiner feinde, und hilfst mir mit deiner rechten. *Luc. 7, 11. f.

8. Der HErr wird es ein ende ma-chen um meinet willen. HErr, *deine güte ist ewig. † Das werk deiner hände wollest du nicht lassen. *Ps. 52, 3. Luc. 1, 50. † Ps. 90, 17.

Der 139 Psalm.

Von Gottes vorsehung, allmacht und allgegenwart.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

HErr, *du erforschest mich, und kennest mich. *v. 23. Ps. 7, 10.

2. Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es; du *verstehst meine gedanken von ferne. *Jer. 17, 10.

3. Ich gehe oder liege, so bist du um mich, und siehest alle meine wege.

4. Denn siehe, es ist kein wort auf meiner zunge, das du, HErr, nicht al-less wissest.

5. Du schaffest es, was ich vor oder hernach thue, und *hältst deine hand über mir. *2 Mos. 23, 22.

6. Solches erkenntniß ist mir zu wunderbarlich und zu hoch, ich kann es nicht begreifen.

7. Wo soll ich hingehen vor deinem Geist? Und wo soll ich hinschiehen vor deinem angesicht?

8. Führe *ich gen himmel, so bist du da. Bettete ich mir in die hölle, siehe, so bist du auch da. *Amos 9, 2.

9. Nähme ich flügel der morgenröthe, und *bliebe am äußersten meer; *Jon. 1, 3.

10. So würde mich doch deine hand das selbst führen, und deine rechte mich halten.

11. Spräche ich: Finsterniß mögen mich decken; so *muß die nacht auch licht um mich seyn. *Hiob 34, 22.

12. Denn auch *finsterniß nicht finster ist bey dir, und die nacht leuchtet wie der tag, finsterniß ist wie das licht. *Jac. 1, 17.

13. Denn Du hast meine nieren in deiner gewalt, du warst über mir in mut-terleibe.

14. Ich danke dir darüber, daß *ich wunderbarlich gemacht bin; wunderbarlich sind deine werke, und das erkennet meine seele wohl. *Hiob 10, 8. f. Ps. 119, 73.

15. Es war dir mein gebein nicht verho-len, da ich im verborgenem gemacht ward, da ich gebildet ward unten in der erde.

16. Deine augen sahen mich, da ich noch unbereit war; und waren *alle tage auf dein buch geschrieben, die noch werden sollten, und derselben keiner da war. *Hiob 14, 5.

17. Aber wie köstlich sind vor mir, Gott, *deine gedanken? Wie ist ihrer so eine große summa? *Ez. 55, 9.

18. Sollte ich sie zählen, so würde *ihrer mehr seyn, denn des sandes. Wenn ich auf-wache, bin ich noch bey dir. *1 Kön. 4, 29.

19. Ach Gott, daß du tödest die gottlosen, und die blutgierigen von mir weichen müßten.

20. Denn sie reden von dir lästerlich; und deine feinde erheben sich ohne ursach.

21. Ich *hasse so, HErr, die dich hassen, und verdrießt mich auf sie, daß sie sich wider dich setzen. *Ps. 101, 3.

22. Ich hasse sie in rechtem ernst; dar-um sind sie mir feind.

23. *Erforsche mich, Gott, und erfahre mein herz; prüfe mich, und erfahre, wie ichs meine. *v. 1.

24. Und

24. Und siehe, ob ich auf bösem wege bin; und * leite mich auf ewigem wege. * Ps. 25, 4. 10.

Der 140 Psalm.

Gebet um rettung von heimlichen und öffentlichen feinden.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

2. * Errette mich, HErr, von den bösen menschen; behüte mich vor den frevelhaften leuten; * Ps. 43, 1. Ps. 142, 7.

3. Die böses gedenken in ihrem hertzen, und täglich krieg erregen.

4. Sie * schärfen ihre zunge, wie eine schlange; otterngift ist unter ihren lippen, Sela. * Ps. 5, 10.

5. Bewahre mich, HErr, vor der hand der gottlosen; behüte mich vor den frevelhaften leuten, die meinen gang gedenken unzustossen.

6. Die hoffärtigen legen mir * stricke, und breiten mir seile aus zum netz, und stellen mir fallen an den weg, Sela.

* Ps. 119, 110. Ps. 141, 9.

7. Ich aber sage zum HErrn: * Du bist mein Gott; HErr, vernimm die stimme meines flehens. * Ps. 22, 11.

8. HErr HErr, meine starke hülfe, du beschirmest mein haupt zu der zeit des streits.

9. HErr, laß dem gottlosen seine begierde nicht; stärke seinen muthwillen nicht, sie möchten sich erheben, Sela.

10. Das * unglück, davon meine feinde rathschlagen, müsse auf ihren kopf fallen. * Ps. 7, 17.

11. Er wird strahlen über sie schütten, er wird sie mit feuer tief in die erde schlagen, daß sie nimmer nicht aufstehen.

12. Ein böses maul wird kein glück haben auf erden, ein frevelhafter böser mensch wird versagt und gestürzt werden.

13. Denn ich weiß, daß der HErr wird des elenden sache und der armen recht ausführen.

14. Auch werden die gerechten deinem namen danken, und die frommen werden vor deinem angesicht bleiben.

Der 141 Psalm.

Gebet um hülfe und errettung.

1. Ein psalm Davids.

HErr, ich rufe zu dir; * eile zu mir: vernimm meine stimme, wenn ich dich anrufe. * Ps. 40, 14.

2. Mein gebet müsse vor dir taugen, wie

ein räuchopfer, meiner * hände aufheben, wie ein abendopfer. * 2 Mos. 9, 29.

3. HErr, behüte meinen mund, und bewahre meine lippen.

4. * Neige mein hertz nicht auf etwas böses, ein gottloses wezen zu führen mit den übelthätern, daß ich nicht esse von dem, das ihnen gethebet. * Ps. 119, 36. 112.

5. Der gerechte schlage mich freundlich, und strafe mich; das wird mir so wohl thun, als ein balsam auf meinem haupt; denn ich bete stets, daß sie mir nicht schaden thun.

6. Ihre lehrer müssen gestürzt werden über einen fels; so wird man dann meine lehre hören, daß sie lieblich sey.

7. Unsere gebeine sind zerstreuet bis zur hölle, wie einer das land zerreiſset und zermöhlet.

8. Denn * auf dich, HErr HErr, sehen meine augen; ich traure auf dich, verstoße meine seele nicht. * Ps. 123, 2.

9. Bewahre mich * vor dem strick, den sie mir gelegt haben, und vor der falle der übelthäter. * Ps. 140, 6.

10. Die * gottlosen müssen in ihr eigen netz fallen mit einander, Ich aber immer vorüber gehen. * Ps. 7, 16.

Der 142 Psalm.

David's gehet um hülfe und errettung.

1. Eine unterweisung Davids zu beten, da er * in der höhle war. * 1 Sam. 24, 4.

2. Ich schreie zum HErrn mit meiner stimme; ich flehe dem HErrn mit meiner stimme,

3. Ich schütte meine rede vor ihm aus, und zeige an vor ihm meine noth.

4. Wenn mein geist in * ängsten ist, so nimmst du dich meiner an. Sie legen mir stricke auf dem wege, da ich auf gehe. * Ps. 138, 7. † Ps. 140, 6.

5. Schaue zur rechten, und siehe, da will mich niemand kennen. Ich kann nicht entfliehen, niemand nimt sich meiner seele an.

6. HErr, zu dir schreie ich, und sage: * Du bist meine zuversicht, mein theil im lande der lebendigen. * Ps. 91, 2.

7. Merke auf meine klage, denn ich werde sehr geplaget; * errette mich von meinen verfolgern, denn sie sind mir zu mächtig. * Ps. 7, 2.

8. * Führe meine seele aus dem ferkel, daß

R c

daß

daß ich danke deinem namen. Die gerechten werden sich zu mir sammeln, wenn du mir wohl thust. *Ps. 25, 17.

Der 143 Psalm.

Bußgebet um abwendung des übel, und erlangung des guten.

1. Ein psalm Davids.

Herr, *erhöre mein gebet, vernimm mein flehen um deiner wahrheit willen; erhöre mich um deiner gerechtigkeit willen; *Ps. 5, 2.

2. Und *gehe nicht ins gericht mit deinen knechte: denn *vor dir ist kein lebendiger gerecht. *Ps. 119, 24. *Spr. 20, 9.

3. Denn der feind verfolget meine seele, und zerschlägt mein leben zu boden; er *legt mich in das finstere, wie die todten in der welt. *Klagl. 3, 6.

4. Und mein geist ist in mir geängstet; mein herz ist mir in meinem leibe verzehret.

5. Ich *gedenke an die vorige zeiten, ich rede von allen deinen thaten, und sage von den werken deiner hände. *Ps. 77, 6.

6. Ich breite meine hände aus zu dir; meine *seele dürstet nach dir, wie ein dürres land, Sela. *Ps. 63, 2.

7. Herr, *erhöre mich bald, mein geist vergehet; verbirge dein antlitz nicht von mir, daß ich nicht gleich werde denen, die in die grube fahren. *Ps. 28, 1.

8. Laß mich frühe hören deine gnade; denn ich hoffe auf dich. Thue mir fund den weg, darauf ich gehen soll; denn mich verlanget nach dir.

9. Errette mich, mein Gott, von meinen feinden; zu dir habe ich zusucht.

10. Lehre mich thun nach deinem wohlgefallen, denn Du bist mein Gott; dein guter Geist führe mich auf ebener bahn.

11. Herr, erquickte mich um deines namens willen; *führe meine seele aus der noth um deiner gerechtigkeit willen; *Ps. 143, 8.

12. Und verstore meine feinde um deiner gütte willen, und bringe um alle, die meine seele ängstigen; denn ich bin dein knecht.

Der 144 Psalm.

Dankagung und gebet für erhaltenen und noch künftigen sieg.

1. Ein psalm Davids.

Gelobet sey der Herr, mein hort, *der meine hände lehret streiten, und meine säufte kriegen; *2 Sam. 22, 35.

2. Meine gütte und *meine burg, mein schutz und mein erretter, mein schild, auf den ich traue, der mein volk unter mich zwinget. *Ps. 18, 3.

3. Herr, *was ist der mensch, daß du dich seiner so annimst? Und des menschen kind, daß du ihn so achtest? *Ps. 8, 5.

4. Ist doch der mensch gleich wie nichts; seine zeit fährt dahin, wie *ein schatten. *Hiob 14, 2. u.

5. Herr, neige deine himmel, und fahre herab; *taste die berge an, daß sie rauchen; *Ps. 104, 32.

6. Laß blitzen, und zerstreue sie; schieße deine strahlen, und schrecke sie;

7. Sende deine hand von der höhe, und erlöse mich, und errette mich von großen wässern, von der hand der fremden kinder,

8. Welcher *lehre ist kein nütze, und ihre werke sind falsch. *Ps. 36, 4.

9. Gott, ich will dir ein *neues lied singen, ich will dir spielen auf dem psalter von zehn saiten, *Ps. 33, 2. 3.

10. Der du *den königen sieg gibst, und erlösest deinen knecht David vom mordetischen schwerdt des bösen. *Spr. 21, 31.

11. Erlöse mich auch, und errette mich von der hand der fremden kinder, welcher lehre ist kein nütze, und ihre werke sind falsch.

12. Daß unsere söhne aufwachsen in ihrer jugend, wie die pflanzen, und unsre töchter, wie die ausgehauene erker, gleich wie die palläste;

13. Und unsere kammern voll seyn, die heraus geben können einen vorrath nach dem andern; daß unsere schafe tragen tausend und hundert tausend auf unsern dörfern;

14. Daß unsere oxen viel erarbeiten; daß kein schade, kein verlust, noch klage auf unsern gassen sey.

15. Wohl dem volk, dem es also gehet. Aber wohl dem volk, *des der Herr sein Gott ist. *Ps. 33, 12.

Der 145 Psalm.

Lobspruch für das reich Christi und dessen wohlthaten.

1. Ein lob Davids.

Ich will dich *erhöhen, mein Gott, du könig, und *deinen namen loben immer und ewiglich. *Ps. 34, 4. *Ps. 69, 31.

2. Ich will dich täglich loben, und deinen namen rühmen immer und ewiglich. 3. Der

3. Der Herr ist groß und sehr loblich, und seine größe ist unaussprechlich.

^{* Ps. 95, 3. 10.}

4. Kindesfinder werden deine werke preisen, und von deiner gewalt sagen.

5. Ich will reden von deiner herrlichen schönen pracht, und von deinen wundern;

^{* Ps. 71, 17. Ps. 143, 5.}

6. Daß man solle reden von deinen herrlichen thaten, und daß man erzähle deine herrlichkeit;

7. Daß man preise deine große güte, und deine gerechtigkeit rühme.

8. Gnädig und barmherzig ist der Herr, geduldig und von großer güte.

^{* 2 Mos. 34, 6. 10.}

9. Der Herr ist allen gütig, und erbarmet sich aller seiner werke.

^{* Röm. 11, 32.}

10. Es sollen dir danken, Herr, alle deine werke, und deine heiligen dich loben,

11. Und die ehre deines königreichs rühmen, und von deiner gewalt reden,

12. Daß den menschenkindern deine gewalt kund werde, und die ehrliebe pracht deines königreichs.

^{* v. 5.}

13. Dein reich ist ein ewiges reich, und deine herrschaft währet für und für.

^{* Ps. 10, 16. 20.}

14. Der Herr erhält alle, die da fallen, und richtet auf alle, die niedergeschlagen sind.

^{* Luc. 1, 52.}

15. Aller augen warten auf dich; und du gibst ihnen ihre speise zu seiner zeit.

^{* Ps. 104, 27. Ps. 136, 25.}

16. Du thust deine hand auf, und erfüllst alles, was lebet, mit wohlgefallen.

17. Der Herr ist gerecht in allen seinen wegen, und heilig in allen seinen werken.

^{* 2 Mos. 32, 4.}

18. Der Herr ist nahe allen, die ihn anrufen, allen, die ihn mit ernst anrufen.

19. Er thut, was die gottesfürchtigen begehren, und höret ihr schreyen, und hilft ihnen.

^{* Spr. 10, 24.}

20. Der Herr behütet alle, die ihn lieben; und wird vertilgen alle gottlosen.

21. Mein mund soll des Herrn lob sagen, und alles fleisch lobe seinen heiligen namen immer und ewiglich.

Der 146 Psalm.

Vom wahren vertrauen auf Gott.

1. Halleluja.

Lobe den Herrn, meine selle.

2. Ich will den Herrn loben, so lange ich lebe, und meinem Gott lobsingen, weil ich hier bin.

^{* Ps. 18, 4.}

3. Verlaßet euch nicht auf fürsten; sie sind menschen, die können ja nicht helfen.

^{* Ps. 118, 8. 9. Jer. 17, 5.}

4. Denn des menschen geist muß davon, und er muß wieder zur erde werden; alsdann sind verloren alle seine anschläge.

^{* 1 Mos. 3, 19. Pred. 12, 7.}

5. Wohl dem, des hülfe der Gott Jakobs ist, des hoffnung auf den Herrn, seinen Gott, stehet.

^{* Spr. 16, 20.}

6. Der Himmel, erde, meer, und alles, was darinnen ist, gemacht hat; der Taglilien hält ewiglich.

^{* Gesch. 14, 15. Ps. 33, 4.}

7. Der recht schafft denen, so gewalt leiden; der die hungrigen speiset. Der Herr löset die gefangenen.

8. Der Herr macht die blinden sehend. Der Herr richtet auf, die niedergeschlagen sind. Der Herr liebet die gerechten.

9. Der Herr behütet die fremdlinge und waisen, und erhält die wittwen; und lehret zurück den weg der gottlosen.

^{* 2 Mos. 22, 21. 10.}

10. Der Herr ist König ewiglich, dein Gott, Zion, für und für, Halleluja.

^{* Ps. 93, 1. 10.}

Der 147 Psalm.

Vermahnung zur dankagung für Gottes vorsorge und wohlthaten.

1. Lobet den Herrn, denn unsern Gott loben, das ist ein köstliches ding; solches lob ist lieblich und schön.

2. Der Herr bauet Jerusalem, und bringet zusammen die verjagten in Israel.

3. Er heilet die zerbrochenes herzens sind, und verbindet ihre schmerzen.

^{* 2 Mos. 15, 26. Ps. 6, 3. Ps. 61, 1.}

4. Er zählet die sterne, und nennet sie alle mit namen.

^{* Es. 40, 26.}

5. Unser Herr ist groß, und von großer kraft; und ist unbegreiflich, wie er regieret.

^{* Ps. 135, 5. Ps. 145, 3.}

6. Der Herr richtet auf die elenden, und stößt die gottlosen zu boden.

^{* Ps. 146, 8.}

7. Singet um einander dem Herrn mit danken, und lobet unsern Gott mit harfen.

^{* Ps. 34, 1. f.}

8. Der den himmel mit wolken decket, und gibt regen auf erden; der gras auf bergen wachsen läßt;

9. Der dem vieh sein futter gibt, den jungen raven, die ihn anrufen.

10. Er hat nicht lust an der starke des

R r 2

* ros.

* roßes, noch gefallen an jemandes beizen.
* Spr. 21, 31. 20.

11. Der Herr hat gefallen an denen, die ihn fürchten, die auf seine güte hoffen.

12. Preise, Jerusalem, den Herrn, lobe, * Zion, deinen Gott. * Ps. 146, 10.

13. Denn er macht fest die riegel deiner thore, und segnet deine kinder darinnen.

14. Er schafft deinen grenzen frieden, und sättiget dich mit dem besten weizen.

15. Er sendet seine rede auf erden; sein wort läuft schnell.

16. Er * gibt schnee wie wolles, er streuet reif wie asche.
* Ps. 148, 8.

17. Er wirft seine schloßen wie bissen; wer kann bleiben vor seinem frost?

18. Er spricht, so zerschmelzet es; er läßt seinen wind wehen, so thauet es auf.

19. Er zeigt Jakob sein wort, Israel seine sitten und rechte.

20. So * thut er keinen heiden, noch läßt sie wissen seine rechte, Halleluja.
* Mos. 4, 7. Röm. 3, 2.

Der 148 Psalm.

Allgemeine vernunft an alle creaturen, Gott zu loben.

1. Halleluja.

Lobet, ihr * himmel, den Herrn, lobet ihn in der höhe. * Ps. 69, 35.

2. Lobet ihn, * alle seine engel; lobet ihn, alles sein heer. * Luc. 2, 13.

3. Lobet ihn, sonne und mond; lobet ihn, alle leuchtende sterne.

4. Lobet ihn, ihr * himmel allenthalben, und die wasser, die oben am himmel sind.
* Ps. 19, 2.

5. Die sollen loben den namen des Herrn; denn * Er gebietet, so wird es geschaffen. * Ps. 33, 9. Ps. 115, 3.

6. Er hält sie immer und ewiglich; er ordnet sie, daß sie nicht anders gehen müssen.

7. Lobet den Herrn auf erden, ihr wälfische und alle tiefen;

8. * Feuer, hagel, schnee und dampf, sturmwinde, * die sein wort ausrichten;
* Sir. 39, 35. 37. + Sir. 43, 14.

9. Berge und alle hügel, fruchtbare bäume und alle cedern;

10. Thiere * und alles vieh, gewürm und vogel;
* Ps. 150, 6.

11. Ihr könige auf erden, und alle leute, fürsten und alle richter auf erden;

12. Jünglinge * und jungfrauen, alte mit den jungen,
* Jer. 31, 13.

13. Sollen loben den namen des Herrn: denn sein name allein ist hoch; sein lob gehet, so weit himmel und erde ist.

14. Und er erhöhet das horn seines volks. Alle * seine heiligen sollen loben; die kinder Israel, das volk, das ihm dienet, Halleluja.
* Ps. 149, 1. 5.

Der 149 Psalm.

Danklied für die ausbreitung des heiligen ewangelii von Christo.

1. Halleluja.

Singet * dem Herrn ein neues lied, die gemeinde der heiligen soll ihn loben.
* Ps. 96, 1. Ps. 98, 1.

2. Israel freue sich des, * der ihn gemacht hat; die kinder Zion seyn fröhlich über ihren könig. * Ps. 100, 3.

3. Sie sollen loben seinen namen im reigen, mit pauken und harfen sollen sie ihn spielen.

4. Denn * der Herr hat wohlgefallen an seinem volk, er hilft den elenden herrlich. * Ps. 147, 11.

5. Die heiligen sollen fröhlich seyn, und preisen und rühmen auf ihren lagern.

6. Ihr mund soll Gott erheben, und sollen scharfe Schwerdter in ihren händen haben;

7. Daß sie rache üben unter den heiden, strafe unter den böskern;

8. Ihre könige zu binden mit ketten, und ihre edlen mit eisernen fesseln;

9. Daß sie ihnen thun das recht, davon geschrieben ist. Solche ehre werden alle seine heiligen haben, Halleluja.

Der 150 Psalm.

Vernunft zum lobe Gottes.

1. Halleluja.

Lobet den Herrn in seinem heiligtum; lobet ihn in der veste seiner macht;

2. Lobet ihn in seinen thaten; lobet ihn in seiner großen herrlichkeit;

3. Lobet ihn mit posaunen; lobet ihn mit psalter und harfen;

4. Lobet ihn mit pauken und reigen; lobet ihn mit satten und pfeisen;

5. Lobet ihn mit hellen cymbeln; lobet ihn mit wohlklingenden cymbeln.

6. Alles, * was odem hat, lobe den Herrn, Halleluja. * Offenb. 5, 13.

Die